



**TÜRKISCHE REPUBLIK
NECMETTİN ERBAKAN UNIVERSITÄT
INSTITUT FÜR
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN**



Abteilung Für Deutsch Didaktik

Magisterarbeit

**WERTE UND WERTERZIEHUNG IN ALFRED DÖBLINS "BERLIN
ALEXANDERPLATZ"**

Gizem DEMİRTAŞ
ORCID: 0000-0003-2012-5946

Betreuer
Prof. Dr. Fatih TEPEBAŞILI
ORCID: 0000-0002-9412-2337

Konya – 2024

VORWORT

Gegenstand der vorliegenden Studie ist es, den Begriff der „Werte“ in Alfred Döblins Meisterwerk Berlin Alexanderplatz zu analysieren und die Auswirkungen der in diesem Werk erwähnten Werte auf die Gesellschaft und das Individuum aufzuzeigen.

Ich möchte meinen ersten Dank an meinem Betreuer Herrn Prof. Dr. Fatih TEPEBAŞILI ausdrücken, der mich wissenschaftlich unterstützt hat.

Ebenfalls danke ich meinem Ehemann Hamza DEMİRTAŞ für sein Verständnis und seine Hilfsbereitschaft in diesem Prozess.

Gizem DEMİRTAŞ

Konya, 2024

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	i
INHALTSVERZEICHNIS	ii
ETİK BEYAN FORMU	iv
ABKÜRZUNGEN	v
ZUSAMMENFASSUNG	vi
ABSTRACT	vii
1. EINFÜHRUNG	1
1.1. Ziel der Arbeit	2
1.2. Bedeutung der Arbeit	2
1.3. Aufbau der Arbeit	2
1.4. Stand der Forschung.....	3
2. ZUM BEGRIFF WERT	5
2.1. Wert Begriff und Konzepte.....	9
2.2. Werteerziehung.....	15
2.3. Die Bedeutung der Werteerziehung.....	20
3. ERZIEHUNGSBEGRIFF	23
3.1. Erziehungsbegriff und Konzepte.....	27
3.2. Wert und Erziehung.....	34
4. WERT UND ERZIEHUNG DURCH UND IN LITERATUR	39
5. DIE REZEPTION DES ROMANS IM TÜRKISCHEN	44
6. DER AUTOR ALFRED DÖBLIN	45
7. DER ROMAN BERLIN ALEXANDERPLATZ	47
7.1. Der Erzähler und die Erzählperspektive im Roman.....	55
7.1.1. Ich-Erzähler	56
7.1.2. Auktorialer Erzähler	57
7.2. Charaktere im Roman.....	57
7.2.1. Franz Biberkopf.....	58
7.2.2. Andere Figuren im Roman	59
7.3. Die Geschichte von Franz Biberkopf.....	71
7.3.1. Innere Bildung und Entwicklung.....	72
8. WERTE IM DÖBLINS BERLIN ALEXANDERPLATZ	76
8.1. Die Gleichheit	76
8.2. Die Güte	80
8.3. Die Gerechtigkeit	80

8.4. Die Wahrheit.....	83
8.5. Das Selbstverständnis.....	84
8.6. Die Ehrlichkeit	86
8.7. Die Moral	88
9. SCHLUSSFOLGERUNGEN	93
GENİŞLETİLMİŞ TÜRKÇE ÖZET.....	95
LITERATURVERZEICHNIS.....	105



ETİK BEYAN FORMU

Bu çalışmanın, özgün bir çalışma olduğunu; çalışmanın hazırlık, veri toplama, analiz ve bilgilerin sunumu olmak üzere tüm aşamalarında bilimsel etik ilke ve kurallarına uygun davrandığımı; bu çalışma kapsamında tüm veri ve bilgiler için kaynak gösterdiğimi ve bu kaynaklara kaynakçada yer verdiğimi; kullanılan verilerde herhangi bir değişiklik yapmadığımı; çalışmada, Committee on Publication Ethics (COPE)' in tüm şartlarını kabul ederek etik görev ve sorumluluklara riayet ettiğimi beyan ederim. Herhangi bir zamanda, çalışmayla ilgili yaptığım bu beyana aykırı bir durumun saptanması durumunda, ortaya çıkacak tüm ahlaki ve hukuki sonuçlara razı olduğumu bildiririm.

Gizem DEMİRTAŞ

ABKÜRZUNGEN

usw. : und so weiter

z. B. : zum Beispiel

etc. : et cetera

bzw. : beziehungsweise

d.h. : das heißt

B.A : Berlin Alexanderplatz



ZUSAMMENFASSUNG

Der Roman „Berlin Alexanderplatz“, geschrieben von Alfred Döblin, einem der wichtigsten Vertreter der Moderne, gilt als Meisterwerk. In dieser Studie wird der Roman „Berlin Alexanderplatz“ im Hinblick auf Werte und Werteerziehung analysiert. Die Werte des Romans werden anhand des Chaos der Stadt Berlin und der psychologischen Welten der Figuren dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf den Werten für die Herausforderungen der Moderne. Nach der Analyse des Romans wird dieser anhand gesellschaftlicher und individueller Werte eingehend untersucht. In der Analyse von Berlin Alexanderplatz, die nicht nur für die deutsche Literatur, sondern auch für die Weltliteratur von großer Bedeutung ist, werden die komplexe Struktur der Stadt und die Stimmungen der Charaktere aufgezeigt sowie die Analyse der Werte. In diesem Werk, in dem wir auf die Auswirkungen der Moderne stoßen, werden verschiedene Werte hervorgehoben, wobei die Lebensweise der Figuren in den Vordergrund gerückt wird. Die Studie konzentriert sich auf die Analyse der im Roman vermittelten Werte. In dem Roman Berlin Alexanderplatz, der sich mit den inneren Konflikten der Figuren und der gesellschaftlichen Dynamik befasst, werden Werte wie Gerechtigkeit, Gleichheit, Ehrlichkeit, Güte und Wahrhaftigkeit thematisiert. Dieses Werk, das sich mit der geistigen Reise der Figuren auf der Grundlage von Werten befasst, enthält auch das Chaos des modernen Großstadtlebens. Darüber hinaus wird im gesamten Roman der Einfluss individueller und gesellschaftlicher Werte hervorgehoben, und diese Studie bietet die Möglichkeit, dem Leser die gesellschaftlichen Auswirkungen der im Roman erwähnten Werte aufzuzeigen. Auch die Möglichkeit, Werte zu verstehen, wird hervorgehoben. Daher ist Döblins „Berlin Alexanderplatz“ ein Meisterwerk, das die Möglichkeit bietet, Werte zu verstehen und zu interpretieren, die über den bloßen Charakter eines literarischen Werks hinausgehen. Das Werk führt dem Leser vor Augen, welche Art von Werten der Autor in der Gesellschaft für wichtig erachtet. Der Roman zeigt die Vielfalt der Werte, indem er das Leben von Individuen und Gesellschaften beleuchtet und so die Bedeutung der in der These analysierten Werte deutlich macht.

Schlüsselwörter: Werte, Werteerziehung, Berlin Alexanderplatz, Alfred Döblin

ABSTRACT

The novel „Berlin Alexanderplatz“, written by Alfred Döblin, one of the most important representatives of modernism, is considered a masterpiece. In this study, the novel „Berlin Alexanderplatz“ is analysed with regard to values and value education. The values of the novel are presented on the basis of the chaos of the city of Berlin and the psychological worlds of the characters. The focus is on the values for the challenges of modernity. After analysing the novel, it will be examined in detail on the basis of social and individual values. In the analysis of Berlin Alexanderplatz, which is of great importance not only for German literature but also for world literature, the complex structure of the city and the moods of the characters are shown as well as the analysis of the values. In this work, in which we encounter the effects of modernity, various values are emphasised, with the characters' way of life coming to the fore. The study focuses on analysing the values conveyed in the novel. In the novel Berlin Alexanderplatz, which deals with the inner conflicts of the characters and social dynamics, values such as justice, equality, honesty, kindness and truthfulness are thematised. This work, which deals with the characters' spiritual journey based on values, also contains the chaos of modern city life. Furthermore, the influence of individual and societal values is emphasised throughout the novel and this study provides an opportunity to show the reader the societal impact of the values mentioned in the novel. The possibility of understanding values is also emphasised. Therefore, Döblin's „Berlin Alexanderplatz“ is a masterpiece that offers the possibility of understanding and interpreting values that go beyond the mere character of a literary work. The work shows the reader what kind of values the author considers important in society. The novel shows the diversity of values by shedding light on the lives of individuals and societies, thus highlighting the importance of the values analysed in the thesis.

Keywords: Values, Values Education, Berlin Alexanderplatz, Alfred Döblin

1. EINFÜHRUNG

Diese Arbeit untersucht die Werte im Roman eingehend und zeigt die Auswirkungen von Werten auf die Gesellschaft und den Einzelnen auf. Auch im Bildungsbereich wird die Frage nach Werten thematisiert, die menschliches und soziales Verhalten leiten und als Grundprinzipien auftreten. Werteerziehung ist ein wichtiges Element, das sich mit menschlichem Verhalten und Regeln auseinandersetzt, einer der Grundbausteine von Gesellschaften ist und im Zentrum von Bildungssystemen steht.

Das Ziel dieser Arbeit, die sich auf Werte sowie die Auswirkungen und Anwendbarkeit der Werteerziehung konzentriert, besteht darin, als Ressource zu dienen, um den Platz und die Bedeutung von Werten im menschlichen Leben besser zu verstehen. Diese Werte, die durch die Kombination sozialer und kultureller Aktivitäten geprägt sind, tragen zur Übernahme ethischer Normen, zur sozialen Harmonie und zum Beitrag des Einzelnen bei.

Der Einleitungsabschnitt stellt dem Leser den allgemeinen Ablauf der Studie vor, indem er die Struktur und Abschnitte der Arbeit zusammenfasst, und bildet die Grundlage dieser Arbeit, indem er die Auswirkungen und die Bedeutung der Werteerziehung erörtert. Zunächst wird ein kurzer Überblick über die Definition und Bedeutung von Werten gegeben. Die Werte, die heute im menschlichen Leben stärker betont werden, sind Phänomene von großer Bedeutung und Wirkung. Diese Arbeit bietet dem Leser einen Überblick über die Schwierigkeiten, die bei der Anwendung von Werten und dem Verständnis der Rolle von Werten im menschlichen Leben auftreten. Werte sind die Elemente, die bei der Bildung der Identität von Menschen und Gesellschaften eine Rolle spielen. Aus diesem Grund rückt die Bedeutung der Werteerziehung immer mehr in den Fokus.

Werte, die für die soziale Wohlfahrt wichtig sind, gelten als unverzichtbarer Bestandteil des Bildungssystems und prägen das individuelle Leben nachhaltig. Zu den Zielen der Werteerziehung gehört es, sicherzustellen, dass der Einzelne gesunde Beziehungen aufbaut, seine Empathie- und Toleranzfähigkeiten entwickelt, seinen Gerechtigkeitssinn stärkt und sich für ethische Werte einsetzt. Um diese Ziele zu erreichen, nutzt die Werteerziehung verschiedene pädagogische Methoden, Aktivitäten und Unterrichtsstrategien. Werte spielen auch eine wichtige Rolle bei der Sensibilität gegenüber sozialen Problemen.

Dieser Roman gilt als eines der bedeutendsten Werke der modernen deutschen Literatur und ist ein von Döblin meisterhaft konstruierter Roman. Die in diesem Roman diskutierten Werte spiegeln zutiefst die soziale, moralische und individuelle Dynamik dieser Zeit wider.

Verschiedene Werte werden besprochen und dem Leser durch Charaktere präsentiert. Der Roman wurde auf der Grundlage verschiedener Werte analysiert. Döblin bietet dem Leser die Möglichkeit, tief in seinen Roman einzutauchen.

1.1. Ziel der Arbeit

Alfred Döblin, Psychiater und einer der führenden Köpfe der Moderne in der deutschen Literatur, ist ein Schriftsteller, der mit seinem Werk Berlin Alexanderplatz in Erinnerung bleibt. In diesem Roman, der als Meisterwerk bezeichnet wird, werden eine Reihe wichtiger Werte hervorgehoben.

Das Hauptziel dieser Studie besteht darin, den Roman Berlin Alexanderplatz im Hinblick auf Werte zu untersuchen und die Bedeutung der Werteerziehung aufzuzeigen.

Ein weiteres Ziel der aktuellen Studie, die auf dem Konzept des „Wertes“ basiert, ist es, die Wirkung der genannten Werte auf die Charaktere und die Gesellschaft aufzudecken.

1.2. Bedeutung der Arbeit

In der Arbeit mit dem Titel Berlin Alexanderplatz, in der Charakterentwicklung und soziale Dynamik thematisiert werden, wird das Thema Werte durch Gesellschaft und Individuum vertieft untersucht. Der bisher werte- und wertepädagogisch nicht thematisierte Roman Berlin Alexanderplatz wurde in Bezug auf die Verhältnisse der Zeit interpretiert.

Der wichtige Punkt dieser Studie besteht darin, dem Leser die Möglichkeit zu geben, von diesem Punkt aus über ein Werk nachzudenken, das für die deutsche Literatur und die Weltliteratur im Sinne der Werteerziehung von großer Bedeutung ist.

1.3. Aufbau der Arbeit

Werte sind die unverzichtbaren Bausteine einer Nation. In dieser Studie liegt der Schwerpunkt darauf, dem Leser die Werte der im Roman erwähnten Zeit widerzuspiegeln.

In der Studie wurden die Begriffe Werte, Bildung und Literatur definiert und diese Definitionen dann mit dem Werk in Verbindung gebracht.

Diese Studie wird als eine Studie präsentiert, die wichtige Informationen über den Autor enthält. Anschließend erfolgt eine umfassende Zusammenfassung des Romans.

Eine Schlussfolgerung beendet diese Magisterarbeit.

1.4. Stand der Forschung

Die im Folgenden vorgestellten Studien sollen über den aktuellen Stand der Forschung informieren.

Albrecht, C. (2001). Werteerziehung und Werturteilsstreit. Die Aktualität einer alten Debatte. Zeitschrift für Pädagogik, 47(6), 879-892.

Diese Studie betont, dass Werteerziehung, die nicht hinter der Problematik von Werturteilen zurückbleiben will, institutionelle Maßnahmen nicht außer Acht lassen sollte, um lehrreich zu sein.

Luhmann, N. (1991). Das Kind als Medium der Erziehung. Zeitschrift für Pädagogik, 37(1), 19-40.

Es wurde festgestellt, dass der Wissenstransfer in der Bildung eine wichtige Rolle spielt. Durch ein effektives Schulungsprogramm wird die Informationsvermittlung einfacher. Wissenstransfer unterstützt den Bildungserfolg.

Winkler, M. (2002). Erziehung. Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft, 53-69.

Diskutiert wurde das Thema erziehungswissenschaftlicher Untersuchungen im Sinne eines bildungsinstitutionsorientierten Ansatzes. Der Einzelne kann sich durch Bildung in jeder Hinsicht verbessern. Aus diesem Grund sind Bildungseinrichtungen von großer Bedeutung.

Güneş, A. (2007). Edebiyat ve Toplum. Muhafazakar Düşünce Dergisi, (13-14), 69-94.

Die Ansicht, dass die wichtigste Quelle ästhetischer Kreativität die „Literatur“ ist, wurde in den Vordergrund gerückt. Das Konzept der Kreativität ist der Literatur inhärent, und dieses Konzept ist der stärkste und bedeutungsvollste Ausdruck der Literatur. Aus der Literatur hervorgegangene literarische Werke regen die Fantasie des Lesers an und ermutigen ihn, aus verschiedenen Perspektiven zu schauen.

Akın, M. (2009). Alfred Döblin‘i Okurken Berlin‘i Yaşamak. Kitap-lık(147), 96-99.

Mahmut Akın erwähnt, dass dem Leser in seinem Werk alles über die Berliner Bezirke, die Dialoge der Menschen, die Wirtschaft, die Politik, die Stadt und die Hauptstadt präsentiert wird und dass der Leser merkt, dass alle Ereignisse des Romans nicht nur Biberkopfs Geschichte sind.

Die im Roman genannten Werte werden im Zusammenhang mit der Werteerziehung erläutert. Der Roman „Berlin Alexanderplatz“, der im Zusammenhang mit gesellschaftlichen und individuellen Werten thematisiert wird, spiegelt eine Reflexion unter dem Einfluss verschiedener Glaubensvorstellungen wider.

Es gibt ein wichtiges Element, das in dieser Studie Aufmerksamkeit erregt, nämlich dass das Phänomen „Wert“ einen großen Einfluss auf das Leben der Figuren im Roman hat.

Diese Studie kann zu dem Schluss führen, dass die Werteerziehung als Leitphänomen für die Gestaltung des individuellen Lebens definiert wird.



2. ZUM BEGRIFF WERT

Es gibt viele Definitionen des Begriffs "Wert", und es ist möglich, diesen Begriff mit vielen Bereichen in Verbindung zu bringen und zu erkennen, dass der Wert Gegenstand vieler Bereiche ist. Werte können definiert werden als Überzeugungen, Gedanken und allgemein gültige Urteile und Einstellungen über die Erwünschtheit oder Unerwünschtheit eines Verhaltens, einer Situation, eines Ereignisses oder eines Phänomens bei Menschen (Kaygana und die Anderen, 2021, S. 659). Der Wert ist der Maßstab, der hilft, die Bedeutung eines Phänomens oder einer Situation zu bestimmen, und er ist vielseitig. Seine Anwendungsbereiche sind sehr breit gefächert. Jeder Bereich hat den Begriff des Wertes auf seine eigene Weise interpretiert und hervorgehoben. Infolgedessen sind Definitionen in den Vordergrund getreten, über die es keinen Konsens gibt. Bei der Erklärung dieses Konzepts wurden viele Ansichten geäußert, und die Wissenschaftler haben sich auf viele Bewertungen solcher Wörter bezogen.

Es kann nicht gesagt werden, dass es eine konventionelle oder standardisierte Definition von Wert gibt, aber alle Definitionen haben eine fast gemeinsame Bedeutung. Es hat auch Versuche gegeben, diese Wortart zu erklären, indem man sie mit anderen Begriffen in Verbindung brachte. Die Werte, die ein Individuum oder eine Gesellschaft annimmt oder besitzt, sind Elemente, die die Zukunft des Individuums oder der Gesellschaft gestalten können. Viele Menschen, die Werte haben, wollen immer, dass die von ihnen angenommenen Werte geschützt werden. Werte sind nicht nur Elemente, die das menschliche Leben zutiefst beeinflussen können, sondern auch Phänomene, die uns im Leben häufig begegnen. Unsere Werte werden als wichtige Kraftquelle für die Lösung der Probleme des täglichen Lebens genannt (Yaşaroğlu, 2018, S. 730). Diese Elemente, die man auch als Bausteine der Gesellschaft bezeichnen kann, sind Normen, die im Leben des Einzelnen und der Gesellschaft verankert werden sollten. Mit anderen Worten: Eines der wichtigsten Instrumente, die eine Gesellschaft aufrechterhalten, sind die spezifischen Werte dieser Gesellschaft (Yıldırım & Demirel, 2019, S. 97).

Werte, die für die Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft und für den Fortbestand von Gesellschaften in Frieden und Wohlstand eine wichtige Rolle spielen, werden von Geburt an erworben (Orhan, 2021, S. 131). Die vom Individuum angenommenen Werte spiegeln das Verhalten des Individuums im Laufe der Zeit wider. Denn Werte steuern das Verhalten des Einzelnen, also seine Handlungs- und Denkweise (Özkan, 2011, S. 338). Sie geben dem Einzelnen eine Orientierung, wenn er sich eine Meinung bildet oder sich zu einem Thema äußert. Externe Faktoren wie Familie, Schule und Umfeld spielen zwar eine wichtige Rolle bei

der Aneignung von Werten, aber sie bemühen sich auch darum, dass diese Werte nachhaltig sind.

Werte helfen dem Einzelnen nicht nur, sich selbst auszudrücken, sondern sind auch im Leben als Elemente vorhanden, die viele wichtige Verhaltensweisen bestimmen. Werte wirken sich unmittelbar auf die Entscheidungen einer Person aus und bestimmen ihr Handeln und Verhalten (Koçan, 2015, S. 35). Das Konzept des Wertes kann verwendet werden, um einige einfache oder schwierige Situationen zu betrachten, denen man im Leben begegnet. Ein Mensch drückt seinen einzigartigen Wert durch sein eigenes Handeln aus. Bei der Interpretation von Werten rücken Überlegungen zur persönlichen Perspektive in den Vordergrund. Daher kann jeder Einzelne unterschiedliche Ansichten zu diesem Konzept äußern. Es ist möglich, diese Definition nicht nur mit der Individualität, sondern auch mit der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Man kann sagen, dass es unvermeidlich ist, dass Werte an Personen gebunden sind.

Individuelle und gesellschaftliche Werte stimmen nicht immer überein, und nach dieser Unvereinbarkeit kommt der Begriff des Wertekonflikts ins Spiel. Als Folge dieses aus Meinungsverschiedenheiten resultierenden Konflikts können Probleme zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft entstehen. Jede didaktische Konzeption zur Werteerziehung, die nicht hinter den Stand des Werturteilsstreites zurückfallen möchte, muss die institutionellen Voraussetzungen mitbedenken (Albrecht, 2001, S. 889).

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Menschen nicht von Werten beeinflusst werden. Für einige ist Respekt der wichtigste Wert, für andere ist Liebe der wichtigste Wert. Menschen können die Fähigkeit erlangen, die von ihnen akzeptierten Werte einem anderen Individuum oder einer Gesellschaft aufzuzwingen.

Je nach den Bedürfnissen des Einzelnen und der Gesellschaft kann es zu unterschiedlichen Werten kommen. Bei der Durchsicht der Literatur zur Werteklassifizierung stößt man auf sehr unterschiedliche Klassifizierungen (Keskin, 2016, S. 1506). Es ist möglich, Werte auf viele verschiedene Arten zu klassifizieren. Diese kategorisierten Werte haben nicht für jedes Individuum oder jede Gesellschaft dieselbe Bedeutung. Individuen und Gesellschaften haben ihre eigenen Werte, und wenn diese Werte übernommen werden, treten die Interessen der Menschen in den Vordergrund. Denn wenn Individuen oder Gesellschaften diese Werte übernehmen, hoffen sie, dass sich die übernommenen Werte positiv auf ihr eigenes Leben auswirken werden. Kurz gesagt, diese Werte werden geschätzt.

Werte können in Form von Normen, die die Emotionen der Menschen lenken, und in Form von Verhaltensweisen, die diese Emotionen zum Ausdruck bringen, in den Vordergrund gerückt werden. Werte, die einen großen Einfluss auf das Leben und die Verhaltensweisen der Menschen haben, sind abstrakte Phänomene, die ihre Gefühle und Gedanken widerspiegeln. Werte werden zu einem Kriterium für die Gedanken, Einstellungen und Verhaltensweisen des Einzelnen (Yazıcı M. , 2014, S. 211). Werte spielen eine Rolle, wenn es darum geht, Gedanken zu erklären und andere Menschen entsprechend dieser Erklärungen zu belohnen oder zu tadeln. Unterschiedliche Kulturen bringen unterschiedliche Werte hervor. Werte sollten die Menschen zum Guten führen. Die Fähigkeit, das eigene Leben so zu leben, wie man es sich wünscht, hängt davon ab, welche Werte man akzeptiert oder ablehnt. Positive Situationen, denen man im Leben begegnet, tragen dazu bei, dass man den Werten gegenüber loyaler ist. Negative Situationen können dazu führen, die akzeptierten Werte in Frage zu stellen.

Werteorientiertes Leben trägt wirksam dazu bei, dem Leben einen Sinn zu geben. Ein Mensch hat seine eigene Identität im Kontext von Werten. Alle Werte sind miteinander verbunden. Bewertete oder interpretierte Ideen treten unter dem Namen Werturteil in den Vordergrund. Wenn man zu einer wichtigen Frage eine Schlussfolgerung ziehen möchte, kann diese Schlussfolgerung auf der Grundlage einiger Werturteile erfolgen. Werte sind dauerhaft, denn Werte sind dauerhafte Überzeugungen (Yılmaz, 2006, S. 42). Werte sind dauerhaft. Wenn sie nicht dauerhaft wären, wäre die Ausbreitung auf den Einzelnen oder die Gesellschaft konstant. Ein wesentlicher Bereich der Identitätsentwicklung ist es, überdauernde Werthaltungen zu entwickeln, die als Leitfaden für die weitere Persönlichkeitsentwicklung dienen (Mayer und die Anderen, 2009, S. 30).

Wenn Werte widersprüchlich oder irrational sind, kann man den Stillstand einzelner Personen oder Gesellschaften erkennen. Manche Menschen oder Gesellschaften haben bestimmte Werte, es kann jedoch Unterschiede zwischen ihnen geben, wenn es darum geht, diese Werte in die Praxis umzusetzen. Wenn ein Konzept erwähnt wird, das mit einem Wert in Verbindung gebracht werden kann, rückt das Wort „Präferenz“ in den Vordergrund und manifestiert sich im Einklang mit dem akzeptierten Glauben. Werte werden bereits in der Kindheit vermittelt. Denn Kinder brauchen eine Werteerziehung, damit sie zuerst nationale und dann universelle Werte lernen (Ulun, 2022, S. 134). Dank der vermittelten Werturteile überwindet das Kind die Unterscheidung zwischen gut und schlecht, richtig und falsch, schön und hässlich.

Der Begriff "Wert" bezeichnet die Bedeutung, die Menschen verschiedenen Dingen beimessen, und Werte bilden die Grundlage für das Leben von Gesellschaften. Der Begriff des Wertes, der für das Verständnis von Überzeugungen und Idealen von großer Bedeutung ist, ist für das menschliche Leben unverzichtbar. Es ist eine Tatsache, dass die Nachhaltigkeit von Werten einen unbestreitbaren Einfluss auf den Aufbau einer besseren Welt hat. Werte sind Normen, die Individuen und Gesellschaften betreffen. Denn Werte werden als unabdingbare Voraussetzungen für den Einzelnen und die Gesellschaft anerkannt (Kızıler, 2014, S. 12). Sie sind wirksam bei der Entscheidungsfindung, bei der Festlegung des Lebensstils, bei der Verwaltung unseres Lebens, beim Aufbau bilateraler Beziehungen, kurz bei allem, was für den Menschen wichtig ist. Elemente wie Toleranz, Wohlwollen, Solidarität, Wahrhaftigkeit usw., die als Werte akzeptiert werden, sind menschliche Werte.

Für den Einzelnen und die Gesellschaft bedeutet Werte zu haben, in einem System mit bestimmten Normen und Prioritäten zu leben. Die Perspektive, die ein wichtiges Element der Werte ist, ist ein wichtiger Faktor, der den Einzelnen von anderen unterscheidet. Menschen verhalten sich aufgrund von Werten. Werte sind eine Art sozialer Kognitionen, die die Anpassung des Einzelnen an seine Umwelt erleichtern, und Werte haben Auswirkungen auf das Verhalten des Einzelnen (Akbaş T. , 2011, S. 60). Diese Werte, die das Verhalten des Einzelnen leiten, sind auch mit den Rechten und Freiheiten des Einzelnen verbunden. Wenn man sich gemäß seinen Werten verhält, können positive oder negative Ereignisse für einen selbst oder andere eintreten.

Es gibt einige Normen im Leben, und diese Normen lenken die bilateralen Beziehungen des Einzelnen. Der Einzelne misst individuellen oder gesellschaftlichen Werten in seinem Leben Bedeutung bei und möchte die positiven Ergebnisse der Werte, die er in seinem Leben anwendet, in Übereinstimmung mit dieser Bedeutung sehen. Jede Handlung basiert auf einem Wert.

Die Funktion von "Werten" zeigt sich an dem Punkt, an dem sie unser Leben bestimmen. Werte treten auch in den Vordergrund, wenn es um die Entscheidung geht, wo man im Leben stehen will. Werte sind das Element, das uns bei unserer Suche nach Identität leitet. Jede Gesellschaft verfügt über ein Identitätsrepertoire, das mit ihren kulturellen und sozialen Werten übereinstimmt (Kuşat, 2003, S. 48). Unsere Entscheidungen sind von unseren Werten geprägt. Werte können genutzt werden, um mit anderen Menschen zu kommunizieren und zu versuchen, sich der Gesellschaft anzupassen. Sobald die Bedeutung von Werten im menschlichen Leben verstanden ist, ist es wünschenswert, dass diese Werte nachhaltig sind. Werte sind nicht nur

Phänomene, die in fast allen Lebensbereichen anzutreffen sind, sondern sie sind auch die primären Normen im menschlichen Leben. Werte manifestieren sich in vielen verschiedenen Bereichen wie bilaterale Beziehungen, Bildung, Geschäftsleben und Familie.

Werte haben nicht für alle die gleiche Bedeutung. Jeder definiert seinen eigenen Wert anders. Und der Wert einer Person muss nicht derselbe sein wie der Wert einer anderen Person. Das Leben ist sehr unterschiedlich, denn jeder hat andere Werte und Erwartungen als der andere (Karakuş, 2001, S. 224). Es ist erwünscht, dass dem Einzelnen schon in jungen Jahren Werte vermittelt werden. Die Rolle von Werten in unserem Leben besteht darin, ein erfülltes Leben zu führen.

Wenn ein Mensch den Wert wirklich versteht, erreicht er ein friedlicheres Leben. Darüber hinaus werden Menschen durch Werte bei ihren Entscheidungen vorsichtiger und zeigen ein vernünftigeres Verhalten.

Menschen gestalten den Wertbegriff nach ihren eigenen Interessen. Ein Wert, der für ein Individuum oder eine Gesellschaft von großer Bedeutung ist, hat möglicherweise nicht die gleiche Bedeutung für ein anderes Individuum oder eine andere Gesellschaft, und dies ist ein Hinweis darauf, dass der Wertbegriff nicht von allen gleich interpretiert wird. Vielleicht soll sie Werte als Leitfaden für Lebensziele in den Vordergrund stellen. Die Identität des Einzelnen wird durch Werte definiert: religiöse, moralische, persönliche usw. Dabei werden viele Faktoren berücksichtigt. Die individuelle Identität umfasst die Bilder, die in den Köpfen der Menschen existieren, und beinhaltet Abgrenzung von anderen Menschen, Autonomie und Selbstbehauptung (İncirkuş, 2020, S. 533). Werte sind die Reichtümer, die Einzelpersonen und Gesellschaften priorisieren.

2.1. Wert Begriff und Konzepte

Werte sind nicht nur ein Grundsatz oder eine Überzeugung, die für eine Person wichtig ist, sondern beziehen sich auch auf das Verhalten des Einzelnen und sind mit persönlichen Überzeugungen verbunden und können auf einer Norm beruhen. Werte sind umfassende Phänomene, die im menschlichen Leben eine große Rolle spielen. In der Literatur finden sich zahlreiche Definitionen und Konzepte von Werten in vielen Bereichen. Werte fungieren als Normen, die die Wahl oder Veränderung von Verhalten, Menschen und Ereignissen leiten (Yazıcı, 2006, S. 505). Bei der Erläuterung von Werten unter Berücksichtigung der Lebensstile und Überzeugungen von Gesellschaften ist es unvermeidlich zu beobachten, dass einige soziale, politische, religiöse usw. Konzepte von der Gesellschaft oder dem Einzelnen bevorzugt werden.

Während die einen beispielsweise ästhetischen Werten Bedeutung beimessen, betonen andere die sozialen Werte.

Einige Konzepte sind mit bestimmten Werten identisch. So sind beispielsweise Werte wie Sensibilität, Fleiß, Mitgefühl und Großzügigkeit die Werte, die im Leben eines Menschen an erster Stelle stehen. Mit diesen Werten hinterlässt ein Mensch einen positiven Eindruck in der Gesellschaft. Wenn Werte mit Konzepten verbunden sind, kann diese Verbindung die Prioritäten oder Normen einer Person widerspiegeln. So ist beispielsweise das Konzept des Respekts für viele Menschen ein wichtiges Konzept, das mit anderen Werten in Verbindung gebracht werden kann. Die Ansichten anderer zu respektieren ist eine Voraussetzung sowohl für Wissen als auch für Moral (Uysal, 2003, S. 54). Diese Aussage verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Respekt und moralischen Werten. Ein weiteres Element, das mit Respekt in Verbindung gebracht werden kann, ist die Verantwortung. Respekt und Verantwortung tragen zur Schaffung einer demokratischen Gesellschaft bei (Akbaş, 2008, S. 20).

Werte können als ein Rahmen betrachtet werden, der die Gedanken der Menschen über Ereignisse, Phänomene, Konzepte und Objekte umfasst (Sezer & Çoban, 2016, S. 24). Es besteht ein wichtiger Zusammenhang zwischen Wert und Konzept, und die Beziehung zwischen diesen beiden Wörtern ist ein wichtiges Kriterium für die Gestaltung menschlicher Emotionen und Gedanken. Konzepte sind die Namen, die unserem Denken und Verstehen zugrunde liegen (Çoban & Akşit, 2005, S. 482). Während Werte uns etwas über die Normen von Individuen oder Gesellschaften verraten, gibt es Konzepte, die diesen Werten dabei helfen, Bedeutung zu gewinnen. Diese Konzepte sind Bildung, Gesellschaft, Religion, Kunst, Medien usw. Die Medien, die auch als das Gedächtnis der Gesellschaft bezeichnet werden, spielen eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung der künstlerischen und ästhetischen Werte, die die Kultur der Gesellschaft widerspiegeln (Gümrukçüoğlu, 2022). Der Wertbegriff sagt uns etwas über die Dinge, die den Menschen am Herzen liegen.

Die Grundwerte eines jeden Individuums oder einer jeden Gesellschaft müssen nicht dieselben sein. Zweifellos unterscheiden sich das Wertesystem und die Beziehungsformen in jeder Gesellschaft voneinander (Dimdik Emeksiz, 2016, S. 25). Während Glück für manche Menschen ein wichtiger Wert ist, ist Erfolg für andere ein wichtiger Wert. Das Konzept des Wertes spielt bei der Steuerung des menschlichen Verhaltens eine Rolle. Die Psychologie betrachtet Werte als Leitfaden für menschliches Verhalten und behandelt sie als einen Bereich

des Glaubens (Ersoy, 2018, S. 357). Wenn man die Identität einer Person verstehen will, können die Werte, die diese Person akzeptiert, als Leitfaden dienen. Menschen sind Spiegel ihrer Werte.

Wenn Werte inhaltlich oder in ihrer Bedeutung geklärt werden sollen, kann der Begriff „Wertvorstellungen“ verwendet werden. Beispielsweise können Konzepte wie Gleichheit und Freiheit zu den Konzepten gehören, die für den Begriff Gerechtigkeit verwendet werden. Die Gleichheit ist in gewissem Sinne ein Gebot oder ein Grundsatz der Gerechtigkeit (Erdoğan, 2008, S. 12). Mit „Wertkonzepten“ ist gemeint, dass die Anwendung akzeptierter Werte klar erläutert wird.

Wenn das Verständnis von Werten erleichtert werden soll, werden Werte mit bestimmten Begriffen in Verbindung gebracht. Wenn beispielsweise der Begriff Ehrlichkeit mit Zuverlässigkeit verbunden wird, wird der Wert verständlicher. Mit einigen Konzepten lässt sich der abstrakte Begriff des Wertes konkretisieren und damit die Bedeutung von Werten besser erklären. Die Werte, die im Leben des Einzelnen an erster Stelle stehen, und die Konzepte, die sie erklären, sind Gerechtigkeit, Verantwortung, Bildung, Zusammenarbeit, Liebe, Toleranz, Respekt, Solidarität und Genügsamkeit. Diese Werte sind im Leben der Menschen sehr wirksam. Zu den anderen Wertbegriffen gehören ästhetische, politische, wirtschaftliche, religiöse, theoretische und soziale Werte.

Form und Harmonie stehen im Vordergrund der ästhetischen Werte. Der ästhetische Wert ist nicht der Wert von etwas Reellem oder etwas, das an sich existiert, sondern der Wert von etwas, das nur dem Anschein nach existiert, das heißt, das nur für uns existiert (Türker, 2010, S. 11). „Schönheit“ soll reflektiert werden. Die Bewertung von Naturlandschaften oder Kunstwerken wird uns vermittelt. Ästhetische Werte haben einige Eigenschaften. Zum Beispiel das Konzept des künstlerischen Ausdrucks. Mit diesem Konzept thematisieren ästhetische Werte die Meinungsfreiheit des Künstlers und unterstützen den Schutz dieser Freiheit. Ein weiteres Merkmal ist die Wahrnehmung von Schönheit. Bei dieser Wahrnehmung priorisieren ästhetische Werte die Entstehung ästhetischen Vergnügens. Der Schwerpunkt liegt auf dem im Menschen geweckten Sinn für ästhetische Werte. Die Kunstbewertung ist ein weiteres Merkmal des ästhetischen Werts. Menschen haben eine bestimmte Meinung zu Themen wie Bildhauerei, Malerei oder literarischen Werken und drücken ihre Gedanken mit dieser Bewertung aus. Der Begriff der natürlichen Schönheit ist eines der Merkmale des ästhetischen Wertes. In diesem Feature werden natürliche Dinge wie Menschen, Berge, Meere und Wälder betrachtet und ästhetisch bewertet.

Bei den ästhetischen Werten ist der Dreiklang von Kunst, Natur und Umwelt miteinander verbunden, und diese Werte haben einen wichtigen Platz im Leben des Menschen. Zusätzlich zu der Tatsache, dass unsere Augen und unser Geist ästhetische Werte direkt wahrnehmen, schreibt jede Variable in diesen Werten dem Objekt die Eigenschaft „Mensch“ zu. Damit der Begriff „Schönheit“ bei einem in der Ästhetik genannten Gegenstand in den Vordergrund tritt, muss dieser Gegenstand bestimmte Eigenschaften aufweisen. Interpretationen oder Bewertungen sollten unter Berücksichtigung des Wesens des betreffenden Objekts vorgenommen werden. Die Entwicklung der Kunst hängt nicht nur von der Struktur der Gesellschaft, den Traditionen, den Schulen, dem Vorhandensein eines Systems von Kritikern, Kunstkäufern und Museen ab, sondern auch von dem intellektuellen Umfeld, das von einem Kreis von Künstlern, Kunsthistorikern, Denkern und Schriftstellern geschaffen wird. Toplumsal yaşamın ayrılmaz bir parçası olan sanat, her dönemde toplumdaki gelişmelerle paralel içerisinde, algılayış ve uygulanışında değişiklikler göstermiştir (Tüysüz, 2011, S. 8). Der ästhetische Kontext bildet sich innerhalb dieser Integrität (Germeç, 2018, S. 1371). Die Tatsache, dass der Begriff des „ästhetischen Wertes“ in den Vordergrund rückt, wenn es darum geht, die im Leben angetroffenen Gegenstände als schön oder hässlich zu bewerten, macht diesen Wert sinnvoll. Die Bereiche der bildenden Kunst und der Ästhetik sind Disziplinen mit einer eigenen Tiefe und einer sehr langen Geschichte (Demirci Katıranlı, 2021, S. 29). Architektur, Literatur, Malerei, Bildhauerei usw. Es ist durchaus möglich, in Branchen wie z. B. auf ästhetische Werte zu stoßen. Märchen tragen mit vielen Merkmalen zur ästhetischen Entwicklung des Einzelnen bei (Arıcı, 2016, S. 1027). Ethik und Ästhetik, zwei wichtige Bereiche der Philosophie, bilden bei der Entstehung des architektonischen Produkts, seiner Einbindung in das Leben und seiner Beziehung zu dem Ort, an dem es sich befindet, eine unvermeidliche Einheit (Dinçer, 2009, S. 7).

Politischer Wert umfasst die politischen Gedanken eines Individuums oder einer Gesellschaft, die auf der Grundlage eines politischen Systems basieren. Der Begriff politischer Wert und der Begriff des politischen Lebens sind miteinander verbunden. Politische Werte und politische Entscheidungen in der Gesellschaft prägen das politische System. Mit diesen Werten verbundene Konzepte sind Demokratie, Gerechtigkeit, Menschenrechte usw. solche Konzepte. Werte wie Menschenrechte, Gedankenfreiheit und freie Meinungsäußerung werden als politische Werte betrachtet (İdi Tulumcu & Tulumcu, 2015, S. 541). Bei den politischen Werten steht die Politik im Vordergrund. Mit diesem Wert, der ein Indikator dafür ist, wie effektiv die von politischen Parteien und Führern verfolgte Politik in der Gesellschaft ist, ist es möglich,

auf die Bedürfnisse der Gesellschaft einzugehen. Das politische Leben ist von diesem Wert geprägt. Während sie politische Entscheidungen steuern, beeinflussen politische Werte diese Entscheidungen. Bei der Diskussion politischer Persönlichkeiten und politischer Themen werden diese Konzepte unter dem Titel politischer Wert hervorgehoben. Bei der Analyse des politischen Lebens einer Gesellschaft oder eines Individuums ist es wünschenswert, die Werterelevanz der Politik unter Berücksichtigung der von politischen Werten geprägten Diskussionen aufzuzeigen. Der politische Wert, ein wichtiges Kriterium, variiert von Gesellschaft zu Gesellschaft oder von Person zu Person. In diesem Rahmen bilden die durch die menschliche Natur legitimierten ethisch-politischen Werte auch das Wesen des Menschen (Evre, 2012, S. 11).

Der Begriff wirtschaftlicher Wert betont die Auswirkungen von Konzepten wie Produktion, Konsum, Einkommen, Gütern, Dienstleistungen und Investitionen auf das menschliche Leben. Obwohl es möglich ist, in diesen Werten über das Angebots- und Nachfrageelement zu sprechen, hat menschliches Verhalten einen Einfluss auf die Wirtschaft. Daraus lässt sich schließen, dass wirtschaftliche Werte bei wirtschaftlichen Entscheidungen unmittelbar wirksam sind. Der Marktwert einer angebotenen Dienstleistung wird durch wirtschaftliche Werte bestimmt. Der wirtschaftliche Wert ergibt sich nicht aus der physischen Struktur der Güter, sondern aus dem Wert, den die Menschen ihnen beimessen (Bayraç, 2023, S. 55). Die wirtschaftliche Entwicklung von Ländern wird von diesem Wert geprägt. Fragen, die wirtschaftliche Werte betreffen, beziehen sich im Allgemeinen auf Bildung, Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft. Der wirtschaftliche Wert einer Gesellschaft oder Person bleibt möglicherweise nicht immer gleich. Das Konzept der wirtschaftlichen Wertwahrnehmung kann definiert werden als die Bewertung der wirtschaftlichen Situation in der Zeit und der aktuellen Bedingungen mit den Erfahrungen, Erwartungen und Einstellungen der Individuen (Aşkun und die Anderen, 2021, S. 320). Während der Begriff des Wertes in der Wirtschaftsordnung aus verschiedenen Perspektiven formuliert wird, zeigt sich, dass die Definition der Bedürfnisbefriedigung im Vordergrund steht. Betrachtet man die Werte, die den wirtschaftlichen Wert der Gesellschaft ausmachen, so kann man sagen, dass alle anderen Werte zur Bildung der Infrastruktur dieses Wertes beitragen. Wert kann durch das Verhalten, das auftritt, wenn er mit „Aktion“ verknüpft wird, zu „Wert“ werden. Was den wirtschaftlichen Wert von anderen Werten unterscheidet, besteht darin, dass er unter Berücksichtigung der Konkretheit und nicht unter Berücksichtigung abstrakter Konzepte untersucht wird. Dieses Konzept ist mit dem Begriff Materialität verbunden.

Wenn religiöse Werte berücksichtigt werden, steht das spirituelle Leben der Menschen in Frage. Bei diesem Wert kommt der Begriff des Glaubens ins Spiel. Religiöse Werte prägen unsere Prinzipien und betonen, wie Einzelpersonen oder Gesellschaften ihr Leben gestalten oder ihre Beziehungen aufbauen sollen. Religiöse Werte, die die gesamte Sinnwelt des Menschen umfassen, manifestieren sich in allen Arten von Erkenntnis, Gefühl und Verhalten und in allen Bereichen unserer individuellen und relationalen Erfahrungen (Topuz, 2013, S. 71). Zu diesen Werten zählen unter anderem Vergebung, Dankbarkeit, Demut, moralische Prinzipien und Anbetung.

Religionen haben Lehren und diese Lehren sind in den heiligen Büchern enthalten. Das heilige Buch leitet Einzelpersonen oder Gesellschaften. Religiöse Werte tragen zur Schaffung von Frieden in der Gesellschaft bei und legen Wert auf ein Leben in Frieden. Aus diesem Grund erlegen die religiösen Werte den Gläubigen auch die Verantwortung auf, das Böse mit ihren Händen, ihrer Zunge und ihrem Herzen zu bekämpfen (Bayraktutar, 2011, S. 7). Viele Menschen sagen, dass der Sinn und Zweck des Lebens darin besteht, im Einklang mit religiösen Werten zu leben. Was für manche Gesellschaften oder Einzelpersonen bei religiösen Werten wichtig ist, ist die Nachhaltigkeit dieser Werte. Dank dieses Wertes wird die spirituelle Zufriedenheit des Einzelnen verwirklicht. Religiöse Werte helfen den Menschen, inneren Frieden zu finden. Die Erfüllung der spirituellen Bedürfnisse einer Person erfolgt durch religiöse Werte. Mit diesem Wert, der ein grundlegender Bestandteil des Lebens ist, möchte der Mensch ein Leben im Einklang mit moralischen Grundsätzen und Grundsätzen anstreben. Ein Individuum, das ein moralisches Verhalten an den Tag legt, wird also nicht nur seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse befriedigen, sondern auch die Regeln der Gesellschaft einhalten und Rücksicht auf andere nehmen (Aydın, 2003, S. 156). Religiöse Werte, die das gesellschaftliche Leben tiefgreifend beeinflussen, wollen die gesellschaftliche Einheit und Solidarität stärken.

Die Realität zeigt sich in theoretischen Werten. Daraus lässt sich schließen, dass dieser Wert ein Wert ist, der für Wissen geschaffen werden kann. Logisches Denken steht im Vordergrund. Bei der Erläuterung theoretischer Werte kommt zum Ausdruck, dass die Theorie aus wissenschaftlicher Sicht behandelt wird. Wenn akademische Forschung auf theoretischen Werten basiert, ist der Fortschritt der Wissenschaft unvermeidlich. Je zuverlässiger eine Theorie ist, desto höher ist ihr theoretischer Wert. Begriffe wie Kritik, Erklärung und Universalität gehören zu den Merkmalen theoretischer Werte. Theoretische Werte sind mit kritischem Denken verbunden. Es liegt auf der Hand, dass der theoretische Wert nur dann zum Tragen kommt, wenn es um die Universalität der wissenschaftlichen Erkenntnisse geht. Was das

Konzept der sozialen Werte anbelangt, so gibt es normative Werte, die von Individuen oder Gesellschaften angenommen werden, und diese Wertkonzepte stellen eine Reihe von Überzeugungen dar. Der Wunsch nach Einheit und Solidarität in der Gesellschaft kommt in der Kommunikation der Menschen zum Ausdruck. Es zeigt sich, dass die historischen und kulturellen Merkmale der Gesellschaften bei der Herausbildung von sozialen Werten im Vordergrund stehen. Bei der Analyse dieser Werte stechen Begriffe wie Freiheit, Großzügigkeit, Wohlwollen und Sensibilität für die Umwelt hervor. Die Harmonie der Gesellschaft wird durch soziale Werte geschaffen. Die Bedeutung des sozialen Wertes liegt in der Solidarität in der Gesellschaft. Dieser Wert bestimmt, wie Menschen sich zueinander verhalten und wie sie ihr Leben leben. Wenn man die Kultur einer Gesellschaft verstehen will, kann man dies anhand der gesellschaftlichen Werte klären. Der Schutz und die Unterstützung gesellschaftlicher Werte sind für die Zukunft und den Fortschritt von Gesellschaften von Bedeutung. Es ist möglich, sozialen Wert mit dem Konzept des sozialen Wertes in Einklang zu bringen.

Soziale Werte bilden die Grundlage vieler Infrastrukturen. Viele Felder sind mit diesem Wert verknüpft. Die Familie, die Erziehung, das tägliche Leben, die Sitten und Gebräuche sind die kulturellen Elemente, die die sozialen Werte der Gesellschaft am stärksten prägen (Bolat, 2016, S. 331). Im individuellen Leben sind gesellschaftliche Werte und Regeln festgelegt. Sozialer Wert wird von der Gesellschaft anerkannt. Es ist möglich, menschliches Verhalten mit diesem mit dem Gesellschaftsbegriff verbundenen Wert zu steuern. Viele Werte haben in unserem Leben stattgefunden und begleiten uns. Werte, die bereits vorhanden sind, gewinnen bei uns Menschen ihre Nachhaltigkeit. Die Interaktion zwischen den Generationen ermöglicht die Weitergabe von sozialen Werten, Traditionen und Innovationen (Canatan, 2008, S. 67). Es gibt einen Wert, der den Menschen zu verdanken ist, und Menschen existieren dank des Wertes. Das Leben eines Menschen, der keine Werte hat, ist bedeutungslos und leer. Es ist möglich, gesellschaftliche Werte wie andere Werte aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

2.2. Werteerziehung

Seit den 1970er Jahren hat das Interesse an der Werteerziehung in den letzten Jahren erheblich zugenommen, und das Verständnis von werteorientierter Bildung hat sich gut etabliert (Kenan, 2009, S. 277). Die Werteerziehung ist ein Bereich, der den Menschen hilft, sich selbst zu befähigen, positive Verhaltensweisen an den Tag zu legen, sowie ein Bereich, der viele Werte umfasst und die Menschen befähigt, in diesen Fragen bewusst zu handeln. In der Werteerziehung ist es möglich, das Konzept der Werte zu verstehen. Der Einzelne muss diese

Erziehung erhalten, bevor er die erlernten Werte in die Praxis umsetzen kann. Grundlegende menschliche Werte, Charakterbildung usw. werden durch die Werteerziehung hervorgehoben.

Die Werteerziehung zielt darauf ab, viele wichtige Konzepte zu vermitteln. Das Ziel dieser Erziehung ist es, ein besseres Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und eine solide Struktur zu schaffen. Elemente wie die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins, die Vermittlung ethischer Werte und die Stärkung des Bewusstseins für soziales Verhalten werden durch diese Erziehung vermittelt. Die Werteerziehung zielt nicht nur auf die Vermittlung menschlicher Werte ab, sondern auch auf die psychologische Unterstützung des Einzelnen. Aus psychologischer Sicht stehen die Werte im Mittelpunkt der motivierenden Elemente bei der Persönlichkeitsbildung (Öztürk Samur, 2011, S. 13).

Die Werteerziehung kann dem Einzelnen und der Gesellschaft durch viele Institutionen vermittelt werden. Im Allgemeinen findet diese Erziehung in der Familie und in der Schule statt. Das Kind erwirbt zunächst eine Grundlage mit der Werteerziehung, die es in der Familie erhält. Nach der Familie ist die Schule eine weitere wichtige Institution, in der Werteerziehung vermittelt wird (Yeniay, 2019). Neben der schulischen und familiären Erziehung spielen auch die Medien und religiöse Einrichtungen eine wichtige Rolle bei der Aneignung von Werten. Familie, Schule und religiöse Einrichtungen haben einen großen Einfluss auf die Werteerziehung (Özmen und die Anderen, 2012, S. 299). Diese Erziehung erleichtert es den Menschen, sich der Gesellschaft anzupassen und positive Beziehungen aufzubauen. Diese Erziehung, die auf die Steigerung des sozialen Wohlergehens abzielt, ist nicht nur für den akademischen Erfolg, sondern auch für die Entwicklung der Persönlichkeit wichtig. Werteerziehung hilft dem Einzelnen nicht nur, seine Persönlichkeit zu verbessern und zu entwickeln, sondern auch, seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu lernen (Kağan & Yılmaz, 2019, S. 156).

Werteerziehung findet im täglichen Leben Anwendung. Bei dieser Art von Bildung wird dem Einzelnen die Bedeutung verschiedener Werte vermittelt, und es wird erwartet, dass er die erlernten Werte in seinem täglichen Leben anwendet. Das Ziel besteht darin, Menschen zu befähigen, Werte wie Gerechtigkeit, Liebe, Moral, Verantwortung und Respekt in ihrem täglichen Leben anzuwenden. Werteerziehung erfordert neben der historischen Reflexion über Grundwerte und Grundlagen auch Kenntnisse über spezifische Möglichkeiten im Fachunterricht sowie das Verständnis für ambivalente Einflüsse, die den Bildungsprozess beeinträchtigen können (Nipkow, 2009, S. 24). Das Bekenntnis zu individuellen und sozialen Werten ist von großer Bedeutung für die Schaffung einer gesunden und ausgewogenen

Gesellschaft. Das gute Funktionieren der Gesellschaft hängt von der Werteerziehung ab. Mit dieser Erziehung übernehmen die Menschen ethische Werte, indem sie zwischen richtig und falsch oder gut und schlecht unterscheiden und eine gesündere Kommunikation in den sozialen Beziehungen aufbauen. Dies schafft eine Kultur der Harmonie und Solidarität.

Ziel der Werteerziehung ist es, durch die Vermittlung der angenommenen Werte zur Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen beizutragen. Bei der Werteerziehung geht es um die bewusste Erziehung des Einzelnen in vielen verschiedenen Bereichen. Sie ist auch wichtig und notwendig für eine ausgewogene Entwicklung der Gesellschaft in vielerlei Hinsicht. Folglich wird das menschliche Verhalten durch diese Art von Erziehung geprägt und es wird angestrebt, eine Gesellschaft mit einem hohen Maß an Wohlstand zu schaffen.

Die Grundlage der Werteerziehung besteht darin, den Menschen zu helfen, die Werte zu verstehen, die ihnen wichtig sind und auf die sie in ihrem Leben Wert legen, und ihnen zu helfen, Verhaltensweisen zu entwickeln, die mit den erlernten Werten übereinstimmen. Der Inhalt der Werteerziehung besteht darin, die Kompetenzen der Schüler in Bezug auf Werte wie Zusammenarbeit, Solidarität, Toleranz, Gastfreundschaft, Patriotismus, Wahrhaftigkeit, Güte, Sauberkeit, Fleiß, Ehrlichkeit, Liebe, Respekt, Sensibilität, Fairness und Teilen zu stärken, die zu den nationalen, geistigen, sozialen, moralischen und kulturellen Werten gehören, die die Grundstruktur des gesellschaftlichen Lebens bilden, und dafür zu sorgen, dass sie sich in ihrem Verhalten widerspiegeln (Öztürk Kuter & Kuter, 2012, S. 76). Die Werteerziehung zielt nicht nur auf die persönliche Entwicklung des Einzelnen, sondern auch auf die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Der Schwerpunkt dieser Erziehung liegt auf der Förderung des sozialen Friedens.

Heute nimmt die Bedeutung der Werteerziehung entsprechend den sich wandelnden Bedürfnissen der Gesellschaft zu und nicht ab. Die Werteerziehung zielt darauf ab, diese Werte auf der Grundlage der Werte der Gesellschaft zu erhalten. Werte sind unverzichtbar, wenn es darum geht, die soziale Struktur zu schützen, die Kultur an die nächste Generation weiterzugeben und vorbildliche Persönlichkeiten zu präsentieren (Yaylacı & Beldağ, 2015, S. 166). Durch die Werteerziehung werden viele Grundwerte gestärkt und Konzepte wie Toleranz, Respekt, Gerechtigkeit usw. in der Gesellschaft verankert. Die genannten Werte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Werteerziehung trägt zum sozialen Zusammenhalt, zur Persönlichkeitsentwicklung, zum Verantwortungsbewusstsein, zur Empathie und Kommunikationsfähigkeit, zum sozialen Frieden und zur Problemlösung bei, und mit diesen Beiträgen rückt das allgemeine Wohlbefinden in den Vordergrund.

Die Werteerziehung kann dem Kind schon in sehr jungen Jahren vermittelt werden, und es kann gewünscht werden, dass das Kind in engem Kontakt mit dieser Erziehung aufwächst. An diesem Punkt kommt als erstes die Familie ins Spiel. Die Familie ist das erste Element, das dem Kind eine Werteerziehung vermittelt. Die Werteerziehung, die sich aus den lebenslangen Bemühungen des Einzelnen und dem Einfluss der Umwelt ergibt, beginnt in der Familie und setzt sich in der Schule fort (Uygun, 2013, S. 264). Dieses Konzept wird durch die Kommunikation innerhalb der Familie auf eine höhere Ebene gebracht. Die in der Familie gezeigten Verhaltensweisen werden von dem kleinen Kind beobachtet, und das Kind erwirbt diese Verhaltensweisen als Selbstwertgefühl. Dann kommt das Konzept der Schule auf die Tagesordnung, und es wird versucht, dem Kind das Konzept der Werte durch den Unterricht oder die Aktivitäten in der Schule zu vermitteln. Die Schulen haben die Aufgabe, die allgemein anerkannten Grundwerte und die Werte, die der Einzelne um diese Grundwerte herum bildet, zu verteidigen, zu bewahren und weiterzuentwickeln (Altan, 2011, S. 56). Unterschiedliche Umgebungen, unterschiedliche Ressourcen und unterschiedliche Interaktionen sind Faktoren bei der Entstehung des Wertbegriffs. Unser Verhalten, unsere menschlichen Beziehungen, Entscheidungsprozesse usw. Konzepte wie diese manifestieren sich in der Werteerziehung, und Werteerziehung ist in jedem Bereich unseres Lebens notwendig.

Ziel ist ein friedliches Zusammenleben der Menschen mit auf Normen basierenden Werten. Es gibt viele Gründe, Werte in unser Leben zu integrieren. Gründe wie Harmonie, Glück, Steigerung des sozialen Wohlergehens, ein guter Mensch zu sein, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gesunde Beziehungen aufzubauen, sind für das Erlernen von Werten von großer Bedeutung. Werte, die einen wichtigen Platz im Mittelpunkt unseres Lebens einnehmen, wirken sich in vielen Bereichen aus.

Es gibt einige Möglichkeiten, Werteerziehung in unser Leben zu integrieren. Zum Beispiel die Anwendung im täglichen Leben. Die Menschen sollten die Werte bestimmen, die sie in ihrem Leben annehmen, und einen Sinn für Empathie entwickeln. Eine weitere Möglichkeit, Werteerziehung in unser Leben zu bringen, ist Bildung und Vorbildfunktion. Die Werteerziehung ist eine der Aufgaben von Bildungseinrichtungen, deren Hauptziel es ist, Verhaltensweisen zu vermitteln, die dem Wohl und der Schönheit der Gesellschaft dienen (Topal, 2019, S. 252). Durch die Beobachtung von Vorbildern in ihrem Umfeld können sie Kenntnisse in vielen verschiedenen Bereichen der Bildung und Werteerziehung erlangen, die auf diese Weise ins Leben übertragen werden können. Darüber hinaus sollte der Einzelne ein Selbstbewusstsein entwickeln und feststellen, welche Werte für ihn wichtig sind. Auf diese

Weise verbessert sich unser Selbstbewusstsein und unser Bekenntnis zu unseren Werten wird zur Priorität. Wenn ein werteorientiertes Leben angestrebt wird, steht das Konzept der Integration der Werteerziehung in das Leben des Einzelnen im Vordergrund. Werteerziehung hat sowohl für Kinder als auch für Erwachsene wichtige Vorteile. Es wirkt sich positiv auf die Charakterentwicklung und soziale Anpassung von Kindern aus. Bei Erwachsenen trägt es zur Entwicklung eines Menschen bei, indem es gesunde Beziehungen aufbaut und die richtigen Entscheidungen trifft. Werteerziehung ist für beide Altersgruppen wirksam. Diese Bildung, die in jedem Aspekt unseres Lebens eine wichtige Rolle spielt, ist im menschlichen Leben von großer Bedeutung.

Angesichts des Beitrags von Familien und schulischen Institutionen zur Werteerziehung spielt die Unterstützung der Kinder beim Erlernen ihrer Werte eine wichtige Rolle für die kindliche Entwicklung. Das Erkennen und Aneignen von Werten beginnt in der Familie und setzt sich dann im Zusammenspiel von Schule, Umwelt und Familie fort (Gerekten & Gülmez, 2019, S. 184).

Die Werteerziehung zielt darauf ab, grundlegende Werte zu stärken. Der Einzelne verinnerlicht die Werte, die er in sein Leben integrieren möchte, und setzt sie in seinem Alltag um. Mit Werteerziehung ist es möglich, weniger Konflikte in der Gesellschaft zu haben, gesündere Beziehungen aufzubauen und in einer gerechteren Welt zu leben. Daher zielt das Konzept der Werteerziehung darauf ab, zur Entwicklung der Gesellschaft beizutragen und geistig gesunde Menschen heranzuziehen.

Zur Umsetzung der Werteerziehung werden verschiedene Strategien eingesetzt. Diese Erziehung ist flexibel und die Werte werden zunächst im Unterrichtsprozess definiert. Danach erfolgt eine gezielte Erziehung. Die Elemente dieser Erziehung sind nach Werten gegliedert. Es gibt intrinsische Werte, und diese Werte sind mit einem ethischen Leben verbunden. Die Werteerziehung, die viele Fächer umfasst, lehrt die Menschen, positive Verhaltensweisen zu zeigen. Das Hauptziel dieser Erziehung ist ein "werteorientiertes" Leben. Deshalb sind Werte wichtig für das Leben (Yılmaz E. , 2009, S. 110). Die Werteerziehung, die sich mit Themen befasst, die auf den Aufbau einer besseren Welt abzielen, befasst sich mit der Entwicklung des Einzelnen und der Gesellschaft und lenkt die Aufmerksamkeit darauf, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Zu den wichtigsten Grundwerten, die vermittelt werden sollen, zählen: persönliche Werte, soziale Werte, moralische Werte und kulturelle Werte. Aber kulturelle Werte sind nicht nur traditionell und altmodisch (Bilgin & Oksal, 2018, S. 85). Werte wie Menschenrechte, Respekt, Gerechtigkeit und Empathie sind in allen Bereichen von großer

Bedeutung. Bei der Modellierung handelt es sich um einen Schritt, der Elemente wie die Identifizierung spezifischer Werte, handlungsorientiertes Lernen, Materialien zur Werteerziehung, Gemeinschaft und Familie, beispielhafte Charaktere, Rollenspiele und Geschichten umfasst. Wenn dieser Schritt befolgt wird, können die Werte einer Person durch Werte gestärkt werden, die der Person effektiv vermittelt werden können. Um die Werteerziehung zu verstehen, muss man den Prozess verstehen, der die Vermittlung von Werten beinhaltet. Der Einzelne verinnerlicht diesen Prozess mit einigen Schlüsselpunkten.

2.3. Die Bedeutung der Werteerziehung

Die Werteerziehung ist ein Bereich der Bildung, der für die Erhaltung von Werten von großer Bedeutung ist. Individuen und Gesellschaften schützen ihre Werte durch diese Erziehung. Der Frieden in der Gesellschaft wird durch das richtige Verhalten des Einzelnen gewährleistet, und dies ist durch die Werteerziehung möglich. Durch die Werteerziehung wird sich der Einzelne seiner Verantwortung bewusst, und die Entwicklung dieses Gefühls in ihm ermöglicht es ihm, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das Ziel dieser Erziehung ist es, ein moralisch gesundes Fundament in der Gesellschaft zu schaffen. Ahlak eğitimi ve öğretiminin kişinin her alandaki eğitiminin temel taşı olması hasebiyle, ahlâk eğitimi ve öğretime daha çok hassasiyet gösterilmelidir (Elbir & Bağcı, 2013, S. 1330). Die Werteerziehung zielt darauf ab, Probleme zu lösen, die Lebensqualität zu verbessern und hochqualifizierte Menschen heranzuziehen.

Bei der Werteerziehung steht die "Konzentration auf das Positive" im Vordergrund. Die Vermittlung von Begriffen wie Toleranz, Gerechtigkeit, Frieden und Gelassenheit an den Einzelnen wirkt sich positiv auf die Gesellschaft aus, und die Vermeidung negativer Situationen und Verhaltensweisen ist durch die Werteerziehung möglich. Der Sinn des Lebens sollte durch Werteerziehung geklärt werden. Es lassen sich viele Erklärungen anführen, die die Bedeutung der Werteerziehung unterstreichen. Was bei dieser Erziehung wirklich wichtig ist, sind unsere Leistungen. Eine Erziehung, die auf die Steigerung des allgemeinen Wohlergehens in der Gesellschaft abzielt, trägt zu einem ausgewogeneren Leben bei. Werteerziehung ist daher eine klare und unverzichtbare gesellschaftliche Notwendigkeit (Çubukçu und die Anderen, 2012, S. 28).

Konzepte wie die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, korrektes Verhalten, die Entwicklung des eigenen Charakters, die lösungsorientierte Bewältigung von Problemen und das Erreichen von innerem Glück sind Konzepte, die durch Werteerziehung entstehen

können. Was ist in der Werteerziehung wichtig? Moral, Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, Gerechtigkeit, Erfolg, usw. Solche Elemente dem Individuum zu vermitteln. Darüber hinaus soll Werteerziehung zum Lebensfluss passen. Die Ansätze und Praktiken der Werteerziehung können je nach Kultur, Gesellschaft, Land und Zeit variieren (Uyanık & Dönmez, 2022, S. 76).

Der Einzelne muss in der Lage sein, die Inhalte der vermittelten Ausbildung zu verinnerlichen. Darüber hinaus sollten Menschen, die eine Rolle bei der Vermittlung von Werteerziehung spielen, bei der Vermittlung dieser Bildung auf ihre Kommunikation achten. Ziel dieser Ausbildung ist es, Menschen heranzuziehen, die mit der Gesellschaft mithalten, starke Beziehungen zu Menschen aufbauen und für die Gesellschaft nützlich sein können.

Es gibt viele Methoden, die in der Werteerziehung zum Einsatz kommen, und um ein Beispiel zu nennen, sind Spiele und Aktivitäten die wichtigsten Elemente, die hervorstechen. Durch die Kombination der genannten Beispiele kann der Ausdruck von Werten verständlicher werden. Die durch diese Ausbildung zu erreichenden Erfolge sind von großer Bedeutung. Fähigkeit, mit Stress umzugehen, sich einzufühlen, ein harmonischer Mensch in der Gesellschaft zu sein usw. Solche Anschaffungen tragen wesentlich dazu bei, dass ein Mensch sein Leben selbst organisieren kann. Mit der Werteerziehung entdeckt der Mensch die Welt und diese Bildung trägt dazu bei, dem Leben des Einzelnen einen Sinn zu verleihen. Die soziale Wohlfahrt verbessert sich dank der Übertragung bestimmter Werte auf den Einzelnen. In diesem Zusammenhang kommt der Werteerziehung eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der sozialen Ordnung zu (Önder & Bulut, 2013, S. 19).

Werteerziehung sollte nach einem bestimmten Programm vorbereitet werden und Werte sollten nach diesem Programm vermittelt werden. Werteerziehung, die einen wichtigen Platz bei der Stärkung der gesellschaftlichen Grundlagen einnimmt, hilft auch dem Einzelnen, ein gutes Leben zu führen. Diese Bildung, die es von jeher bis heute gibt, ist ein positiver Faktor für ein erfülltes Leben.

Im Verständnis der Werte Bildung, Familie, Schule, Gesellschaft usw. Es ist unmöglich, die Auswirkungen von Faktoren wie zu ignorieren. Werteerziehung ist im Leben häufig anzutreffen, und ihre Auswirkungen sind in vielen Bereichen zu beobachten. Die Entscheidungen, die der Einzelne in seinem Leben trifft, hängen auch mit der Werteerziehung zusammen. Mit dem Nutzen der Werteerziehung verbessern sich die Lebensbedingungen von Gesellschaften. Die Bereitstellung dieser Ausbildung leistet einen positiven Beitrag zum

Einzelnen. Werteerziehung, die für den Menschen eine tiefe Bedeutung hat, wird auch von Menschen geprägt.

Es gibt keinen Menschen ohne Werte und es kann keine Werte ohne Menschen geben. Menschliches Leben sei wertgebunden (Sommer, 2016, S. 15). Der Einzelne verbessert sich durch Werteerziehung und möchte dank der Bildung, die er erhält, ein nützlicher Mensch für die Gesellschaft sein. Der Mensch kann sich nur innerhalb der Welt der Werte konstruieren (Emiroğlu, 2017, S. 122). Angesichts der Bedeutung, die der Werteerziehung beigemessen wird, liegt der Schwerpunkt auf der Erziehung von Menschen, die für die Gesellschaft nützlich sind. Ziel ist es, die Wertesensibilität der Menschen zu steigern und die Werte in der Praxis zu leben. Das Erleben von Werten durch die Integration in unser Leben zeigt uns, wie wichtig Aufklärung zu diesem Thema ist.

Werte sind nicht nur Wissen, sondern auch Elemente, die praktisch im Leben sichtbar werden sollen. Der Grund, warum Menschen ihren Werten treu bleiben wollen, liegt darin, dass sie glauben, dass Werte einen positiven Einfluss auf ihr Leben haben. Wert spiegelt auch die Person wider. Es kann möglich sein, eine Person anhand ihrer Werte zu erkennen. Werte leiten den Menschen und helfen ihm, dem Leben einen Sinn zu geben. Der Mensch findet sich durch Werte. Werte sollen uns helfen zu verstehen, wer wir sind, warum wir tun, was wir tun, und was wir tun wollen (Dönmez & Cömert, 2007, S. 31). Werte helfen den Menschen also herauszufinden, wer sie sind.

3. ERZIEHUNGSBEGRIFF

Die Idee der Bildung sollte sich positiv auf die Persönlichkeit des Einzelnen auswirken und ihm ein qualitativ hochwertiges Leben ermöglichen. Erziehung ist ein Teil des Lebens und Menschen können sich nur durch Bildung entwickeln. Obwohl Bildung eine Wissenschaft ist, die so alt ist wie die Menschheitsgeschichte, wurde sie erst mit der Französischen Revolution von 1789 als öffentliche Dienstleistung in den Vordergrund gerückt, und zwar mit dem Ansatz eines Rechts, von dem jeder in der Gesellschaft profitieren sollte (Atatanır, 2023, S. 52). Es kann nicht gesagt werden, dass es eine Standarddefinition von Bildung gibt. Es gibt viele Möglichkeiten, Erziehung zu definieren. Die Definition von Bildung, die sich auf den Prozess des Wissenserwerbs und der Verhaltensentwicklung bezieht, variiert je nach philosophischem System und Ideologie (Ünver, 2016, S. 867). Das menschliche Verhalten wird durch Erziehung geprägt, die den Mittelpunkt des Lebens bildet. Der Prozess, der bei der Grundsteinlegung für die Zukunft stattfindet, hängt mit dem Erziehungsprozess zusammen. Orte, an denen dieser Prozess stattfinden kann, sind Universitäten, Heime, Schulen, Kurse usw. Orte wie Bildung, die auf formelle und informelle Weise durchgeführt wird, ist ein Phänomen, das im menschlichen Leben einen wichtigen Platz einnimmt. Neben den genannten Orten spielt auch der Umweltfaktor eine wichtige Rolle bei der Definition dieses Erziehungskonzepts.

Der Einzelne trägt positiv zu seinem Leben bei und verbessert sich nur durch Erziehung. Durch Bildung gesammelte Erfahrungen fördern die persönliche Entwicklung des Einzelnen. Erziehung führt zu wichtigen Schritten im Leben. Der Weg, ein nützlicher Mensch für die Gesellschaft zu sein, führt über Erziehung. Die Bildung, die einen wichtigen Platz im Leben der Menschen einnimmt, wird von allen möglichen Bereichen beeinflusst, die die Menschen betreffen (Akyürek, 2020, S. 2). In der Bildung findet ein Wissenstransfer statt und Bildung führt zum Lernen. Bildung zielt darauf ab, den Wunsch des Menschen zu erfüllen, die bestmöglichen Voraussetzungen für das Leben zu haben. Das grundlegendste Element, das dies möglich macht, ist die Bildung. Bildung, die das Leben bestimmt, leistet auch einen wichtigen Beitrag dazu, ein guter Mensch zu sein. Die Entwicklung der gesamten Menschheit hängt von Erziehung ab. In der Erziehung geht es um die Vermittlung von Wissen (Luhmann, 1991, S. 29).

Bildung ist nicht nur sehr wichtig und unverzichtbar, sie ist auch ein Element, das in allen Lebensbereichen stattfindet und ein Menschenrecht ist. Die Fähigkeit zu kommunizieren, problemlösungsorientiert zu denken, vorhandene Fähigkeiten zu nutzen, zur Entwicklung der Gesellschaft beizutragen usw. Konzepte entfalten ihre Wirkung durch Bildung. Die Grundlage

der Fähigkeit zu verstehen wird durch Bildung gebildet. Entwickelt sich ein Mensch durch die Bildung, die er erhält, so eröffnet ihm dies berufliche Chancen und damit die Möglichkeit, ein hohes Einkommen zu erzielen.

Durch die Vielseitigkeit der Bildung können unterschiedliche Bedürfnisse in der Gesellschaft befriedigt werden. Es ist unbestreitbar, dass die vielen Vorteile der Bildung einen positiven Einfluss auf das menschliche Leben haben. Bildung soll sicherstellen, dass die Menschen in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht positiv beeinflusst werden, und das Ziel der Bildung ist es, eine Gesellschaft mit einem hohen Gemeinwohl zu schaffen und ein Leben in Wohlstand zu gewährleisten. Bildung hat soziale, politische, wirtschaftliche und individuelle Entwicklungsaufgaben (Kan, 2009, S. 896). Jeder Einzelne hat das Recht auf Erziehung, und Erziehung ist ein wichtiges Instrument, um Elemente wie Gesundheit, Rechte und Freiheit sowie Gleichheit zu erlangen. Es ist möglich, das durch Erfahrung und Erziehung erworbene Wissen durch Erziehung an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Damit Menschen durch Bildung zu erfolgreichen Persönlichkeiten werden können, sind Themen wie berufliche Entwicklung, Karriere und Beschäftigungsmöglichkeiten von großer Bedeutung für ein gutes Leben. Die Intelligenz eines gebildeten Menschen kann jede Schwierigkeit überwinden. Bei der Bildung, die auf der Vermittlung und dem Erwerb von Wissen beruht, stehen die Begriffe Bildung und Ausbildung im Vordergrund. Bildung, die dem Einzelnen hilft, sich in allen Bereichen weiterzuentwickeln, trägt zur Gesellschaft bei, indem sie Licht in die Zukunft bringt. Bildung hat nicht nur einen begrenzten Nutzen für den Einzelnen, sondern wirkt sich auch auf alle Beziehungen, Institutionen und die Zukunft der Gesellschaft aus (Uça Güneş, 2016, S. 196). Es liegt in der Natur des Menschen, durch Bildung einen gewissen Reifegrad zu erreichen.

Bildung hilft den Menschen auch, ihre inneren Talente zum Ausdruck zu bringen. Das Wichtigste bei der Erziehung in der Familie ist es, ein positives Vorbild für das Kind zu sein. Kinder zeigen das Verhalten, das sie sehen, und es ist wichtig, ihnen ein gutes Beispiel zu geben. Gesundes Verhalten kommt von positiv übernommenen Gewohnheiten.

Bildung ist eine Belohnung für Anstrengung. Nicht jeder mag in jedem Fach genaue Kenntnisse haben, aber er sollte sich verbessern, wann immer er die Gelegenheit und die Zeit hat, und das Gelernte an andere weitergeben. Das Leben ist nicht auf die Schule beschränkt und man kann immer etwas lernen. Das wirkliche Leben geht über die Mauern des Klassenzimmers hinaus (Özdemir, 2017, S. 89) Bildung ist ein Phänomen, das mit dem Ziel verwirklicht wird,

zur Entwicklung von Individuen und Gesellschaften in vielen Bereichen beizutragen, aber es ist eine Voraussetzung, die sicherstellt, dass der Lern- und Lehrprozess ein Leben lang andauert. Sich auf bestimmte Bereiche zu spezialisieren und sich weiterzuentwickeln bedeutet Karrierechancen und höhere Gehälter. Bei der Ausbildung einer Einzelperson oder einer Gruppe ist es notwendig, eine Führungsrolle zu übernehmen.

Der Hauptzweck der Bildung besteht darin, zum Fortschritt des Einzelnen und der Gesellschaft in vielen Bereichen beizutragen. Bildung, die eine aktive Rolle bei der Aneignung ethischer Werte spielt, ist nicht nur sehr wichtig, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Es gibt einige wichtige Elemente, die im Konzept der Bildung hervorstechen, und zwar Konzepte wie Bildungssystem und -institutionen, Technologie, Politik und Gleichheit im Bildungswesen, Lehrplan und Lehrmethoden. Diese Konzepte erscheinen als vielschichtige Bereiche im Zusammenhang mit Bildung. Es ist möglich, ein solides Fundament für die Zukunft zu legen, das mit Zielen wie dem Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, der Sensibilisierung für soziale Probleme und der Förderung der emotionalen Entwicklung übereinstimmt.

Für die Menschen ist es von großer Bedeutung, durch Bildung, ihre berufliche Entwicklung, Karriere und Beschäftigungsmöglichkeiten erfolgreich zu sein und ein gutes Leben zu führen. Die Intelligenz eines gebildeten Menschen kann alle Arten von Schwierigkeiten überwinden. Bei der Bildung, die auf der Vermittlung von Informationen und dem Erwerb von Wissen beruht, stehen die Konzepte der Lehre und der Erziehung im Vordergrund. Es liegt in der Natur des Menschen, durch Bildung eine gewisse Reife zu erlangen. Während die Entwicklung des Einzelnen durch das Bildungssystem gewährleistet wird, sorgen die Gesellschaften auch für die Kontinuität bestimmter Werte und Normen (Gül, 2004, S. 230).

In der Bildung gibt es zwischenmenschliche Interaktion und Kommunikation. Bildung zielt darauf ab, das Leben und Verhalten der Menschen positiv zu beeinflussen, um eine gesunde Gesellschaft zu schaffen. Dank der Bildung werden große und wichtige Werke vollbracht und die Lösung von Problemen wird erleichtert. Wenn der Einzelne in jungen Jahren eine gute Ausbildung erhält, wird er in der Zukunft davon profitieren. Dank der Bildung kann die Identität des Einzelnen oder der Gesellschaft geschützt werden. Im Prozess der Bildung befindet sich der Einzelne in einem Zustand des ständigen Lernens, und dieses Lernen wirkt sich auf die Formung des Einzelnen aus.

Bildung ist vor allem die tatsächliche Anwendung des erlernten Wissens. Wenn das Leben endet, endet auch die Bildung an diesem Punkt. Bildung betrifft alle abstrakten oder konkreten Elemente. Wenn man nicht aufhört, Fragen zu stellen, wird man sich weiter verbessern. Die Vermittlung von Bildung erfordert Geschick.

Bildung ist nicht nur ein Heilsbringer, sie ist auch Leben und der Mensch lebt mit diesem Element. Wenn Bildung Leben ist, dann ist Leben auch Bildung (Lindeman, 1926, S. 9). Bildung ist notwendig, um das Potenzial des Einzelnen zu entwickeln und zu stärken. Bildung ist der effektivste Weg, den ein Mensch nutzen kann, um der Gesellschaft oder sich selbst zu nutzen. Sowohl das Empfangen als auch das Geben von Bildung sind zielgerichtet. Der Schwerpunkt bei der Bildung liegt auf dem Positiven. Im Rahmen von Aktivitäten, die für bestimmte Altersgruppen festgelegt werden, leistet die Bildung weiterhin einen positiven Beitrag zum Leben des Einzelnen.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Erziehung effektiv zu gestalten. Als Beispiele können sowohl Ressourcen, Technologieeinsatz als auch Lehrmethoden genannt werden. Dank der Erziehung wird sich der Mensch seiner selbst bewusst. Erziehung ist der Schlüssel zur Tür zu Träumen und steht an erster Stelle. So wie Nahrung ein Bedürfnis des Menschen ist, ist auch Erziehung ein wichtiges Bedürfnis. Ein gebildeter Mensch kann alle schwierigen Wege leicht hinter sich lassen, indem er seinen Verstand nutzt. Das menschliche Leben wird durch Investitionen gestaltet und gewährleistet, die zu den Erträgen der Erziehung zählen. Durch Erziehung ist es möglich, viele Dinge im Leben zu verändern und ein tieferes Verständnis zu entwickeln.

Erziehung ist ein Teil des Lebens und ein Mensch kann sich nur durch Erziehung weiterentwickeln. Durch Lernen gelingt es dem Menschen, sein Dasein auf der Erde zu leben, sich zu entwickeln, zu verändern und zu vervollkommen; er steigert seine Kraft und seine Fähigkeit, Mensch zu sein, durch Wissen und Denkvermögen (Taşdelen, Kutadgu Bilig'de Zihin Eğitimi, 2024, S. 10). Der Charakter von Erziehung als Prozess basiert auf der Wahrnehmung der Verwirklichung eines Ziels. Erziehung ist eine Wahrheit, die in Bezug auf Technologie und Wissenschaft weiterhin existiert, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass sie ihre Existenz ohne Einschränkungen aufrechterhalten kann. Wenn von Bildung die Rede ist, entsteht Positivität im Kopf. Denn was durch Bildung vermittelt werden soll, sind immer positive Fakten.

Wenn es keinen Lehrer und keinen Lernenden gibt, die im Erziehungsprozess die wichtigste Rolle spielen, gibt es keine gegenseitige Interaktion oder Kommunikation, und das ist keine Erziehung. Erziehung spricht alle Gesellschaftsschichten an und kennt keine Grenzen. Der Ausdruck aller Fähigkeiten des Menschen erfolgt durch Erziehung. Erziehung, die im Lichte von Wissenschaft, Kunst und Technologie nicht überleben kann, ist eine Erziehung, die der Gesellschaft keinen Nutzen bringt, und Gesellschaften, die sich nicht verbessern können, sind Gesellschaften, die vom Aussterben bedroht sind. Der von der Erziehung angesprochene Mensch ist der Grundpfeiler der Gesellschaft, und der Mensch hat dank der positiven Wirkungen der Bildung eine gewisse Reife erreicht. Bildung ist ein vom Menschen geschaffenes Produkt, das sich im Lichte der Wissenschaft entwickelt, keine Grenzen kennt und sich immer auf das Positive konzentriert. Die Konzepte Mensch, Gesellschaft und Bildung sind ein untrennbares Ganzes und es ist nicht möglich, das eine ohne das andere zu haben. Eines der wichtigen Ziele der Erziehung besteht darin, dem menschlichen Leben Positivität zu verleihen und sicherzustellen, dass die injizierte Positivität dauerhaft ist.

Solange der Einzelne unter dem Dach der Erziehung steht, ist es unvermeidlich, dass er zu seiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Der Schwerpunkt liegt darauf, zur Entwicklung von Geist und Charakter in der Erziehung beizutragen. Eines der wichtigen Merkmale, die Menschen von anderen unterscheiden, sind ihre Fähigkeiten, und Bildung zielt darauf ab, die Fähigkeiten, die sie haben, offenzulegen. Durch Erziehung werden Verhaltensweisen vermittelt, die beim Einzelnen erlernt oder geändert werden sollen, um zur Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen beizutragen. Erziehungswissenschaft befasst sich eher mit Pathologien des Erziehens oder richtet ihre Aufmerksamkeit auf die pädagogischen Institutionen (Winkler, 2002, S. 54). Erziehung hat unterschiedliche Funktionen, wie z. B. die Unterstützung des Einzelnen, die Unterstützung des Einzelnen bei der Entwicklung einer gewissenhaften Haltung und die Förderung des Einzelnen zur Kreativität.

3.1. Erziehungsbegriff und Konzepte

Das Wort Konzept, ein Begriff, der abstrakte Elemente ausdrückt, ist die allgemeine Bezeichnung für die Beschreibung dessen, was im Geiste geschieht. Die Grundlage des aus der Abstraktion abgeleiteten Wortbegriffs besteht darin, abstrakte Ideen auszudrücken. Es ist möglich, Bildung, die nicht auf einer einzigen Definition beruht, mit verschiedenen Konzepten zu erklären. Bildung trennt den Menschen von der Natur und macht ihn zu einem Kulturwesen, führt ihn in die Möglichkeiten und Chancen des Daseins ein (Taşdelen, 2003, S. 152). Die Erziehung ist zukunftsorientiert, entwickelt sich ständig weiter und ist fortschrittlich. Verhalten

und Einstellungen sind der Spiegel der Bildung. Der Grundsatz, der in der Erziehung angewendet werden sollte, besteht darin, zur bestmöglichen Entwicklung des Einzelnen beizutragen. Wenn ein Mensch sich einen sicheren Platz in seinem Leben verschaffen möchte, kann er dies nur durch Erziehung erreichen. Man hilft sich selbst durch Bildung.

In der Erziehung werden Informationen an den Schüler weitergegeben und das Potenzial des Schülers wird dabei unterstützt, sich zu entfalten, und es wird diesen Potenzialen ermöglicht, ihr maximales Niveau zu erreichen. Ein reichhaltiges Erziehungsumfeld kann dazu führen, dass der Schüler eine Erfahrung macht, die ihm das Gefühl geben kann, wertvoll zu sein.

Die wichtigsten Prinzipien im Verständnis von Erziehung sind: Elemente wie die Heranziehung des Schülers in den Mittelpunkt des Lernprozesses, die Erziehung von Schülern, die zur Selbstreflexion fähig sind, die Unterstützung der Stärkung der episodischen Gedächtniskomponente des Schülers, die Unterstützung der Entwicklung von Schülern, die argumentieren und ihre Werte schützen können, und die Erziehung von Personen, die rationale Einstellungen an den Tag legen kann Problemlösungsfähigkeiten hervorheben. Man kann sagen, dass Bildung die Grundlage für die Erziehung gesunder Menschen in jeder Hinsicht und in jedem Bereich ist. Schüler sind körperliche und geistige Wesen, die mit Bildung ausgestattet werden müssen.

In der Bildung geht es darum, die Fähigkeit des Einzelnen zu bezeugen, die Schwierigkeiten, denen er im Leben begegnen wird, zu überwinden, indem er sich bestmöglich auf das Leben vorbereitet. Das Erziehungssystem muss sich in allen Bereichen ständig verbessern. Erziehungseinrichtungen, die am Leben erhalten werden sollen, ohne über ihren Zweck hinauszugehen, sollten die Aufgabe übernehmen, Erziehung und Ausbildung mit Dozenten anzubieten, die den Bedürfnissen der Schüler gerecht werden. Erziehungseinrichtungen und Erziehungssysteme, die Schülern aller Ebenen dienen, sollten die Bereitstellung psychologischer und physiologischer Unterstützung für den Einzelnen umfassen. Die Bildungseinrichtung erfüllt die Sozialisationsaufgabe der Bildung, indem sie darauf abzielt, qualifizierte Personen heranzuziehen, die so organisiert sind, dass sie den Fortschritt und den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten (Toprakçı und die Anderen, 2018, S. 1784). In den genannten Institutionen und Systemen werden den Studierenden unterschiedliche persönliche Dienstleistungen wie sonderpädagogische, soziale, kulturelle und psychologische Dienstleistungen angeboten. Die Werteerziehung wird auch mit Unterstützung von Bildungseinrichtungen durchgeführt. Da die Bildung für die Entwicklung der unverzichtbaren

Werte der Gesellschaft wie Bescheidenheit, Würde, Verständnis, Fairness, Ehrlichkeit, Geselligkeit, Optimismus, Geduld, Loyalität, Einfachheit, Freundlichkeit, Toleranz, Genügsamkeit, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein verantwortlich ist, bemühen sich die Programme um die Entwicklung dieser Werte (Acun und die Anderen, 2013, S. 196).

In der Erziehung ist es für den Lehrer von großer Bedeutung, den Schüler „sehen“ zu können, also den Schüler aus verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen. Der Schüler befindet sich in einem Zustand allmählichen Wandels und das Erziehungssystem sollte einen Lehrplan entwickeln, der diesen Wandel berücksichtigt. Es ist bemerkenswert, den Einzelnen in Erziehungseinrichtungen kennenzulernen, die systematisch und programmiert sind und den Grundsatz haben, den Einzelnen auf die Zukunft vorzubereiten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Voraussetzung für Bildung darin besteht, Frieden und Glück in der Gesellschaft zu gewährleisten.

Erziehung spricht Menschen an. Dank Erziehung haben Menschen die Chance auf ein Leben in Wohlstand. Die Erziehung der Seele ist ein Schritt zum Erfolg. In der Erziehung hat der Einzelne die Möglichkeit, sich sowohl geistig als auch körperlich zu verbessern. Bildung in einem sehr allgemeinen Sinne umfasst alle sozialen Prozesse, die Menschen auf das kulturelle Leben vorbereiten (Bircan, 2018, S. 161). Der Mensch ist der Spiegel seiner Werte. Bildung ist ein Phänomen, das die Menschen zur Reife bringt, ihre Gefühle und ihr Verhalten beeinflusst und die persönliche Entwicklung des Einzelnen fördert. Menschen verwirklichen ihre Träume, indem sie das Gelernte in die Praxis umsetzen. Dies ist mit Erziehung möglich.

Erziehung findet nicht nur in Erziehungseinrichtungen statt. Erziehung kann in jedem Lebensbereich präsent sein. Diese Ausbildung erfolgt nicht nach Plan. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, keine kontrollierte Zeit oder einen Lehrer. Ereignisse passieren zufällig. Und diese Art von Bildung definiert informelle Bildung. Der Grund für die formale Erziehung besteht darin, negative Situationen und Ereignisse zu verhindern, die in der informellen Bildung auftreten können. Eine der Schlussfolgerungen, die sich aus diesen Aussagen ergibt, ist, dass der Erziehungsprozess ein Prozess ist, der stets in allen Bereichen, innerhalb und außerhalb der Schule, seine Präsenz zeigt.

Erziehung ist ein vielschichtiges und verbesserungsfähiges Phänomen, das darauf abzielt, Erwartungen zu erfüllen. Darüber hinaus spielt es eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des Landes. Bildung ist nicht nur ein Bereich der Entwicklung, sondern eine wichtige Aktivität, die in alle Entwicklungsbemühungen integriert werden sollte (Kırsakürek,

1983, S. 4). Als Ziel sollte es gelten, einen Beitrag zur Entwicklung des Einzelnen in der Erziehung zu leisten. Je effizienter der Unterrichtsprozess ist, desto einfacher ist es für den Einzelnen, Erfolge zu erzielen. Durch Erziehung ist es möglich, mit der sich schnell verändernden Weltordnung Schritt zu halten. Jede Erziehungseinrichtung muss im Einklang mit dieser Verordnung mit Innovationen Schritt halten. Ein Beitrag zum Erziehungsbudget sollte als Pflicht für die Entwicklung des Landes und die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte angesehen werden.

Es gibt einen Transfer in der Erziehung und dieser Transfer unterstützt die Entwicklung. Die Bildung, die im Leben der Menschen einen äußerst wichtigen Platz einnimmt, wurde schon immer als ein für die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung notwendiges Prinzip angesehen, und es ist einfacher geworden, mit Bildung Türen zu öffnen, die schwierig sind. Im Namen des Fortschritts der Gesellschaft ist eine altersgemäße Erziehung nur durch Bildung möglich (Keskin & Küçük, 2021, S. 131). Die besten Pädagogen sollten Eltern und Lehrer sein. Der Weg, dem Leben einen Sinn zu geben, ist Bildung. Es gibt keine Schwierigkeit, die ein Mensch nicht mit Vernunft überwinden kann. Deshalb sollte die Macht der Erziehung niemals unterschätzt werden. Erziehung hinterlässt bleibende Spuren im Einzelnen und stellt sich als wertvolles und stets hilfreiches Phänomen dar. Bildung, die zu den menschlichen Beziehungen beiträgt, zielt darauf ab, positive Veränderungen im Einzelnen herbeizuführen. Dieses Element, zu dem Lehren und Lernen gehören, ist immer wesentlich und wichtig.

Es gibt keinen Unterschied in der Art des Erziehungsprozesses. Die Grundsätze, die vermittelt werden sollen, sind immer dieselben. Und das dient dazu, den Einzelnen auszurüsten. Der Begriff Erziehung sollte nicht nur mit der Schule in Verbindung gebracht werden. Schule sollte nicht das erste sein, was einem in den Sinn kommt, wenn man über Bildung spricht. Auch die Zeit nach der Schule ist ein Lernprozess, und Erziehung findet sich in allen Lebensbereichen wieder. Lebenslanges Lernen ist ein Prozess, der vom Beginn bis zum Ende des menschlichen Lebens andauert (Samancı & Ocakçı, 2017, S. 712). Genau hier setzt das Konzept des lebenslangen Lernens an. Dieses Konzept ist ein Prinzip, das immer übernommen werden sollte. Durch lebenslanges Lernen wird es einfacher, mit der sich schnell verändernden Welt Schritt zu halten. Beispielsweise entwickelt sich die Technologie ständig weiter und der Einzelne kann sich in diesem Bereich durch lebenslanges Lernen verbessern.

Jeder Mensch sollte ein Ziel in seinem Leben haben und der Einzelne sollte in seinem Leben Fortschritte in Richtung dieses Ziels machen. Die erzielten Fortschritte auf dem Weg zu einem befriedigenden und erfolgreichen Leben werden für den Einzelnen zur Motivation, und

wenn der Einzelne sein Potenzial voll ausschöpft, investiert er in seine Zukunft. Um das zu erreichen, was Sie wollen, ist Anstrengung erforderlich. Erfolg kommt von Bildung. Bildung ist also die Mutter des Erfolgs. Gesellschaften mit hohem Erziehungsniveau machen rasche Fortschritte und werden als Gesellschaften mit hohem Wohlfahrtsniveau eingestuft.

Erziehung ist in allen erdenklichen Bereichen der Gesellschaft erforderlich. Es ist zu beobachten, dass Reformbewegungen und soziale Veränderungen eher in Gesellschaften mit einem hohen Bildungsniveau zu beobachten sind (Çarkıt und die Anderen, 2024, S. 191). In der Beziehung zwischen Menschen und Erziehung geht es um bestimmte Werte, und diese Werte sind wichtige Elemente, die den Erziehungsprozess beeinflussen. Es gibt zwei grundlegende Elemente, die den Einzelnen im Erziehungsprozess leiten: Familienmitglieder und Ausbilder. Diese beiden Grundelemente spielen eine entscheidende Rolle dabei, einem Menschen dabei zu helfen, das Ziel zu erreichen, das er erreichen möchte. Erziehung beschäftigt sich auch mit abstrakten Werten. Es zeigt die Existenz von Konzepten wie Einsicht und Erfahrung sowie Wissen.

Erziehung ist ein Element mit tiefer Bedeutung und sollte als Bedürfnis, das dem Leben einen Sinn gibt, besonders definiert werden. Bildung ist eine Notwendigkeit, damit der Einzelne in der Lage ist, Gedanken und Verhaltensweisen zu entwickeln, die der Definition des „menschlichen Wesens“ entsprechen (Umuzdaş & Levent, 2012, S. 57). Eines der Hauptthemen von großer Bedeutung in der Bildung ist das Lernen zu lernen. Der Einzelne sollte den Weg zum Lernen ebnen, indem er seinen Geist in diesem Bereich unterstützt. Der Zugang zu Erziehung ist das notwendigste Element, das ein Mensch in seinem Leben haben kann. Letztlich sind Investitionen in die Bildung der Schlüssel zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum (Baş, 2004, S. 30). Investitionen in Bildung tragen zur gesellschaftlichen Entwicklung bei. Bei der Bewertung bildungspolitischer Ansichten sollten die positiven Auswirkungen berücksichtigt werden, die Erziehungsinvestitionen mit sich bringen können. Mit dem Konzept der Erziehung, die die soziale Kommunikation zwischen Menschen beeinflusst, zeigt der Einzelne diesen Effekt, indem er in seiner Umgebung eine positive Einstellung zeigt. Wenn sich die Ausbildung auf die physiologische und psychologische Entwicklung konzentriert, fällt es den Schülern leichter, ins Leben einzusteigen.

Die Idee, eine gut ausgebildete menschliche Figur zu schaffen, die die Gesellschaft repräsentieren soll, ist in Erziehungssystemen vorherrschend. Der Zweck Erziehung führt immer zum Positiven. Konzepte wie soziokulturelles Umfeld, soziale Themen und Psychologie sind Konzepte, die mit Erziehung in Einklang gebracht werden können. Es wird erwartet, dass

viele wichtige Entscheidungen im Einklang mit der Erziehungspolitik getroffen werden, die zu einer besseren sozialen Entwicklung führen soll. In unserem Jahrhundert, in dem der Übergang von einem statischen System zu einem sich ständig verändernden und fließenden System stattfindet, ist es notwendig, die Bildung, die eine Komponente des gesellschaftlichen Lebens wie Wirtschaft, Politik, Kultur und Kunst ist, neu zu analysieren und entsprechend den Ergebnissen eine neue Bildungspolitik zu entwickeln (Hamarat, 2019, S. 8). Der Gedanke der Schaffung eines Qualitätssystems wird durch bildungspolitische Entscheidungen unterstrichen, die eine positive Auswirkung auf das Erziehungssystem haben sollen. Die Bildungspolitik ist wichtig, um zu bestimmen, wie das Bildungssystem eines Landes in Zukunft gestaltet werden soll und welche Maßnahmen im Bildungsbereich in diesem Land ergriffen werden sollten (Sağlam und die Anderen, 2011, S. 88). Erziehung ist nicht nur unverzichtbar, sondern auch ein nachhaltiger Prozess. Nur durch Erziehung hat der Mensch die Chance, ein für ihn und die Gesellschaft nützlicher Mensch zu werden.

Eine gebildete Person ist eine gut ausgestattete Person, die sich in den meisten Bereichen verbessert hat. Gebildete Menschen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Gesellschaft, da sie über Fähigkeiten wie Verstehen, Analysieren, Hinterfragen und Bewerten verfügen. Die Tatsache, dass Bildung immer weitergeht, beweist die Bedeutung von Bildung für individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse (Tanhan & Özok, 2020). Menschliche Bildung ist ein schwieriger Prozess. Wenn die Ergebnisse jedoch wie gewünscht positiv ausfallen, werden bessere Lebensbedingungen in Bereichen wie Beschäftigungsmöglichkeiten, sozialer und kultureller Entwicklung, Gesundheit, individueller Entwicklung und Wirtschaft erreicht. Der Erziehungsprozess erfordert Hingabe und Einsatz. Der Weg für den Einzelnen, sein eigenes Potenzial zu entdecken und es zu maximieren, ist Bildung. Im Leben voranzukommen bedeutet, nach persönlichem Erfolg zu streben. Erziehung, bei der man davon ausgeht, dass der Einfluss der Gesellschaft unbestreitbar ist, hat auch tiefgreifende Auswirkungen auf das Wohlergehen der Gesellschaft.

Die Tür zum Glück öffnet sich durch den Einfluss von Erziehung. Erziehung wird durch Innovationen wiedergeboren und ist eine Struktur, deren Existenz dauerhaft ist. In der Bildung ist die Entwicklung jedes Einzelnen unterschiedlich. Dass Erziehung unterschiedliche Definitionen hat, ist auf Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen. Jede Bildung hat Qualitäten im Prozess der Erziehung des Einzelnen. Bildung ist ein Erfolgsfaktor und ein Phänomen von besonderer Bedeutung.

Der Wert, der der Erziehung beigemessen wird, kommt dadurch zum Ausdruck, dass der Erziehung Vorrang vor allem anderen eingeräumt wird. Die Priorität der Gesellschaften sollte Erziehung sein, und das wichtigste Element, in das investiert werden muss, ist Erziehung. Die notwendigen Ressourcen sollten immer für die Erziehung bereitgestellt werden und die Ausbildungsprogramme sollten stets auf dem neuesten Stand gehalten werden. In der sich ständig weiterentwickelnden Weltordnung sollte im Rahmen von Programmen ein Erziehungslehrplan geschaffen werden, der offen für die Neuerungen der Zeit ist. Die Entwicklung wird durch Schulungen erfasst. Das Streben nach Erziehungsentwicklung ist ein Verhalten, das stets beibehalten werden muss, um individuellen und gesellschaftlichen Fortschritt zu erreichen. Die Rolle der Bildung für die nachhaltige Entwicklung ist ein Thema, das von Wissenschaftlern, Forschern, Politikern und anderen gesellschaftlichen Akteuren immer wieder betont wird (Öztürk M. , 2017, S. 2).

Die Persönlichkeit eines gebildeten Menschen entwickelt sich im Laufe der Zeit positiv. Zwei grundlegende Elemente sind notwendig, damit Bildung existieren kann. Das eine ist der Lehrer und das andere ist der Lernende. Bei der Betrachtung des Erziehungskonzepts darf ein Element nicht außer Acht gelassen werden: Erziehung kann Menschen sowohl geistig als auch körperlich stark machen. Bildung ist ein Privileg.

Wenn es Menschen gibt, gibt es Erziehung. Wenn es Erziehung gibt, gibt es eine entwickelte Gesellschaft. Selbst wenn es eine entwickelte Gesellschaft gibt, gibt es technologische und wirtschaftliche Entwicklung, soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und eine starke Demokratie. Erziehung unterstützt die Entwicklung in vielen Bereichen. Die Förderung einer vielfältigen Entwicklung hat positive Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft. Ein hoher Lebensstandard kann durch Erziehung erreicht werden. Eine Nation kann nur durch Erziehung überleben. Es gibt einige Voraussetzungen, die wichtig sind, damit ein Trainingsprozess effektiv ist. Als Beispiele hierfür sind Konzepte wie kontinuierliche Weiterentwicklung, Inklusivität, Ressourcen und qualifizierte Lehrkräfte für die Effizienz der Erziehung hervorzuheben.

Personen, die sich in verschiedenen Bereichen verbessern möchten, profitieren von Erziehung als Orientierungshilfe. Die Bildung umfasst verschiedene Bereiche, und jeder Bereich gestaltet die Bildung nach seinen eigenen Vorstellungen. Studien zur Steigerung der individuellen Motivation in der Bildung zeigen positive Ergebnisse. Motivation ist eine der wichtigsten Kraftquellen, die die Richtung, die Intensität und die Stabilität des Schülerverhaltens in der Schule und die Geschwindigkeit des Erreichens des gewünschten Ziels

im Bildungsumfeld bestimmt (Akbaba, 2006). Die in diesem Bereich erzielten Erfolge spiegeln die Fortschritte im Lehr- und Lernprozess wider.

Die Elemente mit den wichtigsten Aufgaben in der Erziehung sind Erziehungseinrichtungen, Familie und Gesellschaft. Diese drei Konzepte dürfen niemals außer Acht gelassen werden, wenn es darum geht, das Selbst des Einzelnen zu leiten und seine persönliche Entwicklung zu erreichen. Nur durch Erziehung ist es möglich, die Zukunft einer Gesellschaft selbst in die Hand zu nehmen. Der Entwicklungsprozess des Selbstbewusstseins einer Person interagiert mit der Erziehung. Jede Gesellschaft möchte die Menschen planmäßig und systematisch entsprechend ihren eigenen Interessen und Wünschen erziehen.

Die Verhinderung oder Minimierung unerwünschten Schülerverhaltens in Bildungsumgebungen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für effektive Lehr- und Lernprozesse (Yumuşak & Balcı, 2018, S. 224). Es ist möglich, in Erziehungseinrichtungen auf alle möglichen positiven oder negativen Einstellungen des Einzelnen zu stoßen, und die Anwendung von Strategien wie der Schaffung von Unterstützungssystemen, dem Setzen von Grenzen, dem Aufstellen von Regeln, dem Zeigen von Empathie und dem Lösen von Problemen durch Kommunikation, um negatives Verhalten zu verhindern, kann äußerst hilfreich sein wichtige Auswirkungen auf den Einzelnen. Die Erwartungen der Menschen an die Erziehung bestehen darin, dass Erziehung Kompetenzen in ihren eigenen Interessen vermittelt. Beispiele dafür sind die Fähigkeit, effektiv zu kommunizieren, ein reiches Leben zu führen und einen Arbeitsplatz mit hohem Einkommen zu finden. Die Erziehung sollte sich an den Erkenntnissen der Wissenschaft orientieren und sich stets in diese Richtung weiterentwickeln. Wenn ein Mensch den Höhepunkt seiner Ausbildung erreicht, erhält er die Chance, Höchstleistungen zu erbringen.

3.2. Wert und Erziehung

Wert und Erziehung sind zwei wichtige miteinander verbundene Phänomene. Werte spielen in der Erziehung eine besondere Rolle. Einzelpersonen und Gesellschaften haben ihre eigenen Ziele und wollen diese Ziele im Rahmen von Werten verwirklichen. Wert ist ein Element, das niemals aufhört zu existieren und Menschen leitet.

Der Mensch ist bestrebt, seine Werte an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben und bemüht sich darum. Bei der Übertragung von Werten, die das Zusammenleben in der Gesellschaft erleichtern, auf ein Kind kommt es darauf an, ein gutes Vorbild für das Kind zu sein. Die Familie weiß, welche Werte ihr wichtig sind und möchte diese wichtigen Werte bei

der Kindererziehung auf das Kind übertragen. Da das Kind seine Eltern als Vorbilder nimmt, verhält es sich seinen Eltern gegenüber ähnlich und formt sein Verhalten nach dem Vorbild seiner Eltern. Werte sind ein Bedürfnis und müssen respektiert werden. Soziale Normen sind einer der Faktoren, die das Verhältnis zwischen Werten und Bildung beeinflussen. Der Mensch bestimmt den Zusammenhang zwischen Werten und Bildung.

Erziehung, die dazu beiträgt, Werte anzunehmen und zu vermitteln, ist für die Entwicklung eines Menschen von entscheidender Bedeutung. Werte werden unter dem Stichwort Erziehung diskutiert. Bei der Anwendung der durch Erziehung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind bestimmte Werte wie Verantwortungsbewusstsein, moralisches Verhalten und Ehrlichkeit erforderlich. Das Wort „Erziehung“ taugt nicht dazu, den Akt selbst zu verleugnen (Meyer-Drawe, 1999, S. 172). Werte sind klar und eindeutig und unterstützen jedes menschliche Handeln. Werte, die den Einzelnen in allen Lebensbereichen leiten, spielen eine wirksame Rolle bei der Stärkung der Denkfähigkeit des Menschen. Der Wertbegriff sollte das zentrale Phänomen in Schulen sein, die ein Umfeld darstellen, in dem Werteerziehung stattfinden kann. Kulturelle Überzeugungen und Werte sind Strukturen, die in formalen Bildungssystemen geschaffen werden (Şahin M. , 2019, S. 462). Die Werte, auf die man bei jedem Schritt stößt, sind damit verbunden, dem Leben einen Sinn zu geben. Werteerziehung trägt dazu bei, dass der Einzelne die Probleme des täglichen Lebens löst.

Jede Gesellschaft oder jedes Individuum hat Werte, die angestrebt werden sollten, um voll und ganz angenommen zu werden. Durch Erziehung erwerben Menschen Leitwerte. Werteerziehung, die die Grundlage des Lebens bildet, wird einem Menschen zugutekommen, wenn er richtig verstanden wird. Werteerziehung orientiert sich an den Meinungen Einzelner. Gesellschaften, die Werte in den Mittelpunkt des Lebens stellen, befürworten eine Werteerziehung für den Einzelnen schon in sehr jungen Jahren. Die Welt dreht sich um die Werte von Gesellschaften.

Werte werden in unterschiedlichen Bereichen auf den Einzelnen übertragen und sind wichtige Ziele. Die Grundlagen der Werteerziehung werden bereits in jungen Jahren gelegt. Mit der Werteerziehung verwirklicht der Einzelne seine eigenen Wertorientierungen. Menschen spiegeln ihre Werte besser wider, indem sie Erfahrungen sammeln und Menschen in Betracht ziehen, die die Werte verkörpern. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Fortbestand von Werten.

Die Umgebungen, in denen Werteerziehung vermittelt wird, sind formelle und informelle Umgebungen. Die Vermittlung von Werten ist durch formelle oder informelle Bildung möglich (Çetin, 2015, S. 195). Das Fach Werteerziehung spiegelt nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Vergangenheit wider. Und es ist das Ziel, diese Schulungen in Zukunft auf den Einzelnen zu übertragen. Auch die Interaktion des Einzelnen mit seinen Mitmenschen hat sich im Rahmen der Werteerziehung entwickelt. Einzelpersonen und Gesellschaften möchten, dass ihre Werte anerkannt und nachhaltig sind.

Bei der Wertevermittlung in der Werteerziehung ist ein Scheitern nicht erwünscht. Das Ziel besteht also darin, die Probleme erfolgreich anzugehen. Im Rahmen der Werteerziehung wird vom Einzelnen erwartet und verlangt, dass er eine werteorientierte Haltung an den Tag legt. Als zentrales Ziel wurde die Förderung der Vermittlung der Werte festgelegt, die die Grundlage der Gesellschaft bilden. Der Einzelne benennt die Identität, die er dank der Werteerziehung besitzt. Werteerziehung zur richtigen Zeit und mit der richtigen Methode trägt zur Identitätsbildung bei und führt den Einzelnen auf den richtigen Weg (Sümbüllü & Altınışık, 2016, S. 77). Ein verantwortungsvolles Leben, erfolgreiches und ehrliches Verhalten sind wichtige Konzepte der Werteerziehung.

Werteerziehung gibt es in jeder Gesellschaft und jeder Einzelne lebt mit bestimmten Werten. Dank der Werteerziehung entwickelt der Einzelne die Fähigkeit zum Nachdenken und Abwägen seines eigenen Handelns und besitzt die Fähigkeit, seine Entscheidungen zu analysieren. Und diese Erziehung spielt auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung zukunftsorientierten Verhaltens. Werteerziehung hilft dem Einzelnen, das Leben zu meistern und einen starken Charakter zu entwickeln. Der Mensch ist ein Geschöpf, das existiert, um Werte zu vertreten. Werteerziehung, humanspezifische Möglichkeiten, die Möglichkeiten, die den Menschen zum Menschen machen und ihn von anderen Lebewesen unterscheiden, d.h. alle humanspezifischen Aktivitäten ihnen zu helfen, ihre Ziele als menschliche Tätigkeiten in einer ihren Zwecken entsprechenden Weise zu verwirklichen (Ulusoy & Dilmaç, 2012, S. 7). Eines der Themen der Werteerziehung ist das Lernen, die Werte anderer zu respektieren. Wenn es darum geht, die Werturteile eines Einzelnen zu verteidigen, ist es auch wichtig, dass seine Gründe stichhaltig sind. In der Werteerziehung ist es von großer Bedeutung, eine werteorientierte Lebensführung zum Ziel zu machen. In diesem Training soll unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Strukturen das Bewusstsein für das Verständnis der Werte geschärft werden.

Die Perspektiven zum Verständnis von Werten variieren von Gesellschaft zu Gesellschaft oder von Individuum zu Individuum. Faktoren wie die Umsetzung der vertretenen Werte in einen Lebensstil, die Ermöglichung der Rechtfertigung von Werturteilen in jeder Situation und jedem Bereich und die Fähigkeit, die Werte anzuwenden, erscheinen als wichtige Phänomene bei der Steuerung des Lebens des Einzelnen. Gesellschaften wollen in den meisten Bereichen Werte in ihrem Leben sehen und zur Entwicklung der Werteerziehung beitragen. Das Verstehen bzw. Aneignen von Werten ist auch selbstständig möglich. In der Werteerziehung wird die Entwicklung von Werten gefördert.

Werte sind Phänomene, die im Kontext des wirklichen Lebens existieren. Die Nachhaltigkeit der von der Gesellschaft benötigten Werte sorgt für Stabilität. Werte existieren ohne konkreten Grund. Das Erlernen von Werten durch Erfahrung spiegelt sich im Handeln einer Person wider. Während Pädagogen die Werte der Bildung auf den Einzelnen übertragen, sollten sie nicht vergessen, sich in diesem Bereich zu verbessern, damit sie produktiv sein können. Durch die angebotene Erziehung wird auch anhand der von ihm gezeigten Einstellungen beurteilt, inwieweit sich der Einzelne seiner Werte bewusst ist. Die Werte zu leben bedeutet, die eigene Orientierung des Einzelnen zu leben.

Gesellschaften, die sich Werte zu eigen machen, befürworten eine tiefe Verankerung der Werte. So können Werte über viele Jahre hinweg bestehen bleiben. Werteerziehung übernimmt die Aufgabe, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Werteorientierung beeinflusst das Verhalten einer Person. Werteerziehung lehrt nicht nur Menschen mit unterschiedlichen Werten, in Frieden und Glück zusammenzuleben, sondern legt auch den Grundstein für den Aufbau gesunder Beziehungen zu ihnen.

Familien, die möchten, dass ihre Kinder im Einklang mit ihren Werten leben, setzen große Hoffnungen darauf, dass die Werteerziehung in den Schulen einen Beitrag zur Zukunft des Kindes leistet. Der Umgang mit Werten ist einer der ersten Schritte der Transformation. Niemand kann ein klares Urteil darüber fallen, welche Werte andere haben, die sie nicht haben.

Werteerziehung trägt zur Bildung der Menschheit bei. Während Werte vermittelt werden, wird vom Einzelnen nicht erwartet, dass er unüberlegt ein Urteil fällt. Im Gegenteil, von ihm wird erwartet, dass er seine Denkfähigkeit entwickelt, um die gegebene Ausbildung zu verstehen.

Die hervorgehobenen Prinzipien sind durch eine Werteerziehung gekennzeichnet, die die Persönlichkeit positiv beeinflusst und eine hohe Lebensqualität gewährleistet.

Werteerziehung verpflichtet sich zu einer starken Charakterstruktur der Person und richtet sich darauf aus, die Einzelnen im Lernprozess zu motivieren. Wert und Bildung waren schon immer miteinander verbunden, und dieser Zusammenhang ist von entscheidender Bedeutung.



4. WERT UND ERZIEHUNG DURCH UND IN LITERATUR

Literatur besteht in ihrer Bedeutung aus Erkenntnissen und Geschichten im Zusammenhang mit dem Leben und bezieht sich auf Konzepte wie gute Manieren und Höflichkeit, die befolgt werden müssen.

Literatur nährt die Seele und ihr Element ist die Sprache. In der Literatur kommt es zu einer Auseinandersetzung mit Gefühlen aus ästhetischer Sicht. Literatur, die eine wirksame Kunst ist, hat durch die Verwendung ihrer ästhetischen Merkmale ihre eigenen Merkmale. Dieses Phänomen beweist seine Wirksamkeit, indem es tiefe Spuren bei den Menschen hinterlässt und das Leben der Menschen berührt. Das Element Literatur, das in der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielt und zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt, bietet den Menschen die Möglichkeit, es aus einem weiten Fenster zu betrachten. Die Literatur bringt ihre Kunst mit den Vorteilen zum Ausdruck, die Konzepte wie die Entwicklung des Einfühlungsvermögens des Einzelnen, starke Kommunikationsfähigkeiten und kreatives Denken bieten. Menschen, die Literatur in ihr Leben einbeziehen, erscheinen als kultiviertere Menschen. Die Literatur fungiert als eine Art Spiegel, der die Ereignisse des Lebens widerspiegelt. Der Autor beschäftigt sich mit seiner inneren Welt, indem er sie mit seiner Feder gestaltet. Auch in der Literatur spielt der Sprachgebrauch eine wichtige Rolle. Die verwendete Sprachtechnik beeinflusst den Ausdruck. Die betroffene Erzähltechnik bestimmt die Zukunft des Werkes. Die Wirkung eines literarischen Werks auf den Leser kann von Person zu Person unterschiedlich sein. Einige literarische Werke können dazu beitragen, die Vorstellungskraft einer Person zu stärken und dem Einzelnen eine andere Perspektive zu ermöglichen. Literatur versucht, dem Publikum bestimmte Gefühle und Gedanken zu vermitteln, die mit ihm kommunizieren und auf seine Adressaten wirken (Alver, 2006, S. 34).

Literatur ist nicht nur ein sinnvoller Teil der Erziehung sondern trägt auch zur Stärkung individueller Fähigkeiten wie Denkfähigkeit, Kommunikations- und Empathiefähigkeit sowie Kreativität bei und ist ein wichtiger Baustein. Es besteht eine tiefe Verbindung zwischen Literatur und Erziehung, und Erziehung bietet dem Einzelnen eine Perspektive aus einem anderen Blickwinkel, um Literatur zu verstehen. Literatur und Erziehung sind zwei wichtige miteinander verbundene Phänomene. Denn der Literaturunterricht ist ein Teil des Bildungsprozesses, und alle Faktoren, die den Bildungsprozess beeinflussen, sind auch im Bereich des Literaturunterrichts vorhanden (Kalkan, 2019, S. 395). Die Aufgabe der Literatur besteht darin, die innere Welt der Menschen zu beleuchten und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken. Das Ziel dieses Elements, das Teil des Lebens ist,

besteht darin, beim Leser ein ästhetisches Gefühl zu erzeugen und ihm Freude zu bereiten. Die Literatur, die ästhetische Kreativität, ist eine Formation, die auf Phantasie beruht und die Menschen glücklich macht (Güneş, 2007, S. 73). In der Literatur ist man entweder realitätsnah oder weit von der Realität entfernt. Beide genannten Elemente sind möglich.

Bildung ebnet den Weg für das Verstehen und Erlernen von Literatur, und Literatur als grundlegender Bestandteil der Bildung hilft dem Einzelnen, seine innere Welt zu verstehen. Mit dem Literaturbegriff, der ein wichtiges Instrument zur Entwicklung kritischer Denkfähigkeiten ist, kann der Einzelne seine eigenen Gedanken anhand literarischer Werke eingehend analysieren. Literarische Werke sind schriftlich oder mündlich festgehaltene Tatsachen, die schutzbedürftig sind und als Schatz dienen. In diesen Werken nutzt der Autor die ästhetische Struktur der Sprache und vermittelt gleichzeitig seine Gefühle und Gedanken. Beispiele für literarische Werke, die unterschiedliche Ausdrucksformen haben können, sind Erzählungen, Essays, Gedichte, Romane und Theater. Die Bedeutung literarischer Werke, ob mündlich oder schriftlich, für die Vermittlung von Werten ist unbestritten (Senek, 2018). Literarische Werke regen die menschliche Fantasie an und ermöglichen es dem Einzelnen, verschiedene Perspektiven zu entdecken.

Literarische Werke sind die Quelle intellektueller Entdeckungen und verbinden den Leser mit ästhetischen Genüssen. Der Einzelne trägt zu seinem eigenen spirituellen Reichtum mit der tiefen Bedeutung bei, die literarische Werke, die an die Stelle von Kunstwerken treten, beim Leser hinterlassen. Auch literarische Werke können als Spiegel unserer inneren Welt erscheinen. Diese Werke, die sich in vielen Aspekten mit der Gesellschaft befassen und ihre Besonderheiten hervorheben, können dem Einzelnen helfen, eine positive Vision für die Zukunft zu haben, indem sie Licht auf die Zukunft werfen. Literarische Werke, in denen sich Menschen wiederfinden, die ihre Welt erhellen oder Erfahrungen zum Ausdruck bringen, werden in ihrem kulturellen, historischen und sozialen Kontext analysiert und interpretiert. Was literarische Werke von anderen Werken unterscheidet, ist ihre makellose Sprache. Das wichtigste Element, das literarische Werke zu literarischen Werken macht, ist die Sprache (Çimen, 2013, S. 81). Bekanntlich hat jeder Dichter und Schriftsteller einen einzigartigen Wortschatz. Dichter und Schriftsteller formen, korrigieren und modellieren die Wörter in diesem Wortschatz mit ihrem eigenen, einzigartigen Stil und geben ihnen neues und kontinuierliches Leben (Türkben, 2018).

Die Komponenten Abstrakt und Konkret werden mit Elementen des Kulturerbes behandelt. Kulturelles Erbe, Traditionen - Sitten und Gebräuche, Kleidung, Sprache, Feste,

architektonische Strukturen und Lebensmittel, die über Generationen hinweg weitergegeben werden, spielen eine wichtige Rolle bei der Weitergabe und Förderung von Phänomenen wie Traditionen - Sitten und Gebräuche, Kleidung, Sprache, Feste, architektonische Strukturen und Lebensmittel an künftige Generationen. Literarische Werke sind Güter von universellem Wert und wichtig für das kulturelle Erbe. Literarische Werke sind ethisch, sozial usw. Es offenbart viele Werte, wie zum Beispiel, und da es als ein Wertelement angesehen wird, hilft es dem Einzelnen, seinem Leben einen Sinn zu geben. Anhand dieser Artefakte kann der Leser Werte interpretieren und sie in seinem Kopf verorten. Ziel der Literatur ist es, dem Einzelnen eine neue Perspektive zu eröffnen und ihm die Möglichkeit zu geben, die Werke des Autors zu untersuchen und zu bewerten. Literatur spiegelt Werte wider. Literarische Werke ermöglichen die Nachhaltigkeit von Werten. Erziehung macht auf die Bedeutung von Werten aufmerksam und schafft die notwendige Grundlage für deren Entwicklung.

Der ästhetische Wert eines Werkes hängt mit der Schönheit und dem künstlerischen Wert dieses Werkes zusammen und offenbart sich in der Richtung des Gefühls, das es beim Leser hervorruft. Werke, die entsprechend der Substruktur, den Wahrnehmungen und den Emotionen des Einzelnen wiedergegeben werden, ermöglichen die Entwicklung der ästhetischen Werte des Einzelnen, das Verständnis für die Bedeutung der verwendeten Sprache und die Verwirklichung individueller und sozialer Werte (Aras, 2014). In Werken, in denen die Ästhetik im Vordergrund steht, kommt der didaktische Charakter der Literatur ins Spiel. In diesem Zusammenhang können literarische Werke als einzigartige Quelle für die Vermittlung ästhetischer Werte betrachtet werden (Yaman und die Anderen, 2009, S. 114). Daraus wird geschlossen, dass „die Lehrkraft der Literatur von Dauer ist“. Die Literatur betont nicht nur die Ästhetik, sondern ist auch lehrreich. Zwischen Bildung und Literatur besteht ein enger Zusammenhang, und dieser Zusammenhang erhält durch literarische Werke eine tiefe Bedeutung. Ein Mensch bestimmt einen Weg für seine Zukunft und Werte leiten ihn auf diesem Weg. Literarische Werke bilden auch den Einzelnen, indem sie es ermöglichen, die Bedeutung von Werten zu verstehen. Und durch diese Arbeiten wird nicht alles, aber vieles reflektiert und thematisiert. Literarische Werke sind Produkte, die durch Literatur entstehen, und dank dieser Werke hat die Literatur eine reiche Bedeutung. Bei der Entstehung literarischer Werke kommt eine Kombination von Faktoren wie der Schreibtechnik des Autors, der Vorstellungskraft, dem Einfluss der Gesellschaft und der Reflexion der Zeit ins Spiel. Der Autor möchte, dass sein Gesprächspartner die Emotionen und Gedanken spürt, die in seinen literarischen Werken enthalten sind. Dank literarischer Werke ist

es möglich, die Spuren der Vergangenheit zu erkennen. Diese Werke beleuchten die Vergangenheit und leiten die Zukunft.

Der Mensch bezieht auch Werte in seine durch Literatur geschaffenen Werke ein. Die Werte, die jede Gesellschaft und jeder Einzelne aus einer anderen Perspektive betrachtet, richtig wahrnehmen zu können, bedeutet, logische Schlussfolgerungen bei der Gestaltung des Lebens zu ziehen. Die Literaturvermittlung, der unbestreitbar eine große Bedeutung für die Kontinuität der Werte zukommt, zeichnet sich dadurch aus, dass sie mehr als einem Zweck dient und auf individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse im Bereich der Literatur eingeht. Literarische Werke spiegeln nicht nur die innere Welt und die Gedanken des Einzelnen wider, sondern erscheinen auch als Phänomene, die als Werte in der Gesellschaft betrachtet werden können. Die Werte, die in einigen literarischen Werken verwurzelt sind und aus der Literatur hervorgehen, die als ein Element mit einem nützlichen Zweck angesehen wird, werden betont und die Existenz dieser Werte wird gewünscht und als dauerhaft angesehen. Unter den Kunstgattungen ist vor allem die Literatur, die als Abbild der Wirklichkeit bekannt ist, ein eng mit Werten verwobener Bereich (Yusufoğlu, 2021, S. 184).

Werte sind in literarischen Gattungen wie Theaterstücken, Gedichten, Romanen und Kurzgeschichten zu finden. Der Autor wählt diese Elemente, um Werte darzustellen. In diesen literarischen Genres möchte der Autor dem Leser seine eigenen Werte vermitteln und bietet dem Leser die Möglichkeit, die von ihm angenommenen Werte mit den Werten anderer zu vergleichen. Beispielsweise möchte ein Theaterstück, dessen Thema Gerechtigkeit ist, dem Publikum möglicherweise eine Botschaft im Bereich der Werte vermitteln. Werte sind Tatsachen, die zur Bildung der Grundlagen der Literatur beitragen. Menschen stellen das Leben auf der Grundlage von Werturteilen in Frage.

Werte können das Abstrakte oder Konkrete an jede Sprache anpassen. Auch die Literatur erscheint als unbestreitbares Element bei der Interpretation von Werten. Literatur leitet den Einzelnen bei der Wertevermittlung. Technologie, Literatur, Kunst usw. In diesen Bereichen sind unsterbliche Werke entstanden, und dank dieser Werke hat der Mensch die Möglichkeit, die ihm hinterlassenen Werte zu interpretieren. Dies ist eine Frage, die berücksichtigt werden sollte, wenn die Werke, die für den Autor wichtig sind, weiterhin existieren, damit sich die Gesellschaft und die Bildung weiterentwickeln können. Die in der Literatur diskutierten Werte können in jedem Werk mit einer anderen Definition erscheinen.

Literarische Texte erscheinen als reichhaltige konkrete Ressourcen zum Verständnis von Werten. Im Mittelpunkt der in vielen Bereichen wie Philosophie, Literatur, Psychologie und Soziologie behandelten Werte steht der Mensch und das menschliche Leben. Eines der Grundelemente der Literatur, die die Weltanschauung des Menschen widerspiegelt, sind Werte. Ob ein Element als Wert wahrgenommen wird, hängt davon ab, wie wichtig es für den Einzelnen und die Gesellschaft ist. Das Ding wird nur dann akzeptiert und als Wert bezeichnet, wenn es eine Bedeutung hat. Werte, die als Kompass fungieren, ermöglichen es dem Einzelnen, die Richtung im Leben zu finden.

Der Einzelne lernt, aus einer anderen Perspektive zu schauen, indem er den in einem literarischen Werk enthaltenen Wertebegriff untersucht und interpretiert. Werte, die einen tiefen Bezug zur Literatur haben, werden als Phänomene behandelt, die entdeckt und hinterfragt werden. Darüber hinaus führen diese Tatsachen, die von großer Bedeutung sind, weil sie ethische Grundsätze widerspiegeln, zu literarischen Werken.

5. DIE REZEPTION DES ROMANS IM TÜRKISCHEN

Bei der Untersuchung der Studien zu Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ ist es möglich, zu erfahren, wie diese Studien im Türkischen rezipiert werden und die Kommentare zum Roman zu analysieren.

Gülsum Kuş erwähnt in ihrer Dissertation mit dem Titel „Das städtische Problem in den Werken des Berlin Alexanderplatzes und des Ankara-Gefangenen“, dass die Stadt Berlin als eine Stadt dargestellt wurde, in der äußerst wichtige Probleme wie politische Unruhen, wirtschaftliche Schwierigkeiten, Arbeitslosigkeit, Elend usw. herrschten. In den 1920er Jahren kam es zu Gewalt (Kuş, 2015, S. 56). Diese Stadt beeinflusst in Döblins Werk maßgeblich den Verlauf des Romans und wird wie eine Figur untersucht. Berlin, das eine komplexe Struktur aufweist, bildet den Hintergrund, auf dem die Charaktere ihr eigenes Leben führen können. In dieser Stadt finden auch Klassenunterschiede sowie soziale und politische Ereignisse statt.

Eine weitere Studie über den Roman „Die Großstadtproblematik in den Werken von Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ und Aras Örens „Berlin Savigny-Platz“ von Ahmet Baçık untersucht auch moralische Fragen am Berlin Alexanderplatz, wenn wir uns die zugrunde liegenden Gründe ansehen. Durch die Variabilität des Wertbegriffs wird betont, dass konkrete Realitäten einen Einfluss haben (Baçık, 2013, S. 78). Wenn man die moralischen Werte, denen man in der Stadt begegnet, anhand des Verhaltens der Charaktere untersucht, kann man erkennen, dass ihre Infrastruktur auf die problematischen Bedingungen zurückzuführen ist. Schwierige Lebensbedingungen können ein unausweichliches Ende mit sich bringen, und dieses Beispiel ist im Roman zu sehen.

Bis ins kleinste Detail geht der Autor, der neben den Figuren auch großen Wert auf die Stadt Berlin legt, auf die Details der Stadt ein. Das Werk ist der bis dahin bedeutendste Großstadttroman der deutschen Literatur, wenn es darum geht, die Hektik des modernen Großstadtlebens und das Chaos, das jeden Tag durch verschiedene Flüsse des Lebens fließt, nackt und realistisch darzustellen (Aktürk, 2018, S. 516).

Wenn der Umgang mit Werten im Roman untersucht wird, ermöglichen die Verhaltensweisen der Charaktere die Offenlegung dieser Werte. Die Kommunikation der Charaktere untereinander geht tief in verschiedene Werte wie Moral, Gleichheit, Ehrlichkeit und Selbstidentität ein.

6. DER AUTOR ALFRED DÖBLIN

Alfred Döblin wurde am 10. August 1878 in Stettin (Szczecin), im heutigen Polen, in eine assimilierte jüdische Familie aus der Mittelschicht geboren. Sein Vater hieß Max und arbeitete als Schneider. Der Name seiner Mutter war Sophie. Max und Sophie Döblin hatten 5 Kinder. Alfred ist das 4. Kind. Die Familie ist jüdischer Herkunft.

Vater Max Döblin verließ seine Familie und ging 1888 für seine Geliebte nach Amerika. Infolgedessen zerbricht die Ehe der Eltern. Alfred Döblin beginnt große Wut auf seinen Vater zu empfinden. Nach einiger Zeit muss Mutter Sophie mit ihren Kindern zu ihrem Bruder nach Berlin ziehen. Doch dort durchleben Sophie und ihre Familie aufgrund der Vaterlosigkeit finanziell sehr schwierige Zeiten. Darüber hinaus müssen sie sich mit Antisemitismus auseinandersetzen. Die Familie ist in Armut. Die Kinder führen kein geregeltes Leben und der älteste Sohn Ludwig übernimmt die Verantwortung für den Unterhalt der Familie. Die Mutter hingegen gibt nie auf, sich für ihre Kinder zu engagieren.

Alfred ist das einzige Kind, das lesen kann und außerdem ein guter Schüler ist. Nach dem Abitur studierte er Medizin. Das Fachgebiet von Alfred Döblin ist die Psychiatrie. Im Ersten Weltkrieg diente er seinem Land als Militärarzt. Sein Interesse an Literatur begann bereits in jungen Jahren. Während seines Medizinstudiums konzentrierte er sich auf das Schreiben und diese Leidenschaft führte ihn zur Literatur. Das Interesse des Autors an Literatur überwog sein Interesse an Medizin. Döblin, both a physician and a novelist, embodied the fusion between psychoanalytic thought and social theory, poetry and clinical terminology with an emphasis in its political and social implications (Sotelo, 2009, S. 2). Döblin wollte sich sowohl auf dem Gebiet der Literatur als auch der Medizin weiterentwickeln. Er widmete sich der Literatur der Moderne und wurde zu einer einflussreichen Persönlichkeit der Moderne. Döblin, der zu den bedeutendsten Autoren der deutschen Literatur gehört, wird als der Vertreter des Expressionismus anerkannt (Şahin Z. , 2017, S. 19). Der deutsch – jüdische Autor Alfred Döblin, der unter die Gewalttaten der Nationalsozialisten litt, schrieb seine Werke neben anderen Textarten in der Textart ‘moderner Roman’ (Koşmak, 2005, S. 11). Die literarische Moderne will anders agieren als die Tradition. Modernistische Schriftsteller lehnen den Traditionalismus ab und ziehen es vor, sich ihm nicht anzuschließen, und beim Modernismus geht es darum, „das Neue als Grundlage zu nehmen“. In der Literatur der Moderne gibt es eine Sichtweise, die es ermöglicht, eine komplexe und doch einzigartige Realität besser zu erfassen (Özbay, 2020, S. 88).

Döblin rückte in seinen Werken über das moderne Leben die Moderne in den Mittelpunkt der deutschen Literatur. Döblin behandelt ein klassisches Thema der literarischen Moderne, die literarische Lebensform des modernen Heroentums (Graevenitz, 1999, S. 187). Die Sprache, die er in seinen Schriften verwendet, ist Deutsch. Die Themen, über die er in seinen Werken im Allgemeinen schreibt, sind Themen wie Gesellschaft, menschliche Beziehungen, Stadt, Politik und menschliche Psychologie. Der Roman „Berlin Alexanderplatz“, ein Meisterwerk, ist der bekannteste Roman des Autors.

Mit der Machtergreifung des Dritten Reiches beginnt Döblins Exil. Döblin, der jüdischer Herkunft und für seinen Antifaschismus bekannt ist, hatte während der Hitler-Ära große Probleme, weil er antirassistische Werke und Artikel schrieb. Die Nazis verbrannten Döblins Werke zu Asche. Döblin geht zunächst nach Frankreich, kann dort aber wegen der Nazis keinen Frieden finden. Anschließend geht er ins Exil nach Amerika. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrt er in sein Land zurück, doch das Deutschland, das er erwartet hat, ist nicht dasselbe wie das Deutschland, das er vorfindet. Er beschließt, nach Paris zurückzukehren. Nach einigen Jahren dort kehrt er nach Deutschland zurück. Döblin starb im Jahr seiner Rückkehr 1957 in Emmendingen, Deutschland.

Döblin hat in seinem Leben viele positive und negative Ereignisse erlebt. Alle Situationen, die er erlebte, hinterließen tiefe Spuren in ihm und sein Leben blieb unter dem Einfluss dieser Spuren. Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ ist ein Werk, das aus all den Erfahrungen des Autors im Laufe seines Lebens entstanden ist, und dieser Roman trägt Spuren aus dem Leben des Autors.

Alfred Döblin, der einen einzigartigen Stil hat, lässt den Leser den Roman „Berlin Alexanderplatz“ so erleben, als wäre er selbst dort gewesen. Während der Lektüre des Romans wandert der Leser gedanklich durch die Straßen von Berlin. Döblin, der nicht zögert, seine Meisterschaft in seinen Werken zu zeigen, präsentiert dem Leser Berlin Alexanderplatz als ein Meisterwerk.

7. DER ROMAN BERLIN ALEXANDERPLATZ

Berlin Alexanderplatz ist als zentraler Platz Berlins bekannt und Alfred Döblin hat sein berühmtes Werk nach ihm benannt. In dem Roman, der in den 1920er Jahren spielt, wird dem Leser die Stadt Berlin vorgestellt. In Berlin, einer der Städte, in der das Großstadtleben am stärksten spürbar ist, kann man die Spuren der Veränderungen in vielen Teilen der Stadt sehen (Çıra, 2023, S. 3). Wie der Titel schon andeutet, spielt der Roman in Berlin, und zwar auf dem bedeutenden Platz Alexanderplatz. Nach Franz Biberkopf hat diese Stadt einen weiteren Helden. In dem Roman, der Ausschnitte aus der Stadt Berlin enthält, trifft man viele verschiedene Menschen und erlebt die Lebensbedingungen hier aus erster Hand.

Auf den Straßen Berlins trifft man auf Armut, Arbeitslosigkeit, unethisches und illegales Verhalten und schwierige Lebensbedingungen. Die Stadt definiert die Menschen, die dort leben, und ihre Welt. In seinem Werk Berlin Alexanderplatz beschreibt Alfred Döblin das Berlin Stadtleben des 20. Jahrhunderts, die einem Ameisenhaufen ähnelnden Straßen, den schnellen Fluss des Lebens und das Leben des Einzelnen, der sich auf den Straßen nicht zurechtfindet, und kritisiert die Stadt, in der ein sozialer Krieg herrscht (Topçuoğlu, 2007, S. 34). Tavernen, Menschen aus der Unterschicht und Kriminalität sind in dieser Stadt weit verbreitet. Berlin, eine beliebte Stadt, in der der moderne Lebensstil vorherrscht, ist ein unverzichtbarer Ort für Kapitalbesitzer. Mittelschicht und arme Menschen haben Schwierigkeiten, gute Lebensbedingungen zu haben. Die Unterschicht der Gesellschaft ist mit wirtschaftlicher Not, Verzweiflung und Ungerechtigkeit konfrontiert. Während der Roman den Überlebenskampf armer Menschen beschreibt, wird dem Leser auch die allgemeine Atmosphäre der Stadt erklärt. In dieser Stadt herrscht Vielfalt und Komplexität. Der Roman zeichnet ein Porträt der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Berlins nach dem Krieg, der Dynamik und der kulturellen Struktur der Stadt.

In dem Werk wird Berlin ausführlich besprochen und der Leser fühlt die Stadt, als wäre er dort. Durch die historische und kulturelle Struktur Berlins, die im Hintergrund des Romans erscheint, ist es möglich, den Geist der Stadt zu erfassen. In diesem Werk, in dem soziale und wirtschaftliche Schwierigkeiten im Vordergrund stehen, fühlt sich der Leser wie im Roman. An diesem zentralen Ort kreuzen sich die Leben der Figuren des Romans, und jede Figur stammt aus einer anderen Klasse. Der Alexanderplatz, der die Spuren des Chaos auf den Straßen Berlins beherbergt, wird dem Leser als Hauptschauplatz des Romans präsentiert.

„Berlin Alexanderplatz“, geschrieben von Alfred Döblin, erzählt die Geschichte des Kampfes des Protagonisten Franz Biberkopf mit dem Leben und mit sich selbst sowie die Situationen, in denen sich die anderen Protagonisten aufgrund ihrer wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. In Deutschland, das nach dem Ersten Weltkrieg eine schwierige Zeit durchlebte, zwangen Situationen wie Prostitution, Gewalt und Wirtschaftskrise die Menschen dazu, unter schwierigen Lebensbedingungen zu leben. Die Bekanntschaft des Lesers mit Franz beginnt zu Beginn seines Lebens nach der Haft. Franz Biberkopf findet sich nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in Berlin wieder und kämpft mit vielen Gedanken in seinem Kopf. Ihm wird klar, dass er sein Leben in dieser Stadt fortsetzen möchte. In dem Buch geht es nicht nur um das Leben von Franz Biberkopf, sondern auch um den Berlin Alexanderplatz und das Leben um ihn herum. Die Bezirke Berlins, die Dialoge der Menschen, alles von der Wirtschaft bis zur Politik, alles über die Stadt und eine Hauptstadt wird versucht, dem Leser zu präsentieren (Akın, 2009). Wie der Titel schon sagt, spielt der Roman in Berlin. Deutschland, das im Ersten Weltkrieg besiegt wurde, durchlebt schwierige wirtschaftliche Zeiten. Aufgrund dieser Probleme driftet das Land auf eine Katastrophe zu. Armut, Geldmangel, Hunger usw. sind die Konzepte, die entstehen. In dem Werk wird beschrieben, dass die Menschen in dieser Zeit in Elend, Hoffnungslosigkeit und Armut leben. Als die sozialdemokratischen Parteien keine Lösungen für die Probleme des Volkes finden konnten, indem sie sich auf den Kampf untereinander konzentrierten, wurde der Grundstein für die Machtübernahme Hitlers gelegt und Berlin in ein großes Chaos gestürzt.

Der Roman erzählt von den Ereignissen rund um die Hauptfigur namens Franz Biberkopf, deren Leben nur aus viel Essen, Trinken und Schlafen besteht. Biberkopf erscheint vor dem Leser als eine Figur, die die Versprechen hält, die sie sich selbst gegeben hat, als er aus dem Gefängnis entlassen wurde, als er Geld hatte, aber der versucht, illegal zu überleben, wenn er kein Geld hatte. Im Werk ist der Protagonist Franz Biberkopf ein Nationalsozialist und Anhänger des Faschismus. Doch auch mit dem drohenden Aufstieg des Nationalsozialismus muss er sich zeitweise auseinandersetzen. Das auf der Rückseite des Werkes abgebildete Deutschland spiegelt die deutsche Gesellschaft der damaligen Zeit mit Problemen wie Inflation, Unmoral und Kriminalität wider.

Franz lebt als ehemaliger Träger und Arbeiter in einer Zementfabrik in Berlin. Er hat eine Verlobte namens Ida. Eines Tages kommt es zu einem Streit zwischen Franz und Ida im Haus von Idas Schwester Minna. Franz' Verlobte beleidigt Franz heftig. Aufgrund der Beleidigungen und anderer Auseinandersetzungen ist Franz wütend. In diesem Moment der

Wut greift er zu einem Werkzeug und schlägt Ida zweimal auf die Brust. Diesen Schlägen kann die junge Frau jedoch nicht standhalten und kämpft fünf Wochen lang ums Überleben. Nach fünf Wochen hasst Ida Franz und verliert ihren Kampf ums Leben. Franz hingegen konnte seinen Zorn auf Ida auch nach ihrem Tod nicht beruhigen. Franz, der für Idas Tod verantwortlich ist, wird zu vier Jahren Gefängnis verurteilt und in die Justizanstalt Tegel gebracht. Er wird wegen Mordes zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Der Held verbringt vier Jahre streng geordnet im Gefängnis Tegel. Für Franz ist das Gefängnis ein Ort mit unterschiedlichen Bedeutungen. Er glaubt, dort zu reifen. Wenn man an das Äußere denkt, bekommt man Gänsehaut. Deshalb macht ihn die Entlassung aus dem Gefängnis traurig. Der Tod seiner Geliebten Ida bringt einen Wendepunkt in Franz' Leben. Biberkopf glaubte, dass der wahre Krieg draußen beginnen würde. Im Gefängnis herrschte eine gewisse Ordnung, daran war er gewöhnt. Er lebte dort ein reines und tadelloses Leben. Aber von außen sah es nicht so aus. Das eigentliche Problem für Franz entsteht unmittelbar nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis. Die Hauptfigur beschreibt den Moment seiner Entlassung aus dem Gefängnis als „schrecklichen Moment“. Ihm kommen Gedanken darüber, was er tun soll und ob er erneut ins Gefängnis gehen wird, aber er setzt diese Gedanken nicht in die Tat um. Als Franz aus dem Gefängnis entlassen wird, tauchen alle Probleme auf. Der Überlebenskampf des Helden beginnt jetzt erst richtig.

Biberkopf, der nach einem vierjährigen Aufenthalt in Tegel aufgrund des Mordes in Berlin ein gutes Leben beginnen möchte, will in seinem neuen Leben ehrlich und ehrlich bleiben. Allerdings ist es nicht so einfach, aus dem Gefängnis zu kommen, wie er dachte. Es fällt ihm schwer, sich an sein neues Leben zu gewöhnen, und das braucht Zeit. Die Integration in die Gesellschaft ist für Franz nicht einfach, er hat große Schwierigkeiten, sich an die Menschenmassen und die komplexen Straßen der Stadt anzupassen.

Als Franz Biberkopf aus dem Gefängnis entlassen wird, stellt er fest, dass alles anders geworden ist. Berlin ist nicht mehr das alte Berlin und was ihm begegnet, schockiert Franz. Die Zahl der Kriminellen hat zugenommen und die Kriminalitätsraten sind gestiegen. Diese Situation lässt Franz viele Fragen aufkommen, und nachdem er die Situation von außen gesehen hat, wird Franz klar, dass er wieder nach innen gehen möchte. Denn bevor er ins Gefängnis ging, waren Berlin und seine Menschen ganz anders als heute. Er glaubt zunächst, dass Ida die Ursache seiner Schwierigkeiten ist und. Er nennt Ida eine „Teufelsfrau“.

Beim Versuch, auf den Straßen Berlins an seinem neuen Leben festzuhalten, trifft Franz auf Juden und fühlt sich dank ihrer Unterstützung wohl. Später gewöhnt er sich an sein neues

Leben, erholt sich und ist nun stärker als zuvor. Aber Franz muss Geld verdienen. Franz findet eine neue Freundin namens Lina und beginnt mit dem Verkauf von Krawatten. Als er mit diesem Job nicht viel Geld verdienen kann, beschließt er, Zeitungen zu verteilen und verkauft Zeitungen am Alexanderplatz. Franz hat kein Geld in der Tasche. Er versucht monatelang, seinen Job ehrenhaft zu machen. Doch das Leben zeigt ihm erneut sein grausames Gesicht. Beim Versuch, mit böswilligen Menschen klarzukommen, stellt Franz das Leben jedes Mal in Frage. Gelegentlich wechselt er den Job und beginnt mit dem Verkauf von Schnürsenkeln. Er beginnt mit dem Onkel seiner Freundin Lina, Otto Lüders, Geschäfte zu machen. Sie gingen gemeinsam durch die Straßen und versuchten, Schnürsenkel zu verkaufen. Franz und Lüders sind mittlerweile enge Freunde.

Eines Tages trifft Franz in einem Haus, in das er Schnürsenkel verkaufen geht, auf eine Witwe und kommt ihr nahe. Nach ihrer Beziehung vergisst er seine Schnürsenkel im Haus der Frau, mit der er zusammen war. Später erzählt Franz Lüders, was zwischen ihm und der Frau, mit der er eine Affäre hatte, passiert ist, und Lüders besucht die Frau heimlich ohne Franz' Wissen. Er erzählt, dass sein Freund Franz seine Schnürsenkel vergessen habe und an die Tür der Frau geklopft habe, um sie zu holen. Allerdings will die Frau nicht einmal mit Otto Lüders reden. Otto dringt in das Haus der Frau ein und vergewaltigt sie. Er stiehlt auch aus dem Haus der Frau.

Eine Woche später geht Biberkopf zum Haus der Frau, um sie zu besuchen, doch sie weist ihn zurück. Franz, der darauf besteht, die Frau zu sehen, reagiert nicht auf sein Drängen und hinterlässt der Frau eine Nachricht, dass er ihr Schnürsenkel kaufen möchte. Anschließend reist er von dort ab. Biberkopf kann das alles nicht nachvollziehen. Sie wird Otto treffen und auf ihn warten. Unterdessen überreicht der Wirt Franz einen Brief der Frau. Als Franz den Brief liest, bricht eine Welt zusammen. Er wird ins Herz getroffen. Otto kommt bald und als er Franz in der Taverne sieht, merkt er, dass etwas nicht stimmt und geht sofort. Von Ottos Verrat erschüttert, erlitt Franz seinen ersten Schlag nach der Haft und ist in großer Trauer. Wie konnte sein Freund ihn so verraten? Franz spürt den Schmerz, sein Vertrauen verloren zu haben, hinterlässt seiner Freundin Lina eine Nachricht und verschwindet. Lina findet Franz in dem Haus, in dem er wohnt, aber es geht ihm nicht gut. Er redet nicht einmal mit Lina. Lina verlässt Franz. Am Abend will er Franz wiedersehen, doch Franz ist bereits verschwunden. Franz' anderer Freund Meck und seine Freundin Lina versuchen ihn zu finden. Sie reden auch mit Lüders, haben aber keinen Erfolg. Franz hingegen trinkt alleine irgendwo, überzeugt davon, Fehler gemacht zu haben und ist traurig. Sein Vertrauen in die Menschen ist zerstört.

Neben den schwierigen Tagen der Eingewöhnung in Berlin nach dem Gefängnis erwarten Franz noch viel schlimmere Ereignisse und Tage, die große Verwüstungen erleiden. So sehr er auch versucht, sich dem Bösen zu widersetzen, die Stadt Berlin lädt ihn zu einem Verbrechen ein. Der Verrat von Franz' Freund, der sich selbst versprach, ein guter und ehrlicher Mensch zu sein, traf den Protagonisten wie ein Schlag ins Gesicht. Dies veranlasste Franz, der zunächst hoffnungsvoll war, das Leben erneut in Frage zu stellen. Im Laufe des Romans wird die Hauptfigur von verschiedenen Unglücksfällen heimgesucht, und Franz findet sich in der kriminellen Welt und im Chaos der Stadt wieder.

Biberkopf ist erneut arbeitslos. Zur Entspannung besucht er erneut die Juden und spricht mit ihnen. Anschließend kehrt er in seine Wohnung zurück, glaubt jedoch, dass sein Vermieter ihn wegen verspäteter Mietzahlung rausschmeißen wird. Franz trinkt weiter, angewidert von der Weltordnung. Auch wenn er ein ehrenhaftes Leben führen möchte, ist die Welt voller schlechter Menschen. Er überlegt, zu Lina zu gehen, gibt diesen Wunsch dann aber auf. Ihm wird klar, dass er Lina nicht mehr liebt und sie nicht in seinem Leben haben möchte. Franz, der nach einer gewissen Zeit nach Berlin zurückkehren musste, geriet in finanzielle Schwierigkeiten und begann wieder, rassistische Zeitungen auf dem Alexanderplatz zu verkaufen, weil er arbeiten musste. Es läuft nicht gut und er kann nicht viel verdienen. Er trifft in der Taverne auf unzuverlässige Menschen und wird Zeuge, dass diese moralisch fragwürdigen Menschen durch illegale Aktivitäten dunkle Machenschaften verfolgen. Er beschließt, dass es für ihn das Beste wäre, ihnen vorerst nicht zu gehorchen und weiterhin Zeitungen zu verkaufen.

Franz findet in der Taverne einen neuen Freund namens Reinhold. Reinhold ist eine Person, die in alle Arten von kriminellen Elementen verwickelt ist und sich an illegalen Aktivitäten beteiligt. Reinhold, der auch mit Frauen handelt, beschließt, dieses Gewerbe gemeinsam zu betreiben und nimmt Franz mit. Franz braucht Geld. Zu Beginn ihrer Beziehung zeigt Reinhold Zuneigung zu Frauen, was dazu führt, dass sich einige von ihnen in ihn verlieben. Aber dann vermarktet dieser Mann die Frauen an andere Menschen und verdient damit seinen Lebensunterhalt. Die Frauen sind verärgert und Biberkopf fühlt sich unwohl. Er möchte nicht länger Teilhaber dieses Geschäfts sein. Aber Franz braucht Geld. Geld ist für ihn ein notwendiger Grund, diesen Job fortzusetzen, und das passiert tatsächlich. Franz verfolgt diese Partnerschaft weiter, womit er jedoch nicht zufrieden ist.

Reinholds Einfluss auf Franz ist beträchtlich. Franz vertraut diesem Mann. Reinhold scheint Franz' Freund zu sein, doch in Wirklichkeit mag er ihn überhaupt nicht und hegt einen Groll.

Eines Tages bittet Reinholds Freund, ein Mann namens Pums, Franz um Hilfe beim Wareneinkauf. Franz reagiert positiv auf diese Anfrage, er weiß jedoch nicht, dass er dazu verleitet wurde, als Späher nach einem Dieb zu fungieren. Franz freut sich sehr, dass Reinhold bei ihm sein wird. Denn er liebt Reinhold sehr. Endlich erreichen sie ihr Ziel, doch Biberkopf erkennt, dass etwas nicht stimmt. Er versucht zu verstehen, was los ist. Und in diesem Moment versteht er alles. Franz war getäuscht worden und hielt unwissentlich Ausschau nach einer Diebesgruppe. Er möchte diesen Moment verlassen, aber er kann nicht. Die Männer erledigen schnell ihre Arbeit, nehmen Franz und gehen. Reinhold, der mit Franz im selben Auto sitzt, denkt plötzlich an seinen Groll und seine Eifersucht gegenüber Franz nach. Reinhold, der Franz hasst, gibt dem Fahrer des Autos ein geheimes Zeichen, und sie stoßen Franz aus dem Auto, schlagen ihn, verlassen den Tatort und lassen Franz dort zurück. Das Auto, das Franz in der Dunkelheit der Nacht nicht sieht, überfährt ihn.

Franz führt sein Leben als behinderten Mann fort, der nicht weiß, dass ihm all diese unglücklichen Ereignisse widerfahren werden, wird in ein Verbrechen verwickelt, das er nicht will, wird daraufhin geschlagen und verliert seinen Arm. Die Hauptschwierigkeiten, mit denen Franz Biberkopf konfrontiert war, bestanden darin, dass ihm das Berlin, das er nach dem Gefängnis vorfand, Angst machte, die er aber überwand, dass er von seinem Freund Otto Lüders betrogen wurde, sich dem Alkohol hingab und schließlich ins Leben zurückkehren konnte, und schließlich die Trauer darüber, wegen seines geliebten Reinhold einen Arm zu verlieren, ist bemerkenswert, dass er versucht, wieder aufzustehen. Franz schafft es jedes Mal wieder aufzustehen, wenn er fällt. Es gibt Menschen, die er für den an ihm begangenen Verrat büßen lassen will, doch mit der Zeit verschwindet die Wut, die er in sich trägt. Er gibt es auf, sich an Reinhold zu rächen.

Franz, der versucht, sich ein Leben in Wohlstand zu ermöglichen, scheitert leider. Er sucht nach einem Job, der ihm hilft, schnell Geld zu verdienen. Er kommt zu dem Schluss, dass der Verkauf von Zeitungen für ihn keinen Nutzen mehr bringt. Franz' alte Freunde Eva und Herbert sind es, die ihn während seiner Genesung nicht in Ruhe lassen. Eva, die früher mit Franz zusammen sein wollte, gab die Hoffnung auf Franz auf, als er Ida nicht aufgeben konnte, aber sie konnte Franz nicht vergessen. Eva vermittelt eine Frau namens Sonja, die Franz in jeder Hinsicht zur Seite steht. Sonja ist eine Frau, die ihren Lebensunterhalt damit verdient, gegen

Geld Sex mit Menschen zu haben. Franz verdient nun seinen Lebensunterhalt durch Sonja. Sonjas Arbeit stört Franz überhaupt nicht. Im Gegenteil, er stellt diese Situation nicht einmal in Frage.

Eines Tages kreuzen sich die Wege von Franz und Reinhold erneut. Franz will Reinhold nicht schaden und tut es auch nicht. Sie sitzen und reden. Er erzählt Reinhold von Sonja, der Frau, die einen Platz in seinem Leben hat. Er lobt Sonja. Reinhold hingegen hegt nach wie vor einen Groll gegen Franz und der Gedanke, Sonja von Franz wegzunehmen, kommt ihm in den Sinn. Eines konnte Franz die ganze Zeit niemandem sagen: dass er Reinhold trotz allem, was passiert ist, immer noch liebt. Doch für Reinhold ist die Situation genau umgekehrt.

Franz ist entschlossen, die Frau in seinem Leben weiter zu vermarkten und in dieser Richtung weiterhin seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er hat Sonja nun einen neuen Namen gegeben, „Mieze“, und nennt sie so.

Reinhold hingegen plant heimlich, Franz einen Streich zu spielen. Aus Eifersucht und Groll versucht er, Franz Mieze wegzunehmen. Das glückliche Leben von Franz macht Reinhold unglücklich. Eines Tages stellt Reinhold Mieze eine Falle und lässt ihn unter einem Vorwand in das Waldgebiet kommen. Er besteht darauf, dass sie dort bei ihm ist, doch Mieze weigert sich und zeigt Widerstand. Nach einem Streit zwischen ihnen tötet Reinhold Mieze.

Franz ist nun ein lebender Toter, nachdem er von Miezes Tod erfahren hat. Als er herausfindet, dass Reinhold diesen Mord begangen hat, will er ihm sofort nachgehen. Nach Miezes Tod wird Franz bei einer Wirtshausrazzia von der Polizei festgenommen. Franz besteht darauf und erschießt einen Polizisten. Sie nehmen Biberkopf in voller Kleidung mit. Anschließend ermittelte die Polizei Franz' Wohnort, Beruf, Geburtsort etc. Er möchte ihn für eine bestimmte Zeit auf der Polizeistation festhalten, um an Informationen wie z. Franz wird mit Handschellen gefesselt. Über ihn wird ein Bericht geführt, den er unterschreibt. Er steht vor der Staatsanwaltschaft wegen Schüssen auf die Polizei, Beihilfe zum Mord und Werbung für Frauen. Franz wird offiziell der Beihilfe zum Tod von Sonja beschuldigt und verliert beinahe den Verstand.

Reinhold hingegen wurde mit falscher Identität beim Stehlen erwischt, um nicht wegen des Mordes an Sonja erwischt zu werden, und wurde eingesperrt. Dort findet er einen Freund. Nachdem die Tage im Gefängnis seines Freundes vorbei sind, erfährt er, dass der Täter des Mordes an Sonja sein Freund Reinhold war. Er geht sofort zur Polizei und teilt ihr mit, dass Reinhold unter falschem Namen im Gefängnis sitzt. Der Waldmörder wurde nun gefasst.

Unterdessen wird der im Gefängnis sitzende Franz unter ärztlicher Aufsicht ins Krankenhaus eingeliefert. Sein Verhalten ist nicht normal. Da er sich wie ein Verrückter verhält, wird beschlossen, ihn in eine psychiatrische Klinik einzuweisen. Franz isst nicht, trinkt nicht, redet nicht. Er will nicht leben. Er würgt, selbst wenn Wasser in seinen Magen gelangt. Es ist verfallen. Es ist, als würde er bis zum Tod kämpfen. Seine Hände und Füße sind gefesselt. Obwohl die Ärzte ihr Bestes geben, verliert Franz seine Kräfte. Er hat aus psychischen Gründen körperliche Probleme, ist aber bei Bewusstsein. Ärzte wollen Franz zum Reden bringen und verstehen lassen, warum er sich dieser Folter aussetzt. Er spricht mit den Todesengeln in der Nervenheilanstalt. Todesurteile aus Franz' Mund. Franz weint, weil er sein Versprechen gegenüber sich selbst nicht halten konnte. Weil er nicht gut und ehrlich bleiben konnte. Es tut ihm leid, dass sie Reinhold erneut vertraut hat. Er hat große Schmerzen. Es tut ihm weh, weil Mieze tot ist.

Der Tod erwartet den Dieb, den Zuhälter, den Mörder, den Träger der Vergangenheit. In seinem Krankenbett stellt er sich seiner Vergangenheit. Sein Leben vom Gefängnis bis zur Anstalt lässt ihn an den Tod denken.

An seinem Krankenbett stehen Ärzte und Polizisten. Franz hört ihnen zu. Zu den Gerüchten gehört auch der Name Reinhold. Die Polizei erklärte alles, was passiert ist. Wenn das Gesagte stimmte, musste Franz sich beweisen, er musste besser werden. Franz hat den Mord nicht begangen. Nach einiger Zeit erzählte er dem Arzt und der Polizei alles, was passiert war. Biberkopf denkt nicht mehr an den Tod. Entschlossen, besser zu werden. Seine Unschuld am Mord ist erwiesen. Aber es war sicher, dass ihm der Prozess gemacht werden würde, weil er in der Taverne auf die Polizei geschossen hatte. Franz schafft es, aus seinem Krankenbett aufzustehen. Mit der Zeit geht es ihm besser und er ist nicht mehr in der Nervenheilanstalt. Die Polizei lässt Franz frei. Reinhold wird zu 10 Jahren Haft verurteilt.

Jetzt liegen alle schlechten Tage hinter uns. Biberkopf klammert sich wieder ans Leben. Es braucht Zeit, bis sich alles beruhigt, aber jetzt geht es ihm gut. Er spaziert über den Berlin Alexanderplatz. Die Gegend ist immer noch so lebendig wie zuvor. Franz ist jetzt der stellvertretende Türsteher.

In diesem Werk, das auf die sich verändernde Sozialstruktur und die Werte der Gesellschaft aufmerksam macht, wird am Beispiel der Großstadt erläutert, dass es für einen Menschen nicht möglich ist, ein guter Mensch zu bleiben (Zengin, 2022, S. 209). Berlin Alexanderplatz, das Döblin in seinem wunderbaren Erzählstil adaptiert hat, nimmt einen

wichtigen Platz in der deutschen Literatur ein und gilt als Meisterwerk. Dieses besondere Werk versetzt den Leser mit der detaillierten Erzählung des Autors in die oben genannten Umgebungen.

7.1. Der Erzähler und die Erzählperspektive im Roman

In der Literatur gelten Perspektive und Erzähltechnik als wichtige Elemente dafür, wie der Autor sein Werk präsentiert und wie es dem Leser vermittelt wird. Der Erzähler vermittelt die Elemente, die mit dem Ereignis-Person-Raum zusammenhängen, durch den Text von einem einzigartigen Standpunkt aus und präsentiert seine Erzählung, indem er eine Auswahl aus der Welt der Geschichte nach seinem eigenen Standpunkt trifft, und diese Auswahl steht in engem Zusammenhang mit dem erzählten Ereignis und der auszudrückenden erzählerischen Distanz (Sözen, 2008, S. 137). Während der Standpunkt die Erzählung des Werkes betont, befasst sich die Erzähltechnik mit Techniken wie Stil, Dialog, Metapher und Sprache in den Ereignissen im Werk und stellt dem Leser die Verwendung dieser Techniken vor. Wenn es dem Autor gelingt, dem Leser diese Techniken zu vermitteln, wird das von ihm geschaffene Werk weiterhin ein beeindruckendes Werk sein. Wenn der Autor die richtige Perspektive wählt, kann das Werk als Roman beschrieben werden, der den Leser beeinflussen kann. Der Erzähler ist der Vermittler zwischen dem Autor und dem Werk sowie zwischen der Erzählung und dem Leser (Tepebaşı, 2008, S. 385).

Die Wirkung von Werken, in denen Perspektive und Erzähltechniken erfolgreich eingesetzt werden, auf die Innenwelt des Lesers ist unbestreitbar. Ein beeindruckendes Werk ist auch im Hinblick auf seine Kontinuität von großer Bedeutung. Bedenkt man, dass zweck- und inhaltlich verfasste Werke zur Erreichung eines bestimmten Zwecks geschrieben werden, sollte auch das konsequente Verhalten des Autors im Vordergrund stehen. Obwohl Perspektive und Erzähler einen großen Einfluss und eine große Bedeutung in der Literatur haben, erregen diese beiden Elemente auch Aufmerksamkeit bei der Gestaltung des literarischen Werks, wobei Elemente wie Themenauswahl, Fiktion, Tiefe, Sprache und Stil berücksichtigt werden. Wenn die Begriffe „Erzähler“ und „Sichtweise“ in einem Werk richtig gehandhabt werden, bleibt die gewünschte Wirkung beim Leser erhalten und die Beherrschung der Geschichte durch den Leser wird verstärkt.

Der Roman „Berlin Alexanderplatz“ wird aus der Perspektive des Erzählers unter zwei Überschriften besprochen. Bei der ersten handelt es sich um einen Ich-Erzähler mit heroischer Sichtweise, bei der zweiten um einen Erzähler mit auktorialer Sichtweise.

7.1.1. Ich-Erzähler

Bei den Erzählertypen, auch Ich-Erzähler, Ich-Erzähler mit Heldenperspektive und auch „Ich-Erzähler“ genannt, befasst sich der Erzähler mit den Ereignissen aus seiner eigenen Perspektive, also mit der eigenen eigenen Gefühle und Gedanken. Bei diesem Erzählertyp, der durch die Augen des Helden erzählt wird und sich mit der Erzählung unmittelbar erlebter Ereignisse beschäftigt, wird die Innenwelt des Helden durch das „Ich“ erzählt. In meinen Erzählungen gibt es einen direkten Appell an den Leser.

Bei diesem Erzählertyp spürt der Leser die Ereignisse im Werk tiefgreifend. Das Erleben aus der Perspektive des Helden bereitet dem Leser Freude. Die Immersivität von Werken, die mit einem Ich-Erzähler, also dem Selbsterzähler, geschrieben wurden, zieht den Leser in das Werk hinein. Bei diesem Erzählertyp wird die Handlung der Ereignisse, die der heroische Erzähler in seinem eigenen Stil verwendet, einbezogen, um einen aufrichtigeren Dialog mit dem Leser herzustellen.

Der Typus des Ich-Erzählers, der dazu dient, einen tiefen Eindruck beim Leser zu hinterlassen, befasst sich ausführlich mit den Erlebnissen einer einzelnen Person. Bei diesem Erzählertyp, der dem Leser das Geschehen aus der eigenen Perspektive des Helden präsentiert, werden die vom Helden selbst verfassten Sätze und die Situationen, mit denen er umgeht, offengelegt. Der Ich-Erzählertyp, der der Darstellung der Gefühle des Helden und der Erzählung der erlebten Ereignisse dient, zielt im Vergleich zu anderen Erzählertypen darauf ab, eine aufrichtigere Bindung zum Leser aufzubauen.

Der Autor, der im Genre der Ich-Erzähler-Erzählung die Möglichkeit hat, die Gefühle und Gedanken des Helden zu diskutieren, offenbart mit Hilfe seiner Fantasie die Neugier, die diese Technik beim Leser weckt. Diese Erzähltechnik ermöglicht dies, da es aufrichtiger ist, die Ereignisse, die jemandem widerfahren sind, mit eigenen Worten zu erzählen. Als Beispiel kann die Wärme der Arbeiten zum Thema „Ich“ als Grund dafür angeführt werden, dass der Leser in diesem Stil verfasste Erzählwerke bevorzugt. Der Autor muss den Erzähler unbedingt in das Geschehen einbeziehen, um es so darzustellen, wie es sich abspielt. Wenn eine solche Situation nicht auftritt, erscheint die Arbeit gewöhnlich, schlicht und einfach. Dem Leser ein Werk zu präsentieren, das sich auf eine einzelne Figur konzentriert, kann bei Werken mit einem Ich-Erzähler als Vorteil angesehen werden.

Der Protagonist steht im Mittelpunkt des Werks, dessen Perspektive auf dem Konzept des „Ich“ basiert. Es ist festzustellen, dass in Ich-Erzählungen nicht nur die Ereignisse

geschildert werden, die der Protagonist erlebt, sondern dass auch die psychologischen Reaktionen der Hauptfigur deutlich werden. Beim Ich-Erzähler-Typ präsentiert der Held dem Leser die Ereignisse in seinem Kopf durch seine Gefühle und Gedanken. Bei diesem Erzählertyp ist es für den Leser wahrscheinlicher, dass er die im Werk fokussierten Momente so erlebt, als würde er sie selbst erleben. Beim Lesen mancher Werke, in denen die Ich-Erzähler-Perspektive vorherrscht, stößt der Leser möglicherweise auf Spuren seiner selbst in diesen Werken und fühlt sich dem Werk näher. Dadurch wird deutlicher, welche Wirkung diese Art der Erzählung auf den Leser hat.

Die Ich-Erzähler-Perspektive ist eine der Perspektiven, die uns im Roman Berlin Alexanderplatz begegnen. Der Held des Werkes betrachtet die Ereignisse aus seiner eigenen Perspektive und präsentiert sie dem Leser auf diese Weise. Die Ereignisse werden in der ersten Person Singular erzählt. Auf diese Weise rückt der Erzähler dem Leser näher. Dies begegnet uns auch im Roman. Bei der Erzählung in der Ich-Perspektive hat der Leser das Gefühl, den Erzähler zu kennen.

7.1.2. Auktorialer Erzähler

Diese Sichtweise ist die Person, die alles über die Atmosphäre der Geschichte, die Entwicklungen, die die Charaktere erlebt haben und erleben werden, und das, was im Werk passieren wird, dominiert. Der Erzähler, der alle Einzelheiten des Romans kennt, beteiligt sich nicht an der Geschichte. Er sieht, weiß und hat einfach die Kontrolle über alles, was passiert oder passieren wird. Bei diesem Erzählertyp kann man auf den Ausdruck „Autor-Erzähler“ stoßen, da es sich um eine Erzählung handelt, als würde der Autor seine eigene Sprache verwenden. Der Erzähler kennt die Charaktere vollständig und es gibt eine Erzählung in der dritten Person. Auch in dem von uns untersuchten Roman begegnet uns die oben genannte Perspektive. Der Autor gibt dem Leser gelegentlich kurze Informationen über die Ereignisse, die im Roman stattfinden werden. Der Erzähler tritt mit dem Leser in einen Dialog und erzählt dem Leser von den Charakteren aus einem breiten Spektrum.

7.2. Charaktere im Roman

Mit dem Begriff „Figuren“ im Roman sind die im Werk dargestellten Personen gemeint. Diese Menschen sind die Figuren, die den Verlauf des Romans bestimmen. Der Autor berücksichtigt jede Figur mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften und stellt sie auf diese Weise dar. Die Charaktere, die das Hauptthema des Romans bestimmen, dienen dazu, dem Leser die tiefgründigen Botschaften des Romans zu vermitteln. Die Geschichten der Charaktere

in einem Roman können sehr unterschiedlich sein. Die Ereignisse im Roman gewinnen durch die Charaktere an Bedeutung. An manche Romane erinnert man sich nicht wegen ihres Autors, sondern wegen des Protagonisten des Romans. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Roman nur durch die Fokussierung auf den Protagonisten an Bedeutung gewinnt. Der Protagonist steht mit dem Beitrag der anderen Charaktere im Roman im Vordergrund. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Hauptthema des Romans durch die Charaktere an Bedeutung gewinnt.

Die in „Berlin Alexanderplatz“ genannten Personen sind Franz Biberkopf, Ida, Minna, Lina, Otto Lüders, Meck, Karl Matter (Oskar Fischer), Reinhold, Pums, Eva, Herbert, Sonja (Mieze).

7.2.1. Franz Biberkopf

Franz Biberkopf, der Protagonist des Romans Berlin Alexanderplatz, wird eher als gewöhnlicher Mensch denn als sympathischer Mensch vorgestellt. Franz wird als körperlich starker Charakter dargestellt. Wenn man jedoch Franz' großen Körper und seine innere Reise betrachtet, sind körperliche und spirituelle Gegensätze erkennbar. Die Schwächen von Franz, der nach außen hin stark erscheint, unterstreichen im Laufe des Romans seinen inneren Kampf. Biberkopf ist nicht nur ein großer Mann, er ist auch zerbrechlich. Dieser Roman, in dem Franz' innerer Kampf deutlich wird, präsentiert dem Leser die innere Welt der Figur. Die Auswirkungen der Menschen in Franz' Leben treten in Biberkopfs emotionalen Konflikten deutlich hervor.

Man kann nicht sagen, dass Franz ein sehr intelligenter und fleißiger Mensch ist. Der sinnlose, talentlose und alkoholabhängige Franz ist ein Mann, der seinen Lebensunterhalt mit der Vermarktung von Frauen verdient. Franz Biberkopf, der als Figur auftritt, die sich in alle möglichen Verbrechen verwickelt, um zu überleben, ist jemand, der versucht, mit der komplexen Ordnung Berlins Schritt zu halten. Biberkopf kämpft mit den Unsicherheiten des Lebens. Der Kampf von Franz mit sich selbst ist mit den erlebten Konflikten verbunden. Während Franz sich daran macht, in Berlin ein rechtschaffenes und ehrenhaftes Leben aufzubauen, findet er sich mitten in einem Leben voller Verbrechen wieder. Durch diese Situation wird die Tiefe der Figur im Roman erreicht.

Eigentlich wollte Franz ein guter Mensch sein, aber er ging falsche Wege und die Folgen waren für Franz sehr schwerwiegend, die ihn das Leben kosten konnten. Franz' Verzweiflung zeigte sich oft auf den Straßen Berlins. In der Geschichte von Franz Biberkopf wurde deutlich, was Verzweiflung auslöst und wie sie sich am besten auf einen Menschen auswirkt. Der Grund,

warum Franz als schädliches Individuum für die Gesellschaft wahrgenommen wird, ist seine Beteiligung an Verbrechen. Es wäre nicht richtig, den Charakter von Franz in einem völlig negativen Licht zu bewerten. Franz wollte zunächst ein Mensch sein, der auf der Suche nach Ehrlichkeit war und immer gut bleiben konnte. Franz hat einen komplexen Charakter mit positiven und negativen Eigenschaften und wird dem Leser als realistischer Charakter präsentiert. Franz, der keine Eigenschaften aufweist, die ihn von anderen Menschen unterscheiden könnten, erscheint uns als jemand, der keinen Platz in der Gesellschaft gefunden hat. Der Protagonist kämpft den ganzen Roman über mit dem Leben. Das Unglück, das er erlebt, stürzt ihn ins Chaos und zieht ihn in den Abgrund. Wann immer er stark sein will, erhält er einen Schlag nach dem anderen.

Franz, der in den meisten Teilen des Romans unbeschreibliche Emotionen erlebt, ist für seine Zukunft hoffnungslos. Im Streben nach Macht möchte er seinen Lebensstandard hoch halten, aber das ist nicht möglich. Die Umgebung ist im Allgemeinen voller untätiger und streuender Menschen. Die Unruhen in der Stadt, in der Franz lebt, wirken sich auch auf seine Entscheidungen zur Gestaltung seines eigenen Lebens aus. Denn soziale Diskriminierung, Korruption, Instabilität, Kriminalität und Gewalt in der Stadt Berlin ebnen den Weg für die inneren Konflikte der Charaktere. Die turbulente Zeit der Stadt spiegelt die negativen Erfahrungen der Gesellschaft wider. Das Leben der Romanfiguren wird durch diese Ereignisse geprägt.

Franz empfindet Reue, da er sich selbst die Schuld an all den schlimmen Ereignissen gibt, die er erlebt hat. Seine Gefühle brachten ihn dazu, sich selbst zu konfrontieren. Franz hat im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Leben zu kämpfen und zu kämpfen. Alles, was Franz durchmacht, führt dazu, dass er sich in einer Anstalt wiederfindet. Am Ende des Romans kommt Biberkopf trotz aller Schwierigkeiten wieder auf die Beine und beginnt als Hausmeistergehilfe in einer Fabrik zu arbeiten. Er ist jetzt ein Arbeiter. Dieses Meisterwerk, das auch ein Roman über Franz und die Stadt Berlin ist, d.h. eine umfassende Studie über Berlin, wird dem Leser durch die erstaunliche Geschichte von Franz präsentiert, der man Schritt für Schritt folgt. Dieses Werk, das durch seine gute Erzählfähigkeit in Erinnerung bleibt, ermöglicht es uns, alle Ereignisse, die Franz erlebte, miterleben zu können.

7.2.2. Andere Figuren im Roman

Ida, eine Figur aus dem Werk „Berlin Alexanderplatz“, wird als Franz' Geliebte vorgestellt. Franz ist Ida ergeben und sehr eifersüchtig auf sie. An der Seite von Ida findet er Frieden und Glück. Doch ihre Beziehungen sind nicht immer glücklich, sondern es gibt auch

Streit und Ärger. Es kommt zu Unruhen und Problemen in der Beziehung zwischen Franz und Ida. Auch zwischen den beiden kommt es zu Problemen, die zum Streit führen. Franz hat Angst, dass Ida ihn verlassen wird, und er hat nicht unrecht.

Es kommt zum Streit zwischen Franz und Ida, die sich im Haus von Idas Schwester Minna streiten. Idas Beleidigungen gegenüber Franz machen Franz wütend, aber Franz ist nicht nur wegen der Beleidigungen, die er hört, wütend. Andere Probleme veranlassten Franz, Ida zu Tode zu schlagen. Franz, der vor Wut einen Nervenzusammenbruch erlitt, schlägt entsetzt auf Ida ein und die Frau verliert ihren fünfwöchigen Kampf ums Leben. Franz' Wut und Eifersucht gegenüber Ida führen zu Idas Tod. Dieses tragische Ereignis in Franz' Leben zieht Franz auf eine komplexe Reise, doch Franz leidet nicht unter dem, was er der jungen Frau angetan hat. Biberkopfs Geschichte beginnt mit Idas Tod. Für Franz ist Ida für alles und den Teufel verantwortlich. Diese Frau, die im Werk eine wichtige Rolle spielt, verändert den Verlauf des Romans. Das Schicksal von Franz ist geprägt von diesem schmerzlichen Verlust, den er zu Beginn des Romans erlebt.

Minna ist Idas Schwester und wird dem Leser als eine Figur präsentiert, die Franz Biberkopf nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis besuchen möchte. Franz geht nach seiner Entlassung aus der Haftanstalt zu Minnas Haus. Minna will Franz nicht mit ins Haus nehmen, doch Franz wird gezwungen, im Haus der Frau zu bleiben. Obwohl die Frau Franz anfleht zu gehen, geht Franz nicht. Auch Minna sieht Idas Traum und erinnert sich an Ida. Er möchte mit Minna zusammen sein. Die Frau wehrt sich, ist aber hilflos. Dinge passieren. Franz hat Minna bekommen. Franz, der Minna mehrmals hintereinander besucht, wird jedes Mal von der Dame abgewiesen. Und am Ende lässt Franz Minna allein und besucht ihr Haus nie wieder.

Lina ist Franz' neue Geliebte und Otto Lüders' Nichte. Diese Frau, die immer an Franz' Seite steht, erscheint als eine Figur, die versucht, Franz in allem zu helfen. Ihm liegt Franz am Herzen. Lina freundet sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in seinem Leben mit Franz an und hat eine Beziehung mit ihm. Franz, der verschwunden ist, nachdem Linas Onkel Otto Lüders Franz verraten hat, denkt viel nach. Nach dieser schmerzhaften Erfahrung erkennt er, dass er Lina nicht liebt. Er beschließt, dass er die Frau nicht in seinem Leben haben möchte. Lina ist eine Frau, die Franz nichts mehr bedeutet. Franz wird gegenüber Lina taub und das Lina-Buch ist für Franz für immer verschlossen.

Otto Lüders ist der Onkel von Lina, Franz' ehemaliger Freundin, und ein unehrlicher Mensch, der Franz zum ersten Mal in seinem Leben nach dem Gefängnis eine Ohrfeige gab. Otto Lüders ist eine Figur, die für ihren Verrat an Franz bekannt ist.

Lina stellt Franz ihrem Onkel vor. Franz und Otto werden enge Freunde. Lüders ist wie Franz eine Figur, die versucht, unter den schwierigen Bedingungen dieser Zeit zu überleben. Zusammen mit Franz verkaufen sie Schnürsenkel. Otto, der seine Freundschaft mit Franz verriet, beging Untreue. Heimlich vor Franz wollte Lüders auch mit einer Frau zusammen sein, mit der Biberkopf zusammen war. Die Frau lehnte Lüders ab, doch Lüders nahm sie gewaltsam in Besitz und stahl Geld aus dem Haus der Frau. Als Franz von diesem Vorfall erfuhr, brach für ihn eine Welt zusammen. Allerdings hatte er Otto erst kürzlich erklärt, dass er nach moralischen Regeln leben wolle und sich ehrenhaft verhalten werde. Dieses schmerzliche Ereignis, das Franz erlebte, war der Anfang vom Ende. Der Verrat durch Otto Lüders stürzt Franz in tiefe Trauer.

Meck erscheint im Roman als alter Freund von Franz. Er wird dem Leser als eine Figur präsentiert, die verzweifelt nach seinem alten Freund Franz sucht, als dieser nach Ottos Verrat an Franz verschwindet. Meck, der nach langer Recherche endlich erfährt, wo Franz verschwunden ist, fällt durch seine besorgte Einstellung gegenüber seinem Freund auf.

Karl Matter, der bei der Polizei auch als Oskar Fischer bekannt ist, tritt im Roman als Figur auf, die von Beruf Klempner ist. Er ist der Mann, mit dem Franz' neue Freundin Mieke (Sonja) Zeit verbringt, um mehr über die Ungerechtigkeiten zu erfahren, die Franz angetan wurden. Mieke ist die Figur, die mit Reinhold zusammenarbeitete und Miezies Tod verursachte.

Mieke möchte von Matter Informationen darüber erhalten, was mit Franz passiert ist. Deshalb hängt er mit Karl ab. Eines Tages möchte Karl mit Mieke einen Waldspaziergang machen und sagt, dass Reinhold mitkommen wird. Diese Situation ist eine gute Gelegenheit, Reinhold etwas aus dem Mund zu reden, und die Frau hat nichts dagegen. Während Karl und Mieke im Wald spazieren gehen, gesellt sich Reinhold zu ihnen. Karl verschwindet plötzlich. Nach einem langen Gespräch mit Reinhold erkennt Mieke, dass Reinhold ein nutzloser Mann ist und er nicht viele Informationen von ihm bekommen kann, und möchte sofort gehen. Doch nach einem Streit zwischen Mieke und Reinhold tötet Reinhold Mieke. Eine Stunde nach dem Vorfall trifft Karl ein. Er zittert, ist verängstigt und verängstigt. Mit Spitzhacke und Schaufel

begraben Reinhold und Matter Mieze in einem Loch im Wald. Karl meistert all diese Operationen voller Angst. Reinhold besticht ihn mit Geld und fordert ihn auf, zu verschwinden.

Franz wartet auf seine Geliebte Mieze, doch Mieze ist nicht da. Nach einer Weile erscheint der Klempner Matter und Franz befragt ihn nach Mieze, der Frau, die er liebt. Karl sieht es nicht gut und sagt Franz, dass er nichts davon wisse. Die gesamte Räuberbande ist wütend auf Matter, der bei einem Raubüberfall Inkompetenz gezeigt hat. Niemand will wieder mit ihm zusammenarbeiten. Er denkt, dass er Gutes getan hat und dass er es nicht verdient. Karl ist voller Wut. Er wird wütend auf Reinhold. Mieze starb wegen Reinhold, und er beteiligte sich an der Beseitigung der Leiche. Er kommt zu dem Schluss, dass Reinhold ein schmutziger und hinterhältiger Mensch ist. Klempner Karl Matter ist sehr wütend auf sich.

Karl erkennt, dass er Pums und Reinhold nicht braucht und beginnt zu rauben. Einige Monate später besucht Reinhold seinen alten Freund Karl Matter. Er erklärt, dass sie keinen Mann mehr für einen illegalen Job finden konnten und Karl ihnen helfen musste. Aber Karl ist gegen diese Situation. Er will mit diesen Schurken keine Geschäfte mehr machen. Reinhold ist entschlossen, sich für diesen Widerstand zu rächen. Er meldet eine illegale Tat, an der Karl Matter beteiligt ist, und Matter wird gefasst und eingesperrt. Er will Reinhold ins Gefängnis stecken, mit der Begründung, dass Reinhold auch in dieses illegale Geschäft mit ihm verwickelt war, doch da er keine Beweise hat, wird Reinhold freigelassen. Da die Polizei Reinhold jedoch für einen unzuverlässigen Menschen hält, beschließt sie, Reinhold nicht gehen zu lassen. Karls Wut hat nicht nachgelassen. Eines Tages besucht sein Schwager Matter und vermittelt ihm einen Anwalt. Karl Matter erzählt dem Anwalt, dass er bei der Beerdigung eines Toten mitgeholfen habe und dies gemeinsam mit Reinhold getan habe. Am nächsten Tag zeigt er der Polizei, wo sich die Leiche befindet, und die Polizei findet Miezes Leiche. Die Polizei fragt Karl, warum er Reinhold geholfen hat. Karl sagt, es geht um Geld. Matters Wut auf Reinhold ist so groß, dass er sein Bestes tut, um Reinhold zu verraten. So wie Reinhold seinen Freund Matter sofort fangen ließ, will auch Matter, dass Reinhold sofort gefasst wird, damit er bestraft werden kann.

Nachdem Reinholds Aussage von der Polizei aufgenommen wurde, geht er sofort zu Franz und teilt ihm mit, dass der Klempner Karl sie verraten wird und er fliehen muss und auch ins Ausland gehen wird. Auch Franz verschwindet schnell.

Karl Matter hat alles gestanden. Er hat nicht geholfen, Mieze zu töten, aber er hat geholfen, ihn zu begraben. Er hat auch Reinhold verschenkt. Jetzt würde Reinhold nachdenken.

Reinhold ist eine schändliche Figur, die sehr neugierig auf Frauen ist, stottert, Frauenhandel betreibt und an allen möglichen illegalen Aktivitäten beteiligt ist.

Franz wählte Reinhold zu seinem besten Freund. Biberkopf denkt stets an das Wohlergehen seines Freundes und lässt ihn möglichst nichts sagen. Die Frauen Reinholds versuchen, sich bei Franz über Reinhold zu beschweren, doch Franz lässt es nicht einmal zu. Diese beiden Männer verdienen ihren Lebensunterhalt mit Frauen. Der Unterschied zwischen Franz und Reinhold besteht darin, dass Franz sanfter mit Frauen umgeht, während Reinhold sie härter behandelt. Nach einer Weile erkennt Franz, dass Zuhälterei nichts für ihn ist. Dieser Job treibt Franz innerlich in die Traurigkeit. Es sieht Franz nicht ähnlich, Frauen auszunutzen und vor die Tür zu werfen. Reinhold ist Abschaum, Verräter und Böse, doch Franz hat das wahre Gesicht des Mannes, den er als seinen Freund betrachtet, noch nicht gesehen. Eines Tages, als Franz und sein alter Freund Meck in der Taverne sitzen, kommt Reinhold zu ihnen und Franz stellt seinen alten und seinen neuen Freund vor. Während sie gemeinsam etwas tranken, kam ein Mann namens Pums auf Franz, Meck und Reinhold zu und bot Reinhold und Franz eine Stelle in der Gemüse- und Obstversorgung an. Franz scheut sich davor, will aber im Einklang mit der Meinung seiner Freunde Meck und Reinhold handeln. Meck ist damit einverstanden.

Einer von Pums' Männern fragt Franz, ob er an seiner Stelle für Pums arbeiten könne, also den Einkauf von neuem Obst und Gemüse realisieren könne. Franz akzeptiert es zunächst nicht, aber dann muss er es akzeptieren. Franz geht mit Pums zu Pums' Büro. Anschließend kommt sein Freund Reinhold ins Büro. Franz freut sich sehr, dass Reinhold auch bei dieser Arbeit mitwirken wird. Wenn Reinhold auch diesen Job ausübt, wird Franz die ihm übertragene Aufgabe gerne erfüllen.

Sie machten sich in der völligen Dunkelheit des Abends auf den Weg zur Arbeit. Als sie ankommen, versucht jemand Franz zu überreden, nach draußen zu schauen. Aber was ist das? Franz war getäuscht worden! Pums und seine Männer, darunter auch Reinhold, stahlen. Franz wartete gespannt und wusste nicht, was er tun sollte. Er will gehen, aber es ist unmöglich, ob er geht oder bleibt. Pums und seine Männer beenden ihre Arbeit und steigen in ihre Autos. Reinhold und Franz sitzen im selben Auto. Während Reinhold Frauen mit Franz tauschte, bevorzugten Frauen Franz gegenüber Reinhold. Dieser Gedanke kam Reinhold plötzlich in den Sinn und er nannte Franz sofort ein Schwein und bezeichnete ihn als unhöflich. Reinhold konnte nicht glauben, dass er Franz als Freund sah. Wie konnte Franz es wagen, Reinhold einen Rat zu geben? Vor allem, wenn Franz glücklich ist. Reinholds Groll war groß. Es gab Autos, die sie verfolgten, aber Reinhold dachte nicht einmal daran. Er will Franz aus dem Auto werfen. Das

war sein einziger Gedanke. Nachdem Reinhold versucht, Franz aus dem Auto zu werfen, kommt es im Auto zu einer Schlägerei zwischen Franz und Reinhold. Reinhold gibt dem Fahrer des Autos ein Zeichen und wirft Biberkopf zusammen mit dem Fahrer aus dem Auto. Das von hinten kommende Auto zerquetscht Franz Biberkopf und fährt vorbei.

Franz wollte nicht in diesen Diebstahl verwickelt sein. Er wusste nicht einmal, dass er all diese schmerzhaften Ereignisse erleben würde. Seine Absicht war es, ehrenhaft zu leben, ehrlich zu sein und sich nicht auf illegale Aktivitäten einzulassen.

Reinhold hört nicht auf, die gleiche Arbeit zu tun und ist mit dieser Situation zufrieden. Dieser Mann, der nicht bereut, was er Franz angetan hat, möchte am liebsten die Nachricht von Franz' Tod hören. Pums fragt sich, was mit Franz passiert ist. Wenn Franz nicht tot ist, stecken Pums und seine Männer in großen Schwierigkeiten. Reinhold ist derweil bester Laune. Sie werden mehrere Tage gelagert. Aus Biberkopf gibt es noch keine Neuigkeiten.

Nach einer gewissen Zeit findet ein Auto Franz und er wird sofort ins Krankenhaus gebracht und operiert. Franz hat seine rechte Hand nicht mehr. Pums und seine Männer wollen die Krankenhauskosten decken, damit Franz nicht redet, doch Reinhold ist immer noch sehr wütend und hegt einen Groll gegen Franz. Er argumentiert, dass Franz sterben sollte. Franz wollte keinen Frauenhandel mehr betreiben und daher kam Reinholds Hass.

Franz will sich erholen und es gelingt ihm teilweise. Dieser Mensch, der wegen Reinhold seinen Arm verloren hat, will sich auf den Straßen Berlins durchschlagen.

Nach einiger Zeit besucht Franz seinen alten Freund Reinhold in dessen Haus und Reinhold ist überrascht, Franz' zusammengebrochenen Zustand zu sehen. Reinhold hat Franz verraten. Dieser schändliche Mann hat den Raub verheimlicht. Er wollte nicht, dass Franz davon erfuhr. Als sich nun Franz und Reinhold gegenüber sitzen, fällt Reinholds freundliche Haltung auf. Franz ist sich bewusst, dass er Reinhold töten will, es aber nicht kann. Dieser schmutzige Mann stellt Fragen, als würde er sich über Franz' Arm lustig machen. Als Franz nach Hause zurückkehrt, bereut er den Besuch bei Reinhold, erkennt aber, dass er noch einmal zu diesem Mann gehen möchte, und tut dies auch. Sie plaudern lange mit Reinhold. Voller Emotionen erzählt Franz seinem alten Freund von Mieke. Der Gedanke, Franz diese Frau wegzunehmen, kommt Reinhold sofort in den Sinn. Auf diese Weise wird er die Möglichkeit haben, Franz zu verletzen. Biberkopf ist glücklich, aber Reinhold versucht immer noch, Franz einen Streich zu spielen, und sein Hass auf Franz hält an. Eines kann Franz niemandem sagen: Reinhold wird von Franz immer noch sehr geliebt.

In einem Gespräch zwischen Reinhold und Pums sagt Reinhold, dass Franz gemeinsam Geschäfte machen möchte. Pums weigert sich. Reinhold ist vom Hass geblendet. Dieser Bastard will insgeheim Biberkopfs Tod. Dieser Mann, der Franz am Arm packte, ist immer noch voller Wut und Hass.

Eines Tages, als Pums und seine Männer zusammensitzen, begleitet Franz sie und erzählt ihnen, dass er jetzt mächtig ist und mit ihnen Geschäfte machen möchte. Reinhold erklärt, dass es nicht schadet, wenn Biberkopf sich unter sie mischt, und Franz ist wieder bei diesen Männern. Reinhold, Franz und Pums fangen wieder an, illegale Geschäfte zu machen.

Reinhold will Biberkopfs Geliebte Mieze besuchen und tut dies auch. Dieser verabscheuungswürdige Mann redet gegenüber der Frau schlecht über seinen alten Freund Franz. Er erklärt, dass sie früher Frauenhandel betrieben haben. Reinhold erzählt Franz nichts von seinem Besuch in Mieze. Im Gegenteil, er sagt, dass er Mieze noch nie gesehen hat und möchte, dass Franz ihn vorstellt. Franz lehnt dies zunächst ab, akzeptiert es dann aber.

Reinhold versucht immer noch, Franz Böses anzutun. Er ist entschlossen, Biberkopf zu verletzen. Eines Tages spielt dieser Mann Mieze einen Streich. Dadurch kommt die Frau in den Wald. Er will die Frau ausnutzen. Er vergewaltigt Mieze und tötet die arme Frau im Wald brutal.

Reinhold ist so ein abscheulicher Mann. Er tötete einen Unschuldigen auf Kosten des Mannes, den er seinen Freund nannte. Die Begehung dieses brutalen Mordes durch Reinhold führt dazu, dass Franz den Verstand verliert. Der einzige Grund, warum Franz aus dem Leben ausgebrochen ist, ist dieser ekelhafte Kerl, Reinhold. Dieser Typ, der das Vertrauen von Franz zurückgewonnen und ihn erneut hintergangen hat, war immer ein Feind von Franz Biberkopf und versetzte Franz einen Schlag auf den Kopf.

Pums ist eine Figur, mit der Franz Biberkopf in seinem Geschäftsleben interagiert. Die Figur Pums trifft Franz in der Taverne. Dieser Mann, der illegal arbeitet, ist auch der Boss. Er gibt den Menschen um ihn herum Befehle, wodurch die Diebstähle zunehmen. Dieser Dieb betrog Biberkopf und zog ihn auf seine Seite. Pums brachte Franz gerade in den Dreck, als er beschloss, ein guter Mensch zu sein. Dieser Mann ist einer der Verantwortlichen für das Unglück, das Franz Biberkopf widerfuhr.

Nachdem sie ihr Gespräch mit Franz fortgesetzt hatte, gehörte Pums, die angeblich um Hilfe beim Einkauf von Obst und Gemüse bat, zu den Menschen, die Franz belogen und dafür sorgten, dass seine Zukunft düsterer wurde. Pums hat Franz getäuscht. Franz lässt sich leicht

täuschen. Die Männer von Pums stahlen Waren, anstatt mit Obst und Gemüse zu handeln, und sie nahmen Franz tatsächlich mit, um den Ort im Auge zu behalten. Reinholds Hass und Pums' Eigennutz führten dazu, dass Franz seinen einen Arm verlor und sich in einen schlechten Menschen verwandelte. Pums ist ein unehrlicher Bastard, ein führender Drecksack.

Eva ist vor Ida die Freundin von Franz. Nach dem Diebstahl besuchte Eva Franz, während er in der Klinik war. Franz erkennt, dass jedes Mal, wenn er diese Frau sieht, die ihren Lebensunterhalt durch Prostitution verdient, ein Lächeln auf ihrem Gesicht erscheint. Eva hat Franz während seiner Krankheit stets unterstützt und ist nie von seiner Seite gewichen. Schließlich ist diese schöne Frau eine alte und zuverlässige Freundin.

Eva weiß zunächst nicht, warum Franz seinen Arm verloren hat, doch später erfährt sie bei einem anderen Freund, Herbert Wischow, die Wahrheit über den Vorfall. In aller Nacktheit schildert Franz Eva und Herbert sein schmerzliches Erlebnis.

Diese Frau, die zu Idas Zeiten starke Gefühle für Franz hegte, war in der Vergangenheit nicht in der Lage gewesen, ihre Liebe zu erwidern. Zurzeit ist sie mit Herbert zusammen, doch ihre Gefühle für Franz sind noch nicht ganz verflogen. Franz hat immer noch einen Platz in Evas Herzen.

Eva und Herbert sind finanziell so weit wie möglich bei Franz. Sie wollen Franz nicht so weit wie möglich mittellos zurücklassen. Doch Franz will sein eigenes Geld verdienen. Mittlerweile ist Eva eine Frau, die fast immer Geld hat, da sie mit verschiedenen Männern rumhängt.

Eva, diese brünette und schöne Frau, die starke Gefühle für Franz hegt, möchte ein Mädchen für Biberkopf finden. Zunächst ist Franz mit dieser Situation nicht zufrieden, doch dann gefällt ihm das Mädchen aus Bernau sofort, als er sie sieht. Eva hat Franz mit einer Frau namens Sonja bekannt gemacht, die den gleichen Job macht wie er. Diese Frau, die mit bürgerlichem Namen Emilie Parsunke heißt, möchte Sonja heißen. Diese Frau, die Eva vermittelt hat, ist nun Franz' kleine Katze.

Eva, die in Franz verliebt ist, hat eines Tages eine einmalige Affäre mit Franz. Franz hingegen möchte nicht, dass Herbert von dieser Situation erfährt. Doch Eva will nicht, dass ihr Geliebter Franz Sonja aufgibt. Auch Franz will nicht, dass seine Ex-Freundin Eva mit Herbert Schluss macht.

Eines Tages lädt Eva die neue Freundin ihres Ex-Freundes Franz, Sonja, ins Haus ein. Bei ihr zu Hause teilt Eva Sonja mit, dass sie sich ein Kind mit Franz wünscht. Sonja versteht diese Situation und sagt sogar, dass sie zu Franz gehen und ihm dieses Anliegen erklären soll. Eva versucht, das alles zu verstehen. Eva wechselt das Thema und erklärt, dass Sonja Franz vor den Menschen um ihn herum hätte warnen sollen.

Eva und Franz kommen nach einer gewissen Zeit wieder zusammen und Eva wird von Franz schwanger. Diese schöne Frau wird Herbert sagen, dass das Kind ihr gehört. Mittlerweile wird Sonja, also Mieze, vermisst. Nach einer gewissen Zeit erhält Eva die Nachricht von Miezes Tod und ist die erste Person, die diese Nachricht Franz mitteilt. Auch hier steht er Franz in seinen schwierigen Zeiten zur Seite.

Franz, der nach Miezes Tod den Verstand verlor, wurde als unschuldig erwiesen, und Franz erholte sich später. Als es ihm besser ging, wurde ihm klar, dass er zu Eva gehen wollte. Auch Eva öffnete ihm die Tür. Herbert kam ins Gefängnis. Nach all diesen Ereignissen wurde Eva klar, dass sie Franz nicht mehr liebte. Sie wollte Biberkopf nicht. Das Kind, das sie von Franz erwartete, kam erst gar nicht zur Welt und wurde geboren. Eva hingegen hatte keine Schuldgefühle mehr gegenüber Herbert und es schien, als wäre es besser gewesen, wenn das Kind nicht zur Welt gekommen wäre. Es kommt nicht einmal mehr zu einer Schwärmerei zwischen Franz und Eva, und Eva ist wieder mit Franz befreundet.

Herbert Wischow ist wie Eva ein alter Freund von Franz Biberkopf. Die Freundschaft zwischen Herbert und Franz reicht bis in die Zeit von Franz zurück, bevor er ins Gefängnis Tegel kam. Wischow ist die erste Person, die Franz nach Biberkopfs unglücklichem Unfall sehen möchte. Dieser alte Freund ist jemand, dem man vertrauen kann, damit er nicht erwischt wird. Als Franz seinen Freund Herbert erreichte, war auch Eva bei ihm. Nach dem Unfall, den Franz wegen seines geliebten Reinhold hatte, öffnete sein alter Freund Herbert Franz die Türen seines Hauses. Dieser treue Freund hat Franz in seinen schwierigen Tagen nie unterstützt.

Herbert und Eva verstanden zunächst nicht, warum Franz sich in dieser Situation befand, doch später erfuhren beide die Wahrheit über den Vorfall. Inzwischen sind Herbert und Eva ein Liebespaar und führen eine Beziehung. Es gibt nichts, was Herbert nicht für seine Freundin Eva tun würde. Was auch immer Eva sich wünscht, Herbert versucht es so weit wie möglich zu erfüllen. Beide haben Geld.

Wischow möchte alle wissen lassen, wie abscheulich und dreckig Pums und seine Männer sind. Denn es waren Pums und seine Männer, die seinen alten Freund in den Dreck

brachten und dafür sorgten, dass Franz seinen Arm verlor. Zu diesen Leuten gehört natürlich auch Reinhold.

Herbert unterstützte Franz zusammen mit Eva finanziell. Diese beiden Freunde haben ihre Unterstützung nicht gescheut, ob Franz nun Geld brauchte oder nicht. Am Ende des Romans wird Herbert Wischow zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und seine Freundin Eva versucht ihr Bestes, um Herbert aus dem Gefängnis zu befreien.

Dieses Mädchen, dessen richtiger Name Emilie Parsunke ist, möchte Sonja genannt werden, daher wird ihr Name in einigen Teilen des Romans als Sonja erwähnt. Franz gab diesem Mädchen den Spitznamen Mieke. Deshalb nannte Franz seine Freundin Sonja Mieke.

Sonja kommt ursprünglich aus Bernau. Eva ist die Person, die Sonja Franz Biberkopf vorgestellt hat. Eva, die darüber nachdachte, Franz jemanden zu vermitteln, nachdem er seinen Arm verloren hatte, fand Sonja und brachte sie zu Franz. Obwohl Franz zunächst gegen Eva war, mochte er diese Frau auf den ersten Blick. Der Grund dafür, dass Sonja einen schlechten Weg eingeschlagen hat, war, dass ihre Mutter das arme Mädchen aus dem Haus warf. Eigentlich hatte Sonja einen Job, für den sie arbeiten konnte, aber der Arbeitgeber entließ dieses Mädchen, weil sie minderjährig war. Denn die Polizei hatte den Arbeitsplatz durchsucht. Eva lernte Sonja in Berlin kennen. Sonja war abends in Berlin unterwegs und verdiente ihren Lebensunterhalt mit Männern. Eva wollte dieses Mädchen mit Franz verkuppeln. Nachdem Franz zugesagt hatte, begann eine Beziehung zwischen Sonja und Franz. Es dauerte nur einen Tag, bis Franz Sonja beim Vornamen nannte. Danach wurde Sonja die kleine Katze ihres Geliebten Franz. Sonja wird im Roman nun als Mieke gesehen. Miekes Erfahrungen im Verlauf des Romans bestimmen den Ausgang von Franz' Leben.

Mieke nimmt in Biberkopfs Leben einen wichtigen Platz ein. Die Beziehung der beiden trägt zur Fließfähigkeit des Romans bei. Mieke ist eine Frau, die Franz in seinem Kampf gegen all die schwierigen Situationen unterstützt, die er durchgemacht hat. Diese Frau will immer mit Franz zusammen sein und kann für das Glück des Mannes, den sie liebt, alles riskieren. Das gemeinsame Einkommen von Franz und Mieke ergibt sich aus Miekes Beziehungen zu Männern gegen Geld. Mieke verdient ihren Lebensunterhalt als Prostituierte sowohl für Franz als auch für sich selbst.

Der Groll von Franz' Freund Reinhold, dem Franz viele Male vertraute und schätzte und den er nie aufhörte zu lieben, lässt Sonja ein bitteres Ende erleiden. Mieke ist eine schöne Frau. Wenn Franz bei Reinhold ist, redet er ständig über seine kleine Katze und lobt sie.

Reinhold hat auch böse Gedanken über Franz, weil er in ihm Hass und Eifersucht entwickelt hat. Je mehr Böses er diesem Mann antut, desto glücklicher wird er sein. Je unglücklicher und trauriger Franz ist, desto fröhlicher und glücklicher wird Reinhold. Reinhold kann das Ausmaß der Liebe zwischen Mieke und Franz nicht ertragen und ist fest entschlossen, Franz diese Frau wegzunehmen, die er liebt. Er will diese Idee so schnell wie möglich verwirklichen.

Franz teilt Mieke nicht alles mit, und es stört Mieke, dass Franz einige Dinge vor dieser schönen Frau geheim hält. Nachdem Franz seinen Arm verloren hatte, begann er wieder mit Pums und seinen Männern Geschäfte zu machen. Doch Mieke möchte ihren Geliebten Franz vor den Händen dieser bösen Männer retten und beschützen. Dieses Mädchen hat sich entschieden. Allein und ohne fremde Hilfe will sie verhindern, dass Franz etwas Schlimmes zustößt.

Eines Tages organisiert Pums einen Maskenball und auch Mieke geht dorthin. Beim Abschlussball trifft sie sich mit Karl Matter. Mieke möchte wissen, wer Pums und seine Männer sind, was für eine Arbeit sie machen, was Franz macht. Diese Frau, die Karl Matter ausnutzen will, geht eines Tages mit Karl spazieren, erzählt Franz aber, dass sie mit einem anderen Mann gegangen ist. Sie verschweigt Franz, dass sie mit Karl Matter zusammen ist. Karl und Mieke verlassen Berlin. Dieses Paar, das gemeinsam im Wald spazieren ging, traf Reinhold und die drei verabredeten sich und gingen in den Wald. Mieke hat nur einen Gedanken im Kopf. Dieser Gedanke ist der Gedanke herauszufinden, warum ihr Geliebter Franz traurig ist. Das Mädchen möchte wissen, ob diese Männer der Grund dafür sind, dass Franz unglücklich ist. Denn sie liebt Franz sehr. Mieke ist entschlossen herauszufinden, warum Franz traurig wirkt, obwohl er nicht in finanziellen Schwierigkeiten steckt.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen Reinhold und Matter verlässt Karl Mieke und Reinhold. Reinhold und Mieke bleiben abends allein im Wald zurück. Reinhold will Mieke holen. Die Frau wehrt sich. Aber Reinhold kann mit Ablehnung nicht umgehen. Er vergewaltigt die Frau im Wald und tötet das arme Mädchen dort brutal und gnadenlos.

Franz wartet stunden- und tagelang auf Miezes Ankunft. Aber niemand kommt oder geht. Franz fragt sich, ob er einen Fehler gemacht hat und kann nicht verstehen, warum Mieke nicht zurückgekehrt ist.

Matters Inkompetenz während eines Raubüberfalls führt dazu, dass er von Pums und seinen Männern geächtet wird, und Karl glaubt, dass er ohne diese Männer andere Dinge tun kann. Er kann es auch. Doch der abscheuliche Mann namens Reinhold lässt Karl keine Ruhe

und verpfeift ihn. Karl Matter wird von der Polizei gefasst. Er gesteht alles. Er ist entschlossen, Reinhold für seinen Verrat bezahlen zu lassen. Er erzählt der Polizei ausführlich, wie Reinhold Mieze getötet hat, wie Karl selbst mit diesem Mord in Verbindung stand und wie er Reinhold erst geholfen hat, als er sie beerdigte. Er zeigte der Polizei auch den Standort von Miezes Leiche. Matter hat keine Beweise, um Reinhold zu verhaften. Die Polizei lässt Reinhold mangels Beweisen frei.

Franz erfährt vom Tod Miezes und hat nach diesem Vorfall eine sehr schlimme Zeit. Er ist jetzt vom Leben abgekoppelt. Der alkoholabhängige Franz eröffnete bei einer Wirtshausrazzia das Feuer auf die Polizei, weil er nicht festgenommen werden wollte, und die Polizei brachte Franz nach einer Schlägerei zur Polizeiwache und verhaftete ihn. Franz ist auch der Hauptverdächtige als Anstifter und Mittäter des Mordes. Aber Franz hat ein solches Verbrechen nicht begangen, er ist unschuldig. Als Franz Biberkopf ins Gefängnis kam, dachten alle dort, dass Franz die Rolle eines Geisteskranken spielte, aber aufgrund all dieser schmerzhaften Erfahrungen, die Franz durchmachen musste, insbesondere dem Tod der armen Mieze, war Franz kurz davor, seinen Verstand völlig zu verlieren. Der Arzt im Gefängnis sagt, dass Biberkopf in die Nervenheilanstalt Buch eingeliefert werden sollte, und Franz wird in die Nervenheilanstalt eingeliefert.

Reinhold hingegen lässt sich mit falscher Identität einsperren, um einer Verurteilung wegen Mordes zu entgehen. Reinhold sitzt jetzt wegen Diebstahls unter dem Namen Moroskiewich, einem polnischen Dieb, im Gefängnis. Die Polizei sucht draußen nach diesem Mann mit der Identität von Reinhold, aber der Mann hat gestohlen und ist ins Gefängnis gegangen, um einer Anklage wegen Mordes zu entgehen. Im Gefängnis erkennt ein Mann namens Długa, dass Reinhold nicht der echte Moroskiewich ist und erpresst ihn. Reinhold hingegen versucht, Długa loszuwerden. Eines Tages freundet sich Reinhold mit einem Mann namens Konrad an, der wegen Diebstahls im Gefängnis sitzt. Einen Tag bevor Konrad aus dem Gefängnis entlassen wird, erzählt Reinhold alles. Was er Mieze angetan hat, wie er sie getötet hat. Er spricht offen über alles, was seinem neuen Freund passiert ist. Als sein neuer Freund Konrad aus dem Gefängnis kommt, stößt er auf ein Plakat. Bei diesem Plakat handelt es sich um das Mordplakat von Emilie Parsunke, alias Sonja, für Hinweise auf den Mord gibt es eine Belohnung von tausend Mark. Konrad geht zur Polizeiwache und teilt der Polizei mit, dass Reinhold, der den Mord begangen hat, unter falschem Namen ins Gefängnis gekommen sei. Reinhold wird zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

Dies war das Ende von Emilie Parsunke. Ein schmerzhaftes Ende.

7.3. Die Geschichte von Franz Biberkopf

Franz Biberkopf ist die Hauptfigur des Romans Berlin Alexanderplatz. Der Roman handelt vom Leben von Franz, einem ehemaligen Pförtner und einfachen Arbeiter in einer Zementfabrik. Als Franz Biberkopf wegen Mordes aus dem Tegeler Gefängnis entlassen wird, will er sein Leben in Berlin fortsetzen, dort ein neues Leben beginnen und ein guter Mensch werden. Er ist voller Hoffnung und Angst zugleich.

Aufgrund der schwierigen Lebens- und Finanzschwierigkeiten in Berlin, der sozialen Unruhen, der Kriminalität und der komplexen Atmosphäre der Stadt findet sich Franz in einer völlig anderen Welt wieder. Das Berlin, das ihm begegnet, macht ihm Angst. Er möchte sich in die Gesellschaft integrieren, ist aber schüchtern und ein wenig ängstlich. Er hat keine Ahnung, was er von nun an tun oder wie er sein Leben fortsetzen soll, aber er ist entschlossen, am Leben festzuhalten. Die Hauptfigur, die versucht, einen Job zu finden und ein wohlhabendes Leben zu führen, stößt ständig auf Probleme. Die Figur Biberkopf erlebt eine doppelte Fremdheit in der (Gross)Stadt Berlin: erstens ist ihm die (Gross)Stadt außerhalb des „Gefängnisses“, das sehr gut organisiert und für den Gefangenen Biberkopf nicht gefährlich war, fremd; im Gefängnis gab es keinen Übermaß an Kaufwaren, keine Weiber, er brauchte keine Unterkunft, kein Geld, keine Verkehrsmittel; zweitens ist er ein Fremder während der Gefängnisjahre geworden, er war auch vielleicht ein Fremder und kein Deutscher, da er vor seinen Tegeljahren keine Kontakte zu der (Gross)Stadt Berlin und ihren Menschen hatte (Öztürk, 2013, S. 61). Die harten Realitäten Berlins führen Franz auf einen Weg, der nicht gut endet.

Biberkopf hat einen naiven und fragilen Charakter. Die Schläge, die er von seinen Freunden erhält, die Täuschung von Menschen, denen er vertraut, und das ihm angetane Unrecht verursachen bei Franz körperliche, emotionale und psychische Schmerzen. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis kann Biberkopf nicht mit der Gesellschaft und dem Lebenstempo mithalten und sich nicht in die Gesellschaft integrieren (Karaca, 2019, S. 60). Die Verzweiflung, Gewalt usw., denen er begegnete. Probleme wie diese frustrieren ihn. Während der Protagonist versucht, einen guten Platz in der Gesellschaft zu erlangen, findet er sich im Zentrum von Verbrechen und Unmoral wieder. Er möchte angesichts der Schwierigkeiten, mit denen er konfrontiert ist, seine Integrität bewahren, doch tragische Ereignisse machen Biberkopfs Kampf bedeutungslos. Die Hoffnungen, guten Gedanken und Motivationen, die er hatte, werden durch Schmerz, Traurigkeit, Kummer und Verzweiflung ersetzt. Der Protagonist, dessen Leben von Elementen wie Liebe, Freundschaft, Geldmangel und Kriminalität geprägt ist, sucht immer nach einer Möglichkeit, am Leben zu bleiben, doch die negativen Situationen,

denen er begegnet, ziehen ihn in die Kriminalität. All diese tragischen Ereignisse, die er erlebt, wie Verrat, Tod, Gesundheitsverlust und Versagen, machen ihn deprimiert. Aufgrund der psychischen Belastung durch wiederholte Enttäuschungen kämpft er mit düsteren Gedanken.

Der Roman präsentiert uns Biberopfs innere und äußere Welt. Bei der Arbeit wird dies manchmal positiv und manchmal negativ gesehen. Die schwierigen Zeiten, die er durchmacht, decken Franz' reife Jahre ab. Biberkopf erreicht angesichts seiner Niederlagen eine gewisse Reife. Er lernt aus dem Schmerz, den er erleidet, den Enttäuschungen, die er erlebt, und den Fehlern, die er macht. Der Roman ist die Geschichte seiner Existenz.

Der Protagonist formt seine innere Welt im Laufe der Zeit. Am Ende der Geschichte sieht sich Franz mit seinen Fehlern konfrontiert. Er wird ein reifer Mensch und tritt der Gesellschaft bei. Die vielfältig präsentierten Erfahrungen des Protagonisten versetzen den Leser in tiefes Nachdenken.

7.3.1. Innere Bildung und Entwicklung

In diesem Werk präsentiert der Autor dem Leser die innere Welt Franz Biberkopfs mit tiefer Bedeutung. Berlin Alexanderplatz, in dem Döblin die positiven und negativen Erfahrungen von Franz in seiner Jugend unter Berücksichtigung von Umweltfaktoren schildert, geht ausführlich auf das Leben des Protagonisten ein.

Die Entwicklungsphase von Franz Biberkopf, dem Protagonisten des Romans Berlin Alexanderplatz, ist ein schwieriger und komplexer Prozess. Infolge der Ereignisse, die ein Mann erlebt, der um sein Überleben kämpft, kommt es zu bedeutenden Veränderungen.

Am Anfang steht ein Mann, der sich geschworen hat, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis ehrlich und ehrenhaft zu bleiben. Ein Mann, der arbeiten will und sich bemüht, einen Job zu finden. Doch dann hat dieser Mann mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen und durch die ungünstigen Situationen, die er erlebt, begegnet ihm ein Leben, das seinem früheren Leben ähnelt.

Nach einiger Zeit wird der Aufstieg und Fall von Franz enthüllt. Als er ohne sein Wissen zum Komplizen gemacht wird, obwohl er sich dagegen wehrt, nimmt er anschließend einen Platz in der kriminellen Welt ein. Franz sieht in diesem Prozess sowohl das Oben als auch das Unten. Biberkopf, der durch all das innere Konflikte erlebt, schwankt zwischen Recht und Unrecht.

Im weiteren Verlauf des Romans wird die Hauptfigur allmählich bewusst. Alle Ereignisse, die er erlebt, bringen Franz dazu, das Leben zu hinterfragen und lassen den Protagonisten erkennen, was er wirklich will. Der Entwicklungsprozess von Franz wird durch seine Erfahrungen geprägt.

Als Fazit zu Biberkopfs Verhältnis zu Werten lässt sich festhalten, dass Franz sich zunächst ein Leben wünscht, das auf Werten basiert. Die negativen Situationen, die er erlebt, bringen ihn jedoch weit weg von den Werten, nach denen er leben möchte.

In der Gesellschaft, in der Franz lebt, stehen Individuen und Werte oft im Widerspruch zueinander. Die Figuren sind gefangen zwischen den Werten der Gesellschaft und ihrer inneren Welt. Dies führt zu einem Konflikt zwischen den Werten. Diese Konflikte ermöglichen es dem Leser, die Komplexität der menschlichen Natur zu erkennen. Das komplexe und schwierige Umfeld der Stadt, in der Franz lebt, bereitet ihm den Boden für einen Wertekonflikt. Franz will nach seiner Inhaftierung ehrlich bleiben, aber die Schwierigkeiten in der Gesellschaft, in der er lebt, führen dazu, dass er von seinen Werten abweicht und einen Wertekonflikt erlebt. Biberkopf will ehrlich bleiben, aber weil er Geld braucht und die wirtschaftlichen Verhältnisse ihm das nicht erlauben, ist er hin- und hergerissen zwischen einem ehrlichen und einem unehrlichen Leben. Dies wird dem Leser als das deutlichste Beispiel für den Wertekonflikt des Protagonisten vor Augen geführt. Auch die Tatsache, dass Franz manchmal unethische Entscheidungen trifft, ist auf den Wertekonflikt zurückzuführen. Döblin, der diese Konflikte gesellschaftskritisch verarbeitet, zeigt den Wertekonflikt auf, den nicht nur Franz, sondern auch Frauen wie Mieze durch die gesellschaftlichen Verhältnisse erfahren. Jeder möchte ein ehrbares Leben führen, aber die Schwierigkeiten, auf die er stößt, können dazu führen, dass der Einzelne von seinen Werten abweicht und einen inneren Wertekonflikt erlebt.

In dem Werk gibt es eine Situation, in der der Protagonist zwischen Werten wie Güte, Gerechtigkeit, Gleichheit, Moral und Aufrichtigkeit schwankt. Diese Konflikte stehen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Normen. Auf der einen Seite will der Protagonist Macht erlangen, auf der anderen Seite strebt er nach individueller Freiheit. Dadurch gerät er in einen Zwiespalt zwischen seinen persönlichen Wünschen. Die Wertekonflikte von Franz zeigen sein Bemühen, seine eigene Identität zu finden.

Diese Art von Roman, der die reifen Jahre der Hauptfigur untersucht, erinnert an den Bildungsroman. Wir stoßen auf Spuren des Bildungsromans in Berlin Alexanderplatz. In dieser Art von Bildungsromanen steht eine Figur im Mittelpunkt und die Erfahrungen eines jungen

Helden werden thematisiert. . Im Bildungsroman-Genre, das aus drei Teilen besteht, werden, genau wie das Leben von Franz, zunächst seine Jugendjahre erzählt, dann das Leben der Hauptfigur erwähnt und schließlich seine Meisterschaftsjahre besprochen. Im Werk wird der Protagonist dem Erzähler zu Beginn als gutgemeint und naiv präsentiert. Anschließend erreicht er seine Reife durch die Ereignisse, die sich aus seiner Begegnung mit dem Leben und den Menschen ergeben. In diesem Roman erzählt der Autor von den Erfahrungen Franz Biberkopfs während seiner persönlichen Entwicklung. Im Verlauf der Geschichte werden wir Zeuge, wie die Hauptfigur an Persönlichkeit gewinnt. Der Autor geht in seinem Roman ausführlich auf den Analyseprozess gegenüber Franz ein und im Genre Bildungsroman wird Kritik am Einzelnen verarbeitet und auf originelle Weise dargelegt.

Biberkopf durchläuft nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis einen komplexen Entwicklungsprozess. Dieser Entwicklungsprozess wird im Rahmen von Ereignissen wie Stadt, schwierigen Lebensbedingungen, Armut, Verzweiflung und Kriminalität geprägt. Im Roman sehen wir den inneren Konflikt in Franz' Entwicklung. Der spirituelle Aufruhr des Protagonisten löst seinen eigenen inneren Krieg aus und die Hauptfigur möchte trotz der schwierigen Lebensbedingungen besser werden. Der Grundgedanke des Themas dieses Romans, in dem Franz' Entwicklungsprozess tragisch endet, ist die sensible Beziehung des Protagonisten zu seiner Vergangenheit, den Menschen um ihn herum und seiner eigenen Innenwelt.

Im Einklang mit all dem fällt mir eine andere Art von Roman ein, und das ist der Entwicklung-Roman, der genau wie der Bildungsroman ist. In dieser Art von Romanen, in denen die individuelle Entwicklung thematisiert wird, steht der Entwicklungs- und Reifungsprozess des Helden im Vordergrund. Der Entwicklungsroman handelt von der Begegnung eines jungen Helden mit sich selbst und seiner Umwelt. Im Mittelpunkt des Romans stehen wie im Bildungsroman die Erfahrungen der Hauptfigur. In solchen Werken versucht der Protagonist, wie Franz Biberkopf, aus seiner Vergangenheit für sein zukünftiges Leben zu lernen.

Das Konzept der Persönlichkeitsreife ist ein Element, das uns in den Genres Bildungsroman und Entwicklungsroman begegnet. Unter persönlicher Entwicklung versteht man den Prozess, sich selbst unabhängiger zu machen, um seine persönlichen Ziele zu erreichen (Balaban & Çakmak, 2016, S. 2). In dieser Art von Romanen, in denen uns der Prozess der menschlichen Entwicklung vorgestellt wird, liegt der Schwerpunkt auf der Komplexität, den Widersprüchen und Hoffnungen in der inneren Welt sowie auf der Entwicklung von Franz. Der

Entwicklungs- und Reifungsprozess des Helden durch Höhen und Tiefen ist in den emotionalen Bildungsprozess integriert. Der Autor möchte dem Leser in diesem Roman die Charakterentwicklung zeigen. Daraus lässt sich schließen, dass Berlin Alexanderplatz als Beispiel für einen Bildungsroman bzw. Entwicklungsroman genannt werden kann.

Wenn zusätzliche Angaben zu Bildungsroman oder Entwicklungsroman gemacht werden, ist es umstritten, ob Bildungsroman vom Entwicklungsroman getrennt oder als Subgenre betrachtet werden sollte. Tatsache ist jedoch, dass beide Arten von Romanen miteinander verwandt sind und dass sich der Protagonist in beiden Arten von Romanen psychologisch entwickeln will. Man kann sagen, dass es ziemlich schwierig ist, diese Romane voneinander zu trennen.



8. WERTE IM DÖBLINS BERLIN ALEXANDERPLATZ

Die in Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ diskutierten Werte werden in Bezug auf die inneren Motivationen und Konflikte der in der modernen Stadt Berlin lebenden Figuren behandelt. Intrinsische Motivation ist die Tatsache, dass eine Person, die eine Tätigkeit oder einen Job ausübt, die Tätigkeit selbst interessant findet oder Freude und Befriedigung aus der Tätigkeit selbst zieht (Aslan & Doğan, 2020, S. 293). Der Roman führt dem Leser die Bedeutung der Werteerziehung vor Augen. Die dem Einzelnen vermittelte Werteerziehung ist für die Steuerung des menschlichen Lebens von großer Bedeutung. Der Einzelne trägt durch Werteerziehung zu seiner eigenen Entwicklung bei, und diese Bildung hilft ihm, faire, respektvolle, ehrliche und einfühlsame Individuen für die Gesellschaft zu werden.

Das Leben aller Charaktere im Werk ist von Werten geprägt. Die guten und schlechten Erfahrungen der einzelnen Figuren zeigen, dass bestimmte Werte einen großen Einfluss auf das menschliche Leben haben. Es ist möglich, den Zusammenhang zwischen den in Berlin Alexanderplatz diskutierten Werten und der Gesellschaft hautnah mitzerleben. In seinem Werk hat der Autor dem Leser anschaulich dargelegt, wie der Einfluss der Gesellschaft auf Werte gestaltet wird.

Im Roman stößt man auf die Werte, die Franz und die Menschen versuchen, trotz der Schwierigkeiten der Stadt Berlin am Leben zu erhalten, und diese Werte werden unter Untertiteln erwähnt. Diese Werte sind Gleichheit, Güte, Gerechtigkeit, Wahrheit, Selbstverständnis, Ehrlichkeit und Moral.

Auf die genannten Werte wird in den Zwischenüberschriften ausführlich eingegangen.

8.1. Die Gleichheit

Gleichheit und Gerechtigkeit sind die Grundwerte der Gesellschaft. Bei der Erläuterung des Gleichheitsbegriffs wird betont, dass jeder Einzelne die gleichen inhärenten Rechte hat. Ohne jegliche Diskriminierung sollte jeder sein Leben mit den gleichen Chancen führen. Ziel ist es, mit dem Konzept der Gleichheit, das für die Gesellschaft und den Einzelnen von unbestreitbarer Bedeutung ist, eine gesündere und gerechtere Ordnung zu schaffen.

Menschen gleich zu behandeln bedeutet, ihnen gleiche Rechte und Pflichten einzuräumen (Gören, 2016, S. 3285). Jeder sollte vor dem Gesetz und in der Gesellschaft die gleichen Rechte haben, unabhängig von Sprache, Religion, Rasse oder Geschlecht. Diese Idee, Menschen aus verschiedenen Kulturen zu respektieren und jedem ein friedliches Leben zu

ermöglichen, ist für die Aufrechterhaltung des sozialen Gleichgewichts von großer Bedeutung. Mit diesem Prinzip werden Themen wie Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ungleichheit bekämpft. Auch Gesundheit und Bildung sind mit diesem Konzept verbunden. Bildung ist einer der größten Faktoren für den Entwicklungsstand von Gesellschaften, und solange die Gleichstellung in der Bildung voll zur Geltung kommt, werden die gewünschten Ergebnisse erzielt. Ziel ist es, die Ungleichheit in der Bildung vollständig zu beseitigen. Angesichts des Zusammenhangs zwischen Gesundheit und Gleichheit stehen Fragen wie die gleichberechtigte Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten durch alle und der Schutz des Rechts des Einzelnen auf Gesundheit auf dem Spiel. Jeder Teil der Gesellschaft sollte die Chance haben, ein qualitativ hochwertiges Leben im Einklang mit Gleichberechtigung zu führen.

Jeder Mensch möchte gleiche Rechte haben, um ein besseres Leben zu führen und in einer gesunden Gesellschaft zu leben. Die Gewährleistung des Gleichheitsprinzips ist der Schlüssel zum sozialen Gleichgewicht. Da in einer gerechten Gesellschaft das Wohlfahrtsniveau steigt, hat dies viele positive Konsequenzen. Gleichheit ist für die allgemeine Entwicklung der Gesellschaft von großer Bedeutung und verhindert Chancenungleichheit. Dieses Konzept, das betont, dass jeder ohne Diskriminierung die gleichen Rechte und Chancen hat, wird als Wert akzeptiert. In einer gerechten Welt steigt die soziale Wohlfahrt. Dieser Grundsatz, der darauf abzielt, Ungleichheit zu verhindern, ist auch im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter von großer Bedeutung. Männer und Frauen haben die gleichen Rechte und beide Personen sollten gleichermaßen vertreten sein. Dieses Prinzip kommt auch bei der Bildung der Grundlage einer demokratischen Struktur zum Tragen. Der Weg zur Schaffung einer demokratischen Gesellschaft führt über dieses Verständnis. Sozialer Frieden liegt in der Gleichheit, die ein unverzichtbares Konzept für eine nachhaltige Zukunft ist. Dieser Wert, der sich gegen die Diskriminierung individueller Qualifikationen richtet, wird als Respektierung der ethnischen Herkunft jedes Einzelnen beschrieben. In einem Land, in dem der Gleichheitsgrundsatz zur Verhinderung von Rechtsentzug gilt, hat jeder die gleichen Rechte. Dieser Grundsatz, der abstrakter Natur ist, betont, dass jeder das gleiche Recht vor Gerechtigkeit und Gesetz hat.

Die Menschen sollten Maßnahmen ergreifen, um die Gleichstellung zu unterstützen, denn Gleichheit impliziert, dass man sich gegen Diskriminierung stellt. Mit diesem Konzept, das zu den Werten menschlicher Gemeinschaften gehört, ist es möglich, eine friedliche Umgebung zu schaffen. Es ist die Pflicht jedes Bürgers, für Gleichberechtigung zu kämpfen. Für die Gleichstellung sollten sowohl gesetzliche Regelungen als auch

Sensibilisierungsmaßnahmen zu den unverzichtbaren Pflichten der Gesellschaft gehören. Dieses Prinzip, das den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat betrifft, ebnet den Weg zur Verwirklichung der Freiheit. Der Weg zur Gewährleistung einer gleichen Ordnung liegt in der Verwirklichung des Gleichheitsgrundsatzes. Gleichheit, die abstrakte Züge hat, ist das Grundelement des Rechts. Das Konzept der Gleichheit sollte nicht nur für rechtliche Elemente, sondern auch für soziale, wirtschaftliche und politische Elemente existieren.

Ungleichheit ist der Unterschied zwischen den Lebensbedingungen verschiedener sozialer Klassen oder Individuen (Çoban, 2017, S. 254). Gleichheit zeigt den Zustand des Gleichseins. Neben der Gewährleistung der Chancengleichheit ist es auch von großer Bedeutung, diese zu schützen. Dieses Konzept, in dem es auch um die Menschenwürde geht, ist mit den Grundrechten des Menschen verknüpft. Die Förderung des Verhaltens zur Umsetzung dieses Prinzips sollte zu den wesentlichen Pflichten jedes Einzelnen und der Gesellschaft gehören. Elemente wie Unabhängigkeit, sich sicher fühlen, eine gerechte Welt, unantastbare Rechte und das Recht auf Bildung haben im Kontext der Gleichheit eine noch größere Bedeutung. Der Staat übernimmt die Pflicht, willkürliche Verstöße gegen die Gleichstellung zu verhindern.

Eine Welt, in der die Menschen gleich sind, bedeutet die Existenz einer Ordnung, in der grundlegende Menschenrechte geschützt sind. Beim Thema Gleichheit geht es um gleiche Chancen, Gerechtigkeit und gleiche Rechteverteilung für alle Menschen. Bei der Gleichstellung liegt der Schwerpunkt darauf, die Grundlage für Verhaltensweisen zu bilden, die ein gesundes Funktionieren in der Gesellschaft veranschaulichen. Das Konzept der Gleichheit, das sich weltweit als entwicklungsförderndes Element manifestiert, ist von entscheidender Bedeutung und gewährleistet die Stärkung der Gesellschaft. Die Gleichheit trägt zur friedlichen Koexistenz verschiedener Gesellschaften, zur Minimierung von Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft, zur Verringerung von Rechtsverletzungen und zum Wirtschaftswachstum bei.

Jeder Mensch möchte seinen Lebensstandard hoch halten und er hat die Möglichkeit, dies durch die Auswirkungen der Gleichstellung auf die Welt zu erreichen. Gleichberechtigung muss im Einklang mit Einzelpersonen und Gesellschaften umgesetzt werden. Dieses Prinzip soll lehren, dass jeder Einzelne die gleiche Bedeutung hat und dass Gleichheit den Bedürfnissen aller gerecht werden kann. Die Existenz einer Gesellschaft, in der alle weiterhin unter gleichen Bedingungen leben, zeigt die Entwicklung und den Fortschritt, die in dieser Gesellschaft erzielt wurden.

In dem untersuchten Roman wird die Frage der Gleichheit aus wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Sicht behandelt. Döblin analysiert eingehend die Schwierigkeiten der im Berlin der damaligen Zeit lebenden Arbeiterklasse, die Unterschiede zwischen den sozialen Schichten sowie die sozialen und individuellen Ungleichheiten. In dem Roman, der die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ungleichheiten hervorhebt, gibt es einige Stellen, an denen das Thema der Ungleichheit hervorsticht. Dieser Wert, der zu den Hauptthemen des Romans gehört, berührt die Suche des Einzelnen nach Gleichheit.

Bei der Analyse der Abschnitte des Romans, in denen die Frage der Gleichheit behandelt wird, wird zunächst eine Kritik an Wahlen und Gesetzen geübt. Es wird betont, dass die Gesetze und Wahlen in Wirklichkeit dazu dienen, die Arbeiter mit falschen Hoffnungen zu täuschen, und dass die Regierung diese Arbeiter zu einem Werkzeug für ihre eigenen Interessen machen will. Es wird festgestellt, dass die Arbeitnehmer von den Herrschenden durch Wahlen gezwungen werden und dass die Arbeitnehmer auch durch Wahlen unter Druck gesetzt werden:

„Genossen und Genossinnen, wir nehmen keinen Stimmzettel in die Hand, wir wählen nicht. Uns ist an sonem Sonntag ne Landpartie gesünder. Und warum? Weil der Wähler festgelegt wird auf die Gesetzlichkeit. Gesetzlichkeit aber ist die grobe Gewalt, die Brachialgewalt der Herrschenden. Die Wahlpfaffen wollen uns verleiten, da gute Miene zu machen, sie wollen vertuschen, sie wollen verhindern, dass wir merken, was Gesetzlichkeit ist“ (B.A, 298).

Als die Frage der Gleichheit über das Thema Verfassung und Freiheiten angesprochen wurde, wurde darauf verwiesen, dass es Freiheiten gibt, die in der Verfassung festgeschrieben sind, dass den Arbeitnehmern diese Freiheiten vorenthalten werden, dass der Begriff der verfassungsmäßigen Freiheit seine Gültigkeit nicht behält und dass die Arbeitnehmer so viel wie möglich zeigen sollten, um ihre Freiheiten zu erhalten:

„Wir, Genossen und Genossinnen, lassen uns nicht einlullen durch Parlamentarismus, Fürsorge, den ganzen sozialpolitischen Schwindel. Wir kennen nur Feindschaft gegen den Staat - , Gesetzlosigkeit und Selbsthilfe“ (B.A, 299).

Döblins gleichheitskritische Schriften geben detailliert Auskunft über die Probleme der Arbeiterklasse, und der Roman macht deutlich, dass die Arbeiter nicht gleichberechtigt vertreten sind, dass sie auf ihre Weise zu ihrem Recht kommen wollen und dass die Machthaber des damaligen Berlin sie nicht mit Lügen einlullen können.

8.2. Die Güte

Freundlichkeit, ein weiterer wichtiger Wert des Romans, wird in Bezug auf die Charaktere diskutiert. Die Erfahrungen der Charaktere stimmen manchmal nicht mit den Handlungen überein, die sie unternehmen. Das schwierige Leben der Charaktere behindert oft das Gute, aber wenn wir tiefer in den Roman eintauchen, werden wir Zeuge, dass einige Charaktere ihre Suche nach dem Guten nicht aufgeben und versuchen, gut zu bleiben. Franz gehört in diesem Beispiel zu den führenden Namen.

Franz' Bemühen, zu Beginn ein guter Mensch zu sein, ist ein konkreter Schritt seines Wunsches, Gutes zu tun. Der Autor beschreibt diese Situation mit dem folgenden Satz:

„... und steht nun wieder in Berlin und will anständig sein“ (B.A, 9).

Die Einsicht in die eigenen Fehler und die daraus gezogenen Lehren, die beschützende Haltung gegenüber den Menschen, die er liebt, und das einfühlsame Verhalten, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen, sowie der Wunsch, auf der Suche nach innerem Frieden ein guter Mensch zu sein, können als konkrete Beispiele für Franz' Wunsch, Gutes zu tun, genannt werden.

Auch wenn Biberkopf aufgrund seiner Lebenserfahrung das Element des Guten in Frage stellte und oft von diesem Wert abwich, gab es für Franz immer Hoffnung. Als alle schwierigen Wege, die Franz zurückgelegt hat, zu Ende sind, kämpft Biberkopf darum, sein Leben fortzusetzen und schreitet zum Neuanfang. Döblin äußert sich in seinem Werk wie folgt über die Rückkehr von Franz ins Leben:

„Biberkopf ist Biberkopf wieder da. Euer Biberkopf ist wieder da“ (B.A, 502).

8.3. Die Gerechtigkeit

Gerechtigkeit ist ein Grundsatz, der darauf abzielt, jeden fair zu behandeln, basierend auf dem Element der Fairness. Dieser Grundsatz, der als wichtiges Instrument zur Sicherung des Friedens in der Gesellschaft angesehen wird, soll dazu beitragen, Ungerechtigkeiten zu verhindern, soziale Konflikte zu lösen und das Gleichgewicht in der Gesellschaft zu wahren.

Die gerechte Anwendung der Gesetze kommt im Element der Gerechtigkeit zum Tragen, die sich durch den Begriff der Gleichheit ergänzt. Der Schutz der Menschenrechte erfolgt im Rahmen dieses Grundsatzes. Um ein faires Ergebnis zu erzielen, gibt es einige Probleme, und Gerechtigkeit wird im Einklang mit diesen Problemen erreicht. Diese Probleme

können wie folgt aufgelistet werden: Transparenz, Unparteilichkeit, Handeln auf der Grundlage wahrer Informationen, faires Funktionieren, Bildung, unabhängiges Justizsystem usw. Sich auf die Sicherstellung dieser Probleme zu konzentrieren, bedeutet, früher und effektiver für Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu sorgen. Wenn es Gerechtigkeit gibt, gibt es glückliche Gesellschaften und Einzelpersonen. Mit diesem Konzept, das richtig und falsch bestimmt, wird die Balance zwischen den beiden Elementen erreicht.

Menschen fühlen sich friedlich und sicher, wo für Gerechtigkeit gesorgt wird. In dieser Hinsicht ist der Mensch ein Wesen, das sich im Gerechten vervollständigt, das mit dem Gerechten zufrieden ist und das den Mangel in seinem Wesen mit der Harmonie, dem Gleichgewicht und der Gerechtigkeit ausfüllt, die es in allen seinen moralischen Handlungen wahrnimmt (Ilgaroğlu, 2021, S. 126). Gerechtigkeit ist in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens notwendig (Çeçen, 2020, S. 14). Dort zu sein, wo Gerechtigkeit herrscht, bedeutet, auf starke Gesellschaften und starke Individuen zu stoßen. Denn dort offenbart sich das Element des Vertrauens. Die Schaffung einer entwickelten Gesellschaft in einer Welt, in der alle gleich sind und Gerechtigkeit gewährleistet ist, führt zu Harmonie und Zusammenarbeit zwischen den Menschen. Jeder Einzelne in Bereichen wie Gesundheit, Bildung und Arbeit fair zu behandeln bedeutet, einen Beitrag zum sozialen Wohlergehen zu leisten. Gerechtigkeit unterstützt ein erfülltes Leben.

Gerechtigkeit ist einer der Grundwerte und ein Element von großer Bedeutung für die Menschheitsgeschichte. Es ist eine bekannte Tatsache, dass dieses Konzept, das unbestreitbar große Auswirkungen auf das menschliche Leben hat, sich als ein Bedürfnis der Gesellschaft und des Einzelnen herausstellt. Gerechtigkeit ist mit Recht verbunden. Die Ausgestaltung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Bei der Suche nach Rechten muss man mit rechtlichen Mitteln kämpfen, und das zeigt, wie wichtig die Verbindung zwischen Gerechtigkeit und Recht ist. Die Existenz einer Struktur, in der alle gleich behandelt werden, ist Ausdruck des Friedens in der Gesellschaft. Gerechtigkeit kann nicht nur mit dem Recht in Verbindung gebracht werden, sondern auch mit Elementen wie Freiheit, Gewissen und ethischen Werten. Gerechtigkeit sollte nicht nur im Zusammenhang mit dem Recht gesehen werden. Gerechtigkeit hinterlässt tiefgreifende Auswirkungen und Spuren auf das Funktionieren der Gesellschaft. Es kann auch zu radikalen Veränderungen im Leben von Einzelpersonen und Gesellschaften führen. Die Gerechtigkeit setzt sich für die Menschenrechte ein. Dieses Prinzip zur Unterstützung des Opfers und zur Bestrafung der Täter setzt die Gleichbehandlung jedes

Einzelnen im Einklang mit dem Gesetz voraus. Jeder Einzelne und jede Gesellschaft ist Teil der Gerechtigkeit.

Der Gerechtigkeitsbegriff, der im Roman als wichtiger Wert erscheint, ist eigentlich ein Element, das die Situation von Franz Biberkopf zusammenfasst. Wir sehen Franz auf den Straßen Berlins auf der Suche nach Gerechtigkeit. Die Bedingungen der Gesellschaft, in der Biberkopf lebte, veranlassten ihn, nach diesem Element zu suchen. Im Roman unterscheidet sich Franz' Gerechtigkeitsverständnis zeitweise. Das eigene Gerechtigkeitsverständnis von Franz und das Gerechtigkeitsverständnis eines anderen sind nicht dasselbe. Der Grund dafür sind die guten und schlechten Erfahrungen, die Biberkopf gemacht hat.

Franz, der zu Beginn des Romans wegen Mordes inhaftiert war, erfüllt seine Pflicht, indem er sich der Gerechtigkeit stellt. Er hat ein Verbrechen begangen und trägt durch Zahlung der Strafe zur Gerechtigkeit bei.

Biberkopf trägt mit der Verbüßung seiner Strafe zur Gerechtigkeit bei, doch nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis erkennt er, dass das Leben draußen überhaupt nicht fair ist. Als Franz durch die Straßen Berlins schlendert, wird er immer wieder Zeuge von Ungerechtigkeiten. Diesmal beginnt er zu hinterfragen, was Gerechtigkeit eigentlich bedeutet. Für wen gibt es Gerechtigkeit und nach was und wie funktioniert sie? Franz sucht immer wieder nach der Antwort auf diese Frage. Er hinterfragt die von ihm miterlebten und erlebten Ereignisse im Rahmen seines Gerechtigkeitsverständnisses. Franz wünscht sich manchmal, dass Gerechtigkeit zu seinen Gunsten geschieht, und manchmal wünscht er sich, dass es der Gesellschaft zugute kommt. Er kämpft in dieser Richtung. Manchmal richtet sich die Gerechtigkeit zugunsten Biberkopfs, manchmal gegen ihn.

Mit der Zeit versteht Franz Biberkopf genau, was Gerechtigkeit bedeutet. Wenn er inneren Frieden erlangt, erlebt er eine Transformation und erkennt, dass es eigentlich nur eine Gerechtigkeit gibt und dass diese sich früher oder später manifestiert. Der gesamte Prozess, den Franz durchläuft, ist ein Prozess, Gerechtigkeit zu finden und ihr einen Sinn zu geben.

In dem Roman Berlin Alexanderplatz beeinflussen Biberkopfs konkrete Schritte in Richtung Gerechtigkeit seine sozialen Beziehungen und seine Charakterentwicklung. Der Prozess von Franz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis zeigt seinen Glauben an die Gerechtigkeit. Der persönliche Kampf des Protagonisten mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Zeit ist ein Versuch, ein gerechtes Leben zu führen.

Um das Verständnis von rechtlicher und sozialer Gerechtigkeit im Roman zu unterstreichen, hat Döblin eine Bewertung vorgenommen und den Begriff der Gerechtigkeit mit folgenden Worten beschrieben:

„Und wer noch fragt, ob Gerechtigkeit auf der Welt ist, der wird sich mit der Antwort bescheiden: vorläufig nicht, jedenfalls bis zu diesem Freitag nicht“ (B.A, 246).

Der Autor wollte, dass der Leser all diese Ereignisse, die im Namen der Gewährleistung persönlicher und sozialer Gerechtigkeit stattfanden, miterlebt und über den Wert der Gerechtigkeit nachdenkt. Dieser Wert ist für die Gesellschaft und den Einzelnen stets von großer Bedeutung.

8.4. Die Wahrheit

Wenn dieser Wert, der als Wahrhaftigkeit akzeptiert wird, mit Ehrlichkeit in Einklang gebracht wird, werden fast die gleichen Ergebnisse erzielt. In diesen beiden Elementen, die nahe beieinander liegen, liegt kein Lügenbegriff. Die Art und Weise, die Fakten direkt auszudrücken, wird als Genauigkeit bezeichnet. Ehrlichkeit, direkt und ohne Lügen, ermöglicht es, den Grundstein für zwischenmenschliche Beziehungen zu legen.

Im Roman Berlin Alexanderplatz unternimmt die Figur Franz Biberkopf große Anstrengungen, die sich das Prinzip der Wahrheit zu eigen machen und diesen Wert in sich lebendig halten wollen. Alfred Döblin verbindet Franz' Wunsch, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis ein ehrbares Leben zu führen, mit Wahrheit und untermauert dies mit den folgenden Sätzen:

„...und er tut nun den Schwur, anständig zu sein“ (B.A, 11).

Die negativen Erfahrungen, die er macht, führen dazu, dass es Franz schwerfällt und er von der Wahrheit abweicht. Franz, der gegen Ende des Romans einen anderen Weg einschlägt, möchte sich diesen Wert wieder zu eigen machen. Dank dieses Wertes, den er in sich immer lebendig hält, begrüßt er eine hoffnungsvolle Zukunft.

Der Held lernt aus seinen Fehlern und versucht, ein rechtschaffenes Leben zu führen. Das zeigt, dass Franz Biberkopf tatsächlich auf der Suche nach Gerechtigkeit ist. Gegen Ende des Romans ist Franz' konkreter Kampf um Gerechtigkeit eines der Themen, die den Verlauf des Romans beeinflussen.

8.5. Das Selbstverständnis

Der Begriff Selbstverständnis ist ein Begriff mit tiefer Bedeutung und ein Element, das die innere Welt, Gefühle und Gedanken, Werte und Lebenserfahrungen einer Person bezeichnet. Die in diesem Begriff enthaltenen Elemente erscheinen als emotionsorientierte, soziale, funktionale, kognitive und identitätsbezogene Elemente. Der Mensch erreicht seine Gefühle und Gedanken durch das Konzept des Selbstverständnisses und richtet seine Gefühle nach diesem Wert aus. Auch die Beziehung des Einzelnen zu seiner Umwelt hängt mit diesem Konzept zusammen. Das Selbstbewusstsein des Einzelnen offenbart seine Existenz angesichts dieses Wertes. Der Begriff Selbstverständnis umfasst alle Gefühle, die sich auf die eigene Person beziehen. Die Handlungen, die das Individuum absichtlich und unabsichtlich sowohl körperlich als auch geistig ausführt, stehen im Zusammenhang mit dem Konzept des Selbstverständnisses.

Der Begriff Selbstverständnis, der den Dialog einer Person mit jemand anderem betrifft, bezieht sich auch darauf, wie sich die Gefühle einer Person über sich selbst auf ihre Kommunikation mit anderen Menschen auswirken. Gleichzeitig ist dieses Konzept ein Faktor, der die Empathie des Einzelnen prägt und gesunde Beziehungen und emotionale Reaktionen aufbaut. Selbstverständnis zu haben bedeutet, sich selbst zu kennen und entsprechend zu handeln. Wenn sich ein Mensch seines Selbstverständnisses bewusst ist, lässt er nicht zu, dass jemand anderes seine Gefühle und Gedanken beeinflusst. Dank dieses Konzepts entdeckt der Mensch seine innere Welt. Selbstverständnis ist die Quelle der positiven und negativen Eigenschaften des Einzelnen. Wenn der Fokus auf der Suche nach dem Positiven mit dem Selbstverständnis-Element liegt, ist ein Schritt getan, um dem Chaos des individuellen Lebens ein Ende zu setzen. Negative Gedanken wirken sich auf das Kernselbst aus. Um die ständige negative Selbstkritik zu überwinden, muss ein Mensch Elemente wie Unterstützung, positive Gedanken und eine positive Lebenseinstellung in sein Leben integrieren.

Die Bildung von Selbstverständnis, die meist in der Kindheit beginnt, entwickelt sich im Laufe der Zeit. Insbesondere die Ausbildung des individuellen Selbstverständnisses im Jugendalter erscheint als kritischer Prozess. Das Selbstwertgefühl einer Person kann sich im Laufe der Zeit ändern. Es gibt Veränderungen und Unterschiede zwischen Selbstverständnis im Jugendalter und Selbstverständnis im Erwachsenenalter.

Wenn ein Mensch Selbstverständnis beherrscht, gewinnt seine eigene Existenz an Bedeutung. Für jemanden, der seine eigenen Grenzen kennt, hat das Leben mehr Sinn. Denn

der Person ist bewusst, was die Situation für sie bedeutet. Selbstverständnis, das jeden Aspekt des Lebens betrifft, kann auch als ein Element definiert werden, das mit körperlicher und geistiger Gesundheit in Verbindung gebracht werden kann. Selbstverständnis ist der Spiegel des Wesens eines Menschen. Das Wesen einer Person sind die Eigenschaften, die sie definieren. Mit der Wahrnehmung des Selbstverständnisses versteht ein Mensch seine innere Welt. Und er gestaltet sein Leben nach diesem Sinn. Ein von Selbstverständnis geprägtes Leben ist für den Einzelnen zufriedenstellender. Menschen mit diesem Bewusstsein beherrschen im Vergleich zu anderen Menschen Themen wie den Aufbau gesunder Beziehungen, den Umgang mit Emotionen und die lösungsorientierte Herangehensweise an Probleme besser.

Zu den Vorteilen des Selbstverständnisses für den Einzelnen gehört das Verständnis seines eigenen Wertes. Ein Mensch trifft die Entscheidungen, die er für sein Leben treffen wird, auf einer solideren Grundlage. Das Element des Selbst, das dem Einzelnen in jeder Hinsicht zugute kommt, beeinflusst das Leben als wichtiges Konzept. Personen, die über die Fähigkeit zur Selbstkontrolle verfügen, können auch als Personen auftreten, denen es gelingt, ihre Emotionen und Gedanken zu lenken und zu kontrollieren. Sein wahres Selbst zu kennen ist ein wichtiger Faktor, um sein Ziel zu erreichen. Selbstverständnisbewusstsein hat eine positive Wirkung und bringt dem Menschen in seinem Leben viele Vorteile.

Das Selbstverständnis von Franz Biberkopf, der Hauptfigur des Romans, Berlin Alexanderplatz, basiert auf dem Grundthema des Werks, und im gesamten Roman werden wir Zeuge von Franz' komplexem und traumaerfülltem wahren Selbst. Die schwierigen Bedingungen, unter denen die Figur um sie herum lebt, veranlassen Franz, sein Selbstverständnis in Frage zu stellen. Biberkopfs innere Konflikte mit sich selbst hängen mit seinem Kampf zusammen, sein wahres Selbst zu verstehen. Franz Biberkopf kämpft darum, sein wahres Ich zu verstehen. Und dank dieses Wertes ist jede Erfahrung für Franz lehrreich. Die Figur Biberkopf, die durch den Wert der Selbsterkenntnis zu ihrer eigenen Identität gelangt, zeigt auch die Bedeutung der persönlichen Entwicklung und des Bewusstseins. Im Roman werden die Höhen und Tiefen von Franz Biberkopf und die Bemühungen der Figuren, sich selbst zu finden, beschrieben.

Die Punkte, die den Selbstfindungsprozess von Franz an konkreten Beispielen erläutern, sind der Wunsch des Protagonisten nach einem Neuanfang nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis, seine Gewissenserforschung, seine Identitätssuche und die Konfrontation mit den eigenen Fehlern. Der Autor gibt das Ergebnis von Franz' Identitätssuche wie folgt an:

„Da merke ich, wer bin ich, wer ich bin und was ich mir vornehmen kann“ (B.A, 509).

8.6.Die Ehrlichkeit

Ehrlichkeit ist ein Konzept, das daraus entsteht, die Wahrheit zu sagen und gleichzeitig Lügen und Betrug zu vermeiden. Solange ein Mensch diesen Wert zu seinem Prinzip macht, kann er ein ehrenhaftes Leben führen. Die Notwendigkeit dieses Wertes im Leben des Einzelnen ist von großer Bedeutung. Der Grundsatz der Ehrlichkeit, der ein Leben ohne Lügen betont, besagt, dass der Einzelne die Wahrheit in sein Verhalten einbeziehen soll. Dieses Element, das die Menschen dazu ermutigt, für ethische Werte und die Grundlage der Wahrheit im menschlichen Leben zu sensibilisieren, soll zur Bildung einer sicheren und fairen Gesellschaft beitragen.

Beim Konzept der Ehrlichkeit, das mit dem menschlichen Charakter verbunden ist, geht es darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem Respekt und Vertrauen vorherrschen. Dieser Wert, der das Prinzip der Förderung des Richtigen umfasst, hat große Macht im Universum. In diesem Wert gibt es keinen Raum für Täuschung und Lüge. Durch diesen Wert gewinnt die Interaktion des Menschen mit der Gesellschaft an Bedeutung. Dieses Element, das darauf abzielt, Gerechtigkeit zu gewährleisten, bleibt bestehen, indem es im Einklang mit dem Gesetz handelt.

Es ist auch möglich, soziale Harmonie und sozialen Erfolg mit dem Grundsatz der Ehrlichkeit zu erreichen, der für ein gesundes Funktionieren der Gesellschaft gilt. Es wäre nicht falsch, diesen Wert, der die Gestaltung positiver Situationen aus persönlicher und sozialer Perspektive offenbart, als einen grundlegenden Bestandteil der Gesellschaft zu bezeichnen. Ehrlichkeit hat die Kraft, Menschen mit positiven Ergebnissen zu vergleichen, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung des Guten liegt.

Ehrlichkeit, die ein Ergebnis von Worten und Verhalten ist, wirkt sich nicht nur in weiten Bereichen auf den Einzelnen und die Gesellschaft aus und ermöglicht die Erzielung positiver Ergebnisse, sondern führt auch zu wichtigen Ergebnissen wie Verantwortung, Reputationsbildung und Schutz von Werten. Die Indikatoren für die Tugend der Ehrlichkeit, die einen widerspruchsfreien Lebensstil beschreibt, sind Prinzipientreue, Worttreue, Treue zu moralischen Werten und die Fähigkeit, gegen Schwierigkeiten für seine Überzeugungen zu kämpfen (Kayan, 2022, S. 260). Ehrlichkeit hängt mit der Konfrontation einer Person mit sich selbst zusammen. Das Verständnis der Bedeutung dieses Wertes trägt dazu bei, stärkere Beziehungen zu anderen aufzubauen. Das Element der Ehrlichkeit, das als nachhaltiger Wert fortbesteht, offenbart den Zustand der Offenheit und Transparenz.

Ehrlichkeit ebnet den Weg für eine gesunde Kommunikation. Dieses Prinzip, das die Realität in ihrer nackten Form erscheinen lässt, bedeutet, klar zu sprechen. Ehrlichkeit bringt das Phänomen der Zuverlässigkeit mit sich. Offenes Sprechen bei der Kommunikation mit anderen gilt als Ehrlichkeit. Durch diesen Wert wird auch das Selbstwertgefühl einer Person aufgebaut. Ehrlichkeit gibt einem Menschen Seelenfrieden. Dank dieses Konzepts, das dazu beiträgt, Beziehungen auf einer soliden Grundlage aufzubauen, werden Missverständnisse verhindert. Dieser Wert, der im Namen der Stärkung der Kommunikation weiterhin besteht, ist für die Entwicklung tiefer Beziehungen von entscheidender Bedeutung.

Empathie, Liebe usw., auf denen die Grundlage der Ehrlichkeit basiert. Konzepte sind Teil intimer Beziehungen. Dieses Element, das nicht irreführend ist, auf der Grundlage der Wahrheit handelt und objektive Fakten enthält, hat einen wichtigen Platz in der Gesellschaft. Ehrlichkeit sollte nicht nur ein Verhalten sein, das jeder Mensch haben sollte, sondern auch als Prinzip im Leben verankert sein, das spirituell immer bestehen sollte. Lügen führt zu innerer Unruhe, und wer lügt, wird eines Tages bestimmt irgendwo straucheln. Dieses Konzept, das im Widerspruch zu ethischem Verhalten steht, kann negative Folgen sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen haben. Es ist nicht möglich, dass eine Gesellschaft oder Einzelpersonen, die den Grundsatz der Ehrlichkeit übernehmen, negative Konsequenzen erleiden. Mit diesem Prinzip ist es möglich, eine bessere Lebensqualität zu führen. Menschen, die diesen Grundsatz übernehmen und leben, sind immer diejenigen, die am ehesten die Wahrheit sagen. Die Bereitschaft, die Wahrheit zu sagen, macht einen Menschen zu einem respektablen Menschen. Diese angesehenen Persönlichkeiten, die einen Platz in der Gesellschaft haben, sind dem Erfolg immer näher.

Das Konzept der Ehrlichkeit, das positive Auswirkungen hat, hilft dem Einzelnen, sich von Kriminalität fernzuhalten. Aufgrund all dieser positiven Effekte ist es möglich, Gesellschaften mit einem hohen Maß an Wohlstand und Glück anzutreffen. Ehrlichkeit, die die Grundlage des Vertrauens bildet, ist ein äußerst wichtiges Phänomen beim Aufbau von Beziehungen, die auf einer soliden Grundlage basieren. Ohne Vertrauen ist das Leben sinnlos, Stabilität in der Gesellschaft kann nicht erreicht werden. Wenn man gesellschaftliche Normen und ethische Werte berücksichtigt, ist es unvermeidlich, nicht zu erkennen, wie kritisch die Worte sind, die zum Ausdruck gebracht werden, ohne andere zu täuschen.

Dieser Wert, der auf der Grundlage der Verlässlichkeit aufbaut, muss als Wert weiterbestehen, der dem Grundsatz folgt, nicht falsch zu sein, kein falsches Verhalten an den Tag zu legen, nicht zu lügen, auf der Seite der Wahrheit zu stehen und niemanden zu täuschen.

Wenn wir diesen Wert im Roman betrachten, sehen wir ihn als einen Wert, der völlig mit Franz Biberkopf verknüpft ist. Nach Verbüßung seiner Mordstrafe und seiner Entlassung aus dem Gefängnis wollte Biberkopf ein ehrlicher Mann bleiben. Alfred Döblin hat in seinem Werk diesen Grundsatz mit einem ehrenhaften Leben von Franz in Verbindung gebracht und dem Leser den folgenden Satz präsentiert:

„Er hat aller Welt und sich geschworen, anständig zu bleiben“ (B.A, 47).

Biberkopf hat sich am Anfang sehr viel Mühe gegeben, um dies zu erreichen. Ihm ging es darum, gesellschaftliche Regeln einzuhalten und gute Beziehungen zu Menschen aufzubauen. Doch viele äußere Faktoren führten dazu, dass Franz von diesem Wert abwich. Faktoren wie wirtschaftliche Probleme und dann auch falsche Freundschaften waren für Franz ausreichende Gründe, von der Ehrlichkeit abzuweichen. Es fiel Biberkopf sehr schwer, sich an den Grundsatz der Ehrlichkeit zu halten, insbesondere in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Franz hat den falschen Weg eingeschlagen, weil er dieses Prinzip aufgeben und für seine eigenen Interessen kämpfen musste. Aber Ehrlichkeit hatte in Biberkopf immer einen Platz.

Obwohl er schwierige Zeiten durchgemacht hatte, verlor Franz trotz all der negativen Erfahrungen, die er erlebte, nie den Glauben an das Prinzip der Ehrlichkeit, und er wollte immer noch gut und ehrlich bleiben, egal wie schlecht seine Erfahrungen waren. Da der Gedanke, ehrlich zu bleiben, bei Franz schon immer vorhanden war, entschied sich Franz am Ende des Romans erneut dafür, ein ehrlicher und guter Mensch zu bleiben. Der Grund, warum Franz zu Beginn und in der Mitte des Romans von diesem Prinzip abwich, waren die schlechten Menschen um ihn herum und die materiellen und moralischen Schwierigkeiten, die er erlebte, doch am Ende des Romans präsentierte der Autor dem Leser, dass Franz so weitermachen wird eine Person, die sich an den Grundsatz der Ehrlichkeit hält.

Während Franz versuchte, sich in seiner inneren Welt zurechtzufinden, ging ihm der Begriff der Ehrlichkeit nicht aus dem Kopf. Was er eigentlich wollte, war, in den sozialen Beziehungen nicht vom Prinzip der Ehrlichkeit abzuweichen. Es gab auch konkrete Verhaltensweisen, die er in dieser Richtung an den Tag legte. Er kämpfte um Ehrlichkeit, indem er beweisen wollte, dass er für Miezes Tod nicht verantwortlich war.

8.7. Die Moral

Moral ist ein Konzept, das den Unterschied zwischen richtig und falsch, gut und schlecht bewertet und aufzeigt. Moral befasst sich mit den Regeln, die von der Gesellschaft oder dem

Einzelnen angenommen werden, und das menschliche Leben wird nach diesen Regeln gestaltet. Dieses Konzept ist in vielerlei Hinsicht wichtig. Es geht um die Schaffung einer soliden Basis für die Kommunikation zwischen Menschen, eine positive soziale und persönliche Entwicklung und den Aufbau von Vertrauen in der Gesellschaft. Das Leben von Menschen, die an die Kraft des Wortes Moral glauben, wird bedeutungsvoller und die Person führt ein besseres Leben. Moral ist ein Konzept, das die Unterscheidung zwischen richtig und falsch bewertet. Die Verhaltensmuster des Einzelnen werden durch dieses moralische Phänomen beeinflusst. Denn eine moralische und werteorientierte Erziehung ist notwendig für die moralische Reifung des Einzelnen, für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit, für die Sicherung des sozialen Friedens, für die Lösung der Probleme, die den Einzelnen, die Familie, die Gesellschaft und die Welt, in der wir leben, bedrohen, für die Aneignung moralischer Werte wie Solidarität, Gastfreundschaft, Güte, Wahrhaftigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Mitgefühl, Respekt, die die Menschen zusammenhalten und ihrem Leben Sinn und Zweck geben (Nas, 2023, S. 192). Der jeweilige Wert ist ein Leitelement und bildet die Grundlage für Elemente wie Werte und Überzeugungen, soziale Normen und ethische Regeln. Dieser Begriff, der sich mit dem Verhalten und den Überzeugungen des Einzelnen befasst, umfasst Regeln darüber, wie er sich in der Gesellschaft verhalten soll. Moralische Werte beruhen auf Überzeugungen, leiten Einstellungen und Verhalten und definieren Objekte als gut oder schlecht (Ünsür, 2020, S. 302). Der Begriff der Moral hat fast die gleiche Bedeutung wie der Begriff Ethik, doch während sich die Ethik auf abstrakte Elemente konzentriert, befasst sich die Moral mit dem Konkreten. Dieses Konzept betrachtet die Person unter emotionalen und gedanklichen Aspekten und betrachtet den Charakter des Individuums. Von jedem Einzelnen wird erwartet, dass er moralische Werte einhält, die in der Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Die Moral entspringt moralischen Grundsätzen, fördert die Positivität und will für die Stabilität der Gesellschaft überleben. Verhaltensweisen und Einstellungen, die sich an moralischen Werten orientieren, spielen eine wichtige Rolle im psychologischen Leben der Menschen. Gesellschaften und Einzelpersonen richten ihr Handeln im Rahmen dieses Wertes aus. Faktoren wie Vertrauen, Respekt, Ehrlichkeit und gewissenhafte Haltung, die das Leben positiv beeinflussen, sind die Pluspunkte moralischer Werte. Diese Werte, die Verhaltensnormen bilden, werden von vielen Faktoren wie Religion, Bildungssystem und kulturellem Leben beeinflusst.

Moralische Werte lehren den Einzelnen, mitfühlend und einfühlsam zu sein und eine freundliche und verständnisvolle Haltung gegenüber anderen einzunehmen. Dieser Wert, der

darauf abzielt, Menschen zu ethischem Verhalten zu leiten, führt zur Wahl des richtigen Weges. Diese Werte können als Werte erklärt werden, die den inneren Zustand des Einzelnen leiten. Die Existenz moralischer Werte beeinflusst die Bildung moralischer Grundlagen. Dank der in moralischen Werten verankerten Elemente werden in der Gesellschaft viele positive Ergebnisse erzielt. Das Festhalten an diesen Werten, die jeden Aspekt des Lebens beeinflussen, bedeutet, die Spuren dieser Werte im Leben von Einzelpersonen und Gesellschaften zu erkennen. Was und wie Moral sein sollte, ist von Kultur zu Kultur unterschiedlich.

Wenn wir die Verbindung von Werten mit Ethik und Moral betrachten, werden wir feststellen, dass diese beiden Elemente ein integraler Bestandteil von Werten sind. Ein Wert ist eine Überzeugung, die von einer Person vertreten wird und die von großer Bedeutung ist. Ethik ist ein Phänomen, das existiert, um den Unterschied zwischen richtig und falsch zu verstehen. Moral hingegen ist ein Bereich, der sich mit allen Verhaltensweisen befasst, die von Einzelpersonen oder Gesellschaften akzeptiert werden, wie richtig und falsch, gut und schlecht, und ist ein Element, das weiterhin existiert, um ein gesundes Funktionieren der Gesellschaft zu gewährleisten. Werte beeinflussen die Existenz von Ethik und Moral und spielen eine wichtige Rolle für das Verständnis dieser beiden Konzepte. Das Verhältnis zwischen Ethik, Moral und Werten bestimmt das Verhalten des Einzelnen und der Gesellschaft. Werte bestimmen den Punkt, an dem entschieden wird, welches Verhalten richtig und welches Verhalten falsch ist. Werte sind mit Ethik und Moral verbunden. Zwischen den Begriffen Ethik, Moral und Werte besteht sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene eine enge Beziehung. Wenn wir die Beziehung zwischen diesen drei Begriffen genauer untersuchen, kommen wir zu dem Schluss, dass Ethik und Moral auf Werten beruhen, die das menschliche Verhalten wirksam steuern. Das Element der Ethik und Moral, das den Prozess der Unterscheidung zwischen Gut und Böse oder Richtig und Falsch bestimmt, dreht sich um die im Individuum und in der Gesellschaft akzeptierten Werte. Werte werden bei der Festlegung ethischer und moralischer Entscheidungen in Betracht gezogen. Es gibt ethische und moralische Regeln, die von der Gesellschaft akzeptiert werden, und Werte haben bei der Entstehung dieser Regeln eine Rolle gespielt. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass Werte einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Annahme von ethischen und moralischen Grundsätzen haben. Diese Konzepte spielen eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung, der Steuerung des menschlichen Verhaltens und der individuellen und sozialen Beziehungen. Die Verbindung des Wertkonzepts mit Ethik und Moral beruht auf den oben erwähnten wichtigen Punkten.

Obwohl die Begriffe Ethik und Moral scheinbar die gleiche Bedeutung haben, gibt es einige grundlegende Unterschiede zwischen ihnen. Die Moral umfasst die von der Gesellschaft und dem Einzelnen angenommenen Regeln. Die Ethik hingegen basiert auf Situationen, die bestimmte Situationen wie Recht und Unrecht in Frage stellen, auf Logik beruhen und universelle Gültigkeit haben können. Während sich die Moral eher mit den Verhaltensweisen des täglichen Lebens befasst, geht es in der Ethik um die Analyse und Steuerung von Entscheidungsprozessen. Während moralische Normen, zu denen auch ungeschriebene Regeln gehören, aus den Kulturen der Gesellschaften gespeist werden, spielt die Ethik eine Rolle, die auf Argumenten beruht.

Die ethischen und moralischen Werte, die in dem analysierten Roman erörtert werden, ergeben sich aus den von den Figuren erlebten Ereignissen. Der Roman behandelt Situationen wie schwierige Lebensbedingungen, schwierige Kämpfe, gesellschaftliche Zumutungen, und diese Situationen veranlassen die Figuren, das Leben in einem ethischen und moralischen Kontext zu hinterfragen. So werden wir beispielsweise Zeuge des Überlebenskampfes von Franz Biberkopf, dem Protagonisten des Romans, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis, aber auch seines Kampfes mit ethischen und moralischen Schwierigkeiten. Franz ist eine Figur, die mit moralischen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Viele Figuren des Romans erleben moralische Schwierigkeiten. Und im Roman versuchen einige Figuren, diese Situation zu überwinden. In diesem Zusammenhang untersucht der Roman ethische und moralische Probleme mit persönlicher und sozialer Dynamik, insbesondere die Überschreitung ethischer Grenzen durch den Protagonisten, der zwischen richtig und falsch schwankt.

Im Berlin, das mit wirtschaftlichen Problemen konfrontiert war, brachte die Neigung der Menschen zur Kriminalität und ihre Einstellungen fern von moralischen Werten eine steigende Kriminalitätsrate und Verschlechterung mit sich. Die Stadt war zur Stadt derjenigen geworden, die leichtes Geld verdienen wollten. Gesetzesverstöße waren für sie kein Problem. Auch Franz Biberkopf versprach, nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis, ein ehrlicher und moralischer Mensch zu sein. Aber in Berlin war es nicht einfach, moralisch und ehrlich zu bleiben. Faktoren wie Hunger, politische Probleme und Armut trieben die Menschen in die Kriminalität.

In dem Roman kommt man an schwierigen Lebensbedingungen nicht ohne Gewalt vorbei. In der Stadt, in der unmoralische Geschäfte blühten, wurde die Liebe zugunsten des Geldverdienens ignoriert. Dieser Satz wird im Roman am Beispiel der Situation von Franz Biberkopf mit folgenden Worten untermauert:

„Er schien schon da zu sein, als er Miezens Lude wurde und frei herumspazierte mit einem goldenen Zigarettenetui und einer Ruderklubmütze. Aber jetzt ist er erst ganz da, wie er so jauchzt und keine Furcht mehr hat“ (B.A, 335).

Zunächst hatte Franz nicht einmal daran gedacht, ein Leben voller Unmoral zu wählen. Er würde treu und ehrlich bleiben, aber die Probleme zogen Franz ins Zentrum der Unmoral. Biberkopf, eine Figur, die im gesamten Roman Unmoral erlebt und verewigt, beendet diese Situation erst aufgrund der schlechten Erfahrungen, die er am Ende des Romans gemacht hat. Frauenhandel, Prostitution, Diebstahl usw., denen wir in der Arbeit häufig begegnen. Wir erleben, dass dieser Charakter, der solche Unmoralien entstehen lässt, sich von dem Wert entfernt, der Moral genannt wird. Unfähig, eine moralische Haltung an den Tag zu legen, beschloss Franz Biberkopf, als er zur Besinnung kam, seine Werte zu verteidigen. Am Ende des Romans werden wir Zeuge des Bedauerns von Franz, der von Anfang an ehrlich bleiben will, diesen Grundsatz aber wegen der Schwierigkeiten, die er erlebt, mit folgenden Worten aufgibt:

„Worüber aber, meine Damen und Herren, die ihr dies lest, weint Franz Biberkopf? Er weint darüber, das er leidet und was er leidet, und auch über sich. Dass er dies getan hat alles und so gewesen ist, darüber weint Franz Biberkopf. Jetzt weint Franz Biberkopf über sich“ (B.A, 494).

Werden konkrete Beispiele für das moralische Thema des Romans angeführt, tauchen Themen wie die inneren Konflikte der Figuren, soziale Gerechtigkeit, Normen und Werte auf. In dem Roman wirkt sich das moralische Verhalten des Einzelnen auf die Gesellschaft aus. Die moralische Atmosphäre spielt eine wichtige Rolle für den sozialen Wandel.

9. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der Roman Berlin Alexanderplatz gilt nicht nur als ein literarisches Werk, sondern auch als ein Meisterwerk, das sich mit der Gesellschaft, dem modernen Leben und dem menschlichen Verhalten auseinandersetzt und den Leser zum Nachdenken anregt. Alfred Döblin hat mit diesem Roman seine Meisterschaft bewiesen.

Dieses Werk, das sich mit den Auswirkungen des Großstadtlebens befasst und die innere Welt des Menschen beleuchtet, beeindruckt den Leser durch die komplexen Beziehungen im Roman. In dem Roman ist die Atmosphäre der Stadt Berlin ein wichtiger Faktor, der die Stadt beschreibt. Man kann auch feststellen, dass sich der Zeitgeist in dem Werk widerspiegelt.

In dem Werk werden Themen wie soziale Klassenunterschiede, Kriminalität und Arbeitslosigkeit erörtert und Werte im Zusammenhang mit diesen Themen erläutert. Die Figuren und die Werte der Gesellschaft werden aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert, und es wird erwähnt, wie die Figuren mit diesen Werten in Verbindung gebracht werden. Dieser Roman, der dem Leser ein reichhaltiges Leseerlebnis bietet, zeichnet sich sowohl durch seine Sprache und seinen Stil als auch durch seinen sozialen Kontext aus. Die tiefgründigen Themen des Romans werden im Zusammenhang mit der Werteerziehung erörtert. Die analysierten Werteerziehungslehren wurden mit dem Roman in Verbindung gebracht, was ein besseres Verständnis des Werks ermöglicht.

Der Roman enthält Themen, die mit dem Leben im Rahmen der Werteerziehung verbunden sind. Im Einklang mit der inneren Verfassung der Romanfiguren wird die Bedeutung von Werten im Zusammenhang mit dem Leben hervorgehoben. Dieses Werk, das sich mit verschiedenen Aspekten des Lebens befasst, hat es ermöglicht, dem Leser verschiedene Werte zu vermitteln. In dem Werk, das sich mit dem Kampf der Figuren mit dem Leben befasst, werden die wirtschaftlichen und psychologischen Probleme der Stadt Berlin berührt. In diesem Roman, der die Atmosphäre der Stadt aus einem weiten Blickwinkel betrachtet, wird die Situation erörtert, in der die menschliche Psychologie im Einklang mit der Gesellschaftsanalyse in die Tiefe geht. In dem Roman werden individuelle und gesellschaftliche Dynamiken im Rahmen der Werteerziehung analysiert. Es wird versucht, die inneren Werte des Einzelnen durch Werteerziehung zu erhellen. Werte sind die Elemente, die die allgemeine Struktur der Gesellschaft prägen.

In diesem literarischen Werk, das auf der Grundlage von Werten und Werteerziehung analysiert wird, soll aufgezeigt werden, wie diese beiden Elemente das Leben des Einzelnen

und der Gesellschaft prägen. Die inneren Werte der Figuren sind mit den allgemeinen Werten der Gesellschaft verknüpft, und die allgemeine Struktur der Gesellschaft beeinflusst die Werte des Einzelnen. Daher bietet dieser Roman die Möglichkeit, die Bedeutung von Werten und Werteerziehung sowie die Bedingungen, unter denen Werte geformt werden, zu verstehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Berlin Alexanderplatz ein Roman ist, der reich an Werten ist. Der Roman zeigt verschiedene Werte der Gesellschaft auf. In diesem Werk, das der Autor gekonnt geschrieben hat, wird dem Leser die Frage der Werte im Einklang mit den inneren Konflikten, die die Figuren durchleben, deutlich vor Augen geführt. Diese Studie zeigt, dass Berlin Alexanderplatz nicht nur ein literarisches Werk ist, sondern auch eine wichtige Rolle für das Verständnis von Werten spielt. In der Studie wird analysiert, wie Werte reflektiert werden.



GENİŞLETİLMİŞ TÜRKÇE ÖZET

T.C. NECMETTİN ERBAKAN ÜNİVERSİTESİ

ALMAN DİLİ EĞİTİMİ BİLİM DALI

YÜKSEK LİSANS TEZİ

ALFRED DÖBLİN'İN "BERLİN ALEXANDER MEYDANI" ADLI ROMANINDA
DEĞER VE DEĞERLER EĞİTİMİ

Gizem DEMİRTAŞ

Değerle ilgili fazlaca tanım vardır ve bu kavramı çok sayıda alanla ilişkilendirerek değerlerin birçok alanın konusu olduğunu kabul etmek mümkündür. Değer, bir olgu veya durumun anlamını belirlemeye yardımcı olan standarttır ve çok yönlüdür. Uygulama alanları çok geniştir. Her alan değer kavramını kendine özgü bir şekilde yorumlamış ve vurgulamıştır. Sonuç olarak, üzerinde fikir birliği olmayan tanımlar ön plana çıkmıştır.

Değerin, alışılan veya standartlaşan bir tanımı vardır denilemez fakat tüm tanımlar hemen hemen ortak anlama sahiptirler. Bu kelime türünü diğer kavramlarla ilişkilendirerek açıklama girişimleri de olmuştur. Bireyin ya da toplumun benimsediği veya sahip olduğu değerler, yine bireyin ya da toplumun geleceğini de şekillendirebilen unsurlardır. Değerlere sahip olan birçok insan, benimsediği değerlerin her zaman korunmasını ister. Değerler sadece insan hayatını derinden etkileyebilen unsurlar değil, aynı zamanda hayatta sıklıkla karşılaştığımız olgulardır. Toplumun yapı taşları olarak da adlandırılacak bu unsurlar, bireylerin ve toplumların yaşamlarında sahip çıkılması gereken normlardır.

Değerler sadece bireylerin kendilerini ifade etmelerine yardımcı olmakla kalmaz, aynı zamanda birçok önemli davranışı belirleyen unsurlar olarak yaşamda yer alırlar. Değer kavramı, kişinin hayatta karşılaştığı bazı basit veya zor durumları anlamak için kullanılabilir. Bir kişi, kendi eylemleri aracılığıyla değerlerini ifade edebilir. Değerler yorumlanırken kişisel bakış açısı ön plana çıkar. Dolayısıyla her birey bu kavrama ilişkin farklı görüşler ifade edebilir.

Bireylerin değerlerden etkilenmeme olasılığı çok düşüktür. Bazıları için saygı, bazıları için ise sevgi önemli bir değerdir. İnsanlar kabul ettikleri değerleri başka bir bireye veya topluma empoze etme özelliği ile ön plana çıkabilirler.

Bireyin ve toplumun ihtiyaçlarına baėlı olarak deėerlerde farklılıklar oluşabilir. Deėerleri çok farklı şekillerde sınıflandırmak mümkündür. Sınıflandırılan bu deėerler her birey ya da toplum için aynı anlamı taşımayabilir. Bireylerin ve toplumların kendilerine ait deėerleri vardır ve bu deėerler benimsendiğinde insanların çıkarları ön plana çıkar. Çünkü bireyler ya da toplumlar bu deėerleri benimsediklerinde, benimsenen deėerlerin kendi yaşamları üzerinde olumlu bir etkisi olacağını umarlar. Kısacası bu deėerlere deėer verilir.

Deėerler, insanların duygularına yön veren normlar ve bu duyguları ortaya çıkaran davranışlar şeklinde ön plana çıkarılabilir. İnsanların yaşamları ve davranışları üzerinde büyük etkisi olan deėerler, onların duygu ve düşüncelerini yansıtan soyut olgulardır. Deėerler, düşüncelerin açıklanmasında ve bu açıklamalar doğrultusunda diėer insanların ödüllendirilmesinde ya da suçlanmasında rol oynar. Farklı kültürler farklı deėerler doğurur. Deėerler insanları iyiliėe yönlendirmelidir. Kişinin hayatını istediėi gibi yaşayabilmesi hangi deėerleri kabul ya da reddettiėine baėlıdır. Hayatta karşılaşılan olumlu durumlar deėerlere daha sadık kalınmasına katkıda bulunur. Olumsuz durumlar ise kabul edilen deėerlerin sorgulanmasına yol açabilir.

Deėer, insanların çeşitli şeylere yükledikleri anlamı kapsar ve deėerler toplumların yaşamının temelini oluşturur. İnanç ve ideallerin anlaşılmasında büyük önem taşıyan deėer kavramı, insan yaşamı için vazgeçilmezdir. Deėerlerin sürdürülebilirliğinin daha iyi bir dünyanın inşasında yadsınamaz bir etkiye sahip olduėu bir gerçektir. Deėerler kişi ve toplumları konu edinen normlardır. Karar vermede, yaşam tarzı belirlemede, hayatımızı yönetmede, ikili ilişkiler kurmada, kısacası insan için önemli olan her şeyde etkilidir. Deėer olarak kabul edilen hoşgörü, yardımseverlik, dayanışma, doğruluk vb. gibi unsurlar insani deėerlerdir.

Bireyler ve toplumlar için deėer sahibi olmak, belirli standartları ve öncelikleri olan bir sistem içinde yaşam sürmek anlamına gelir. Deėerlerin önemli bir unsuru olan bakış açısı, bireyleri diėerlerinden ayıran önemli bir faktördür. İnsanlar deėerler sayesinde davranışlara sahip olurlar. Bireyin davranışlarına yön veren bu deėerler, kişinin hak ve özgürlükleri ile de ilgilidir. Birey deėerlerine uygun davranarak kendisi ya da başkaları için olumlu ya da olumsuz olaylar meydana gelebilir.

Yaşamda bazı normlar vardır ve bu normlar bireyin ikili ilişkilerine yön verir. Kişi hayatında bireysel ya da toplumsal deėerlere önem verir ve bu önem doğrultusunda hayatında uyguladıėı deėerlerin olumlu sonuçlarını görmek ister. Her eylem bir deėere dayanır.

Değerlerin işlevleri, hayatımızı tanımladıkları noktada ortaya çıkar. Kişi hayatta nerede olmak istediğine karar verirken de değerler ön plana çıkar. Değer, kimlik arayışımızda bize rehberlik eden bir unsurdur. Kararlarımız, değerlerimiz tarafından şekillenir. Değerler, diğer insanlarla iletişim kurmak ve topluma uyum sağlamaya çalışmak için kullanılabilir. Değerlerin insan yaşamındaki önemi anlaşıldıktan sonra, bu değerlerin sürdürülebilir olması arzu edilir. Değerler, hayatın neredeyse tüm alanlarında karşılaşılan olgular olarak belirmesinin yanı sıra insan hayatında öncelikli normlardır. Değerler ikili ilişkilerde, eğitimde, iş hayatında ve aile gibi birçok farklı alanda kendini gösterir.

Değerler sadece bir kişi için önemli olan bir ilke veya inanç değil, aynı zamanda bireylerin davranışlarıyla da ilgilidir ve kişisel inançlarla bağlantılı olup bir norma dayanabilir. Değerler, insan hayatında büyük role sahip kapsamlı olgulardır. Değerleri açıklarken toplumların yaşam tarzlarını ve inançlarını göz önünde bulundurarak, bazı sosyal, politik, dini vb. kavramların toplum ya da bireyler tarafından öncelikli olduğunu gözlemlemek kaçınılmazdır. Örneğin kimileri estetik değerlere önem verirken kimileri toplumsal değerlere vurgu yapar.

Bazı kavramlar bazı değerlerle özdeştir. Örneğin duyarlılık, çalışkanlık, merhamet, cömertlik gibi değerler bir insanın hayatında ilk sırada gelen değerlerdir. Bu değerlerle kişi toplum üzerinde olumlu bir izlenim bırakır.

Değerler eğitimi, insanların olumlu davranışlar sergilemeleri amacıyla kendilerini güçlendirmelerine yardımcı olan bir alan olduğu kadar, birçok değeri kapsayan ve insanların bu konularda bilinçli hareket etmelerini sağlayan bir alandır. Değerler eğitiminde, değer kavramını anlamak mümkündür. Bireylerin öğrendikleri değerleri uygulamaya koyabilmeleri için önce bu eğitimi almaları gerekir. Temel insani değerler, karakter gelişimi vb. durumlara değerler eğitimi sayesinde vurgu yapılır.

Değerler eğitimi birçok önemli kavramı öğretmeyi amaçlar. Bu eğitimin amacı toplum içinde daha iyi bir yaşam sürmenizi sağlamak ve sağlam bir yapı oluşturmaktır. Sorumluluk duygusunun güçlendirilmesi, etik değerlerin öğretilmesi ve sosyal davranış bilincinin güçlendirilmesi gibi unsurlar bu eğitim sayesinde ortaya çıkar. Değerler eğitimi, insani değerlerin kazandırılmasını amaçlamakla kalmaz, bireye psikolojik anlamda da yardımcı olmayı hedefler.

Değerler eğitimi birçok kurum aracılığıyla bireylere ve topluma verilebilir. Genel olarak bu eğitim okulda ve ailede gerçekleşir. Okul ve aile eğitiminin yanı sıra medya ve dini kurumlar

da deęerlerin kazandırılmasında önemli rol oynar. Bu eğitim, insanların topluma uyum sağlamlasını ve olumlu ilişkiler kurmasını kolaylaştırır. Sosyal refahı artırmayı hedefleyen bu eğitim, sadece akademik başarı açısından değil, karakter gelişimi açısından da önemlidir.

Bireysel ve toplumsal deęerlere baęlılık, sağlıklı ve dengeli bir toplumun yaratılması için büyük önem taşımaktadır. Toplumun iyi işleme deęerler eğitimine baęlıdır. Bu eğitimle insanlar doğru ile yanlış ya da iyi ile kötüyü ayırt ederek etik deęerleri benimser ve sosyal ilişkilerinde daha sağlıklı iletişim kurar. Bu da uyum ve dayanışma kültürünü oluşturur.

Deęerler eğitiminin amacı, benimsenen deęerleri öğreterek bireyin kişisel gelişimine katkıda bulunmaktır. Deęerler eğitimi, bireyin birçok farklı alanda bilinçli bir şekilde eğitilmesiyle ilgilidir. Aynı zamanda toplumun birçok açıdan dengeli gelişimi için de önemlidir ve gereklidir. Dolayısıyla insan davranışları bu tür bir eğitimle şekillenir ve refah düzeyi yüksek bir toplum yaratılması hedeflenir.

Deęerler eğitiminin temeli, insanların kendileri için önemli olan ve yaşamlarında deęer verdikleri deęerleri anlamalarına ve öğrendikleri deęerlerle tutarlı davranışlar geliştirmelerine yardımcı olmaktır. Deęerler eğitimi sadece bireyin kişisel gelişimini değil, aynı zamanda sürdürülebilir bir geleceęi şekillendirmeyi de amaçlar. Bu eğitimin odak noktası toplumsal barışı teşvik etmektir.

Günümüzde toplumun deęişen ihtiyaçları doğrultusunda deęerler eğitiminin önemi azalmamakta, artmaktadır. Deęerler eğitimi, toplumun deęerleri temelinde bu deęerlerin sürdürülmesini amaçlamaktadır. Bu kavram, bu bağlamda büyük önem taşımaktadır. Verilen deęerler eğitimi ile birçok temel deęer güçlenmekte ve hoşgörü, saygı, adalet vb. kavramlar toplumda yer edinmektedir. Bu deęerlerin önemi giderek artmaktadır. Deęerler eğitimi toplumsal uyuma, kişilik gelişimine, sorumluluk duygusuna, empati ve iletişim becerilerine, toplumsal barışa ve sorun çözmeye katkı sağlamakta ve bu katkılarla birlikte genel iyilik hali ön plana çıkmaktadır.

Deęerler eğitimi çok küçük yaşlarda çocuęa verilmek ve çocuęun verilen bu eğitimle büyümesi istenebilir. Bu noktada devreye giren ilk kavram aile olarak boy göstermektedir. Aile içi iletişimle bu kavram bir üst seviyeye taşınır. Ailede gösterilen davranışlar küçük çocuk tarafından gözlemlenir ve çocuk bu davranışları özsaygı olarak edinir. Daha sonra okul kavramı gündeme gelir ve okuldaki dersler ya da etkinlikler aracılığıyla çocuęa deęerler kavramı aşılanmaya çalışılır. Deęerleri hayatımıza entegre etmek için birçok neden vardır. Uyum,

mutluluk, sosyal refahı artırmak, iyi bir insan olmak, doğru kararlar vermek ve sağlıklı ilişkiler kurmak gibi nedenler değerlerin öğrenilmesi için önemlidir.

Değerler eğitimi temel değerleri güçlendirmeyi amaçlar. Bireyler yaşamlarına entegre etmek istedikleri değerleri içselleştirir ve günlük yaşamlarında uygulamaya koyarlar. Değerler eğitimi ile toplumda daha az çatışma yaşanması, daha sağlıklı ilişkiler kurulması ve daha adil bir dünyada yaşanması mümkündür. Dolayısıyla değerler eğitimi kavramı, toplumun gelişimine katkı sağlamayı ve mental açıdan sağlıklı bireyler yetiştirmeyi hedeflemektedir.

Değerler eğitimini hayata geçirmek için çeşitli stratejiler kullanılır. Bu eğitim esneklik ve değerler ilk olarak öğretim sürecinde tanımlanır. Bunu hedefe yönelik eğitim takip eder. Bu eğitimin içerdiği unsurlarda da değer sınıflandırmaları vardır. İçsel değerler vardır ve bu değerler etik bir yaşamla bağlantılıdır. Birçok konuyu içeren değerler eğitimi, insanlara olumlu davranışlar göstermeyi öğretir. Bu eğitimin temel amacı "değer odaklı" bir yaşamdır. Daha iyi bir dünya inşa etmeye yönelik konuları ele alan değerler eğitimi, bireylerin ve toplumların gelişimi ile ilgilenecek topluma olumlu katkı sağlamaya dikkat çeker.

Değerler eğitimi, değerlerin sürdürülmesi için büyük önem taşıyan bir eğitim alanıdır. Bireyler ve toplumlar bu eğitim sayesinde değerlerini korurlar. Toplumda huzur, bireyin doğru davranışları ile sağlanır ve bu da değerler eğitimi ile mümkündür. Değerler eğitimi ile bireyler sorumluluklarının farkına varır ve bireylerde bu duygunun gelişmesi topluma katkıda bulunmalarını sağlar. Bu eğitimin amacı toplumda ahlaki açıdan sağlam bir temel oluşturmaktır. Değerler eğitimi, sorunları çözmeyi, yaşam kalitesini artırmayı ve yüksek nitelikli insanlar yetiştirmeyi hedefler.

Değerler eğitiminde "olumluya odaklanma" akla gelmektedir. Bireylere hoşgörü, adalet, barış ve huzur gibi kavramların öğretilmesi toplumu olumlu yönde etkiler, olumsuz durum ve davranışlardan kaçınmak değerler eğitimi ile mümkün olur. Değerler eğitimi ile hayatın anlamı netleştirilmek istenir. Değerler eğitiminin önemini vurgulamak için pek çok açıklama yapılabilir. Bu eğitimde asıl önemli olan öğretilen değerleri içselleştirmektir. Yani bu değerleri günlük yaşamda uygulamaya koyabilmektir. Toplumdaki genel refahı artırmaya yönelik eğitimler daha dengeli bir yaşama katkıda bulunur.

İletişim becerilerini geliştirme, doğru davranışlar sergileme, kişinin kendi karakterini geliştirmesi, sorunlarla çözüm odaklı başa çıkma ve içsel mutluluğa ulaşma gibi kavramlar değerler eğitimi ile ortaya çıkabilecek kavramlardır. Değerler eğitiminde önemli olan nedir?

Ahlak, nezaket, empati, adalet, başarı, eşitlik, dürüstlük vb. gibi unsurların bireye kazandırılmasıdır.

Eğitim sadece çok önemli ve vazgeçilmez olan değil, aynı zamanda hayatın her alanında yer alan ve bir insan hakkı olan unsurdur. İletişim kurma becerisi, sorun çözmeye odaklı bir şekilde düşünme, mevcut becerileri kullanma, toplumun gelişimine katkıda bulunma vb. kavramlar, etkilerini eğitim yoluyla ortaya çıkarır. Anlama yeteneğinin temeli eğitimle oluşturulur. Kişi aldığı eğitimle kendini geliştirirse, bu, ona kariyer fırsatları ve dolayısıyla yüksek gelir elde etme imkanı sağlar.

Eğitimin çok yönlülüğü toplumdaki farklı ihtiyaçların karşılanmasında etkilidir. Eğitimin birçok faydasının insan yaşamı üzerinde olumlu bir etkisi olduğu yadsınamaz. Eğitim, insanların ekonomik, sosyal ve kültürel olarak olumlu yönde etkilenmesini sağlamayı amaçlar ve eğitimin hedefi, ortak faydası yüksek bir toplum yaratarak refah bir yaşam sürdürülmesini sağlamaktır. Bilginin aktarılması ve edinilmesine dayalı eğitimde, eğitim ve öğretim kavramları ön plana çıkmaktadır. Bireyin her alanda gelişmesine yardımcı olan eğitim, geleceğe ışık tutarak topluma katkı sağlar. Eğitim yoluyla belli bir olgunluk düzeyine ulaşmak insanın doğasında vardır.

Eğitim aynı zamanda içimizdeki yeteneğin dışa vurulmasına yardımcı olur. Aile içi eğitimde en önemli şey çocuğa olumlu yönde rol model olmaktır. Çocuklar gördükleri davranışları sergilerler ve onlara iyi örnek olmak önemlidir. Sağlıklı davranışlar, olumlu olarak benimsenen alışkanlıklardan gelir.

Eğitim, çabanın karşılığı olarak kendini gösterir. Herkes her konuda kesin bilgiye sahip olmayabilir, ancak fırsat ve zaman buldukça kendini geliştirmeli ve öğrendiklerini başkalarına aktarmalıdır. Hayat sadece okulla sınırlı değildir ve insan her zaman öğrenebilir. Eğitim, birey ve toplumların birçok alanda geliştirilmesine katkı sağlama amacıyla gerçekleştirilen bir olgu olmakla beraber öğrenme ve öğretme sürecinin yaşam boyu devam etmesini sağlayan gereksinimdir. Sürekli okuma veya ileri eğitim yoluyla yeni bilgiler edinmek için hiçbir zaman geç değildir. Belirli alanlarda uzmanlaşmak ve kendinizi daha da geliştirmek, kariyer fırsatları ve daha yüksek maaşlar anlamına gelir.

Eğitimin temel amacı, bireylerin ve toplumların birçok alanda ilerlemesine katkı sağlamaktır. Etik değerlerin benimsenmesinde etkin bir rol oynayan eğitim, çok önemli olmakla kalmaz değil aynı zamanda yaşamın ayrılmaz bir parçası olarak hayatta yer edinir. Eğitim kavramında öne çıkan bazı önemli unsurlar vardır ve bunlar eğitim sistemi ve kurumları,

teknoloji, eğitimde politika ve eşitlik, müfredat ve öğretim yöntemleri gibi kavramlardır. Bu kavramlar eğitimle ilgili çok yönlü alanlar olarak karşımıza çıkmaktadır. Bilgi ve beceri kazandırma, toplumsal sorunlara duyarlılık ve duygusal gelişimi destekleme gibi hedefler doğrultusunda geleceğe sağlam temeller atmak mümkündür.

İnsanların eğitim yoluyla başarılı olmaları ve iyi bir yaşam sürmeleri, mesleki gelişimleri, kariyer ve istihdam olanakları açısından büyük önem taşıyor. Eğitimli bir insanın zekası her türlü zorluğun üstesinden gelebilir. Bilgi verme ve bilgi edinme temeline dayanan eğitim, öğretim ve eğitim kavramları üzerinde durur. Eğitim yoluyla belli bir olgunluğa erişmek insanın doğasında vardır.

Eğitimde kişiler arası etkileşim ve iletişim vardır. Eğitim, sağlıklı toplum kurulması açısından insan yaşamını ve davranışlarını olumlu yönde etkilemeyi amaçlar. Eğitim sayesinde büyük ve önemli işler başılır, sorunların çözümü kolaylaşır. Bireyler küçük yaşlarda iyi bir eğitim alırlarsa ileride olumlu yönde fayda sağlarlar. Eğitim sayesinde bireylerin ya da toplumların kimliği korunabilir. Eğitim sürecinde birey sürekli bir öğrenme halindedir ve bu öğrenme bireyin şekillenmesine etki eder. Eğitim aynı zamanda toplumun ve bireyin ihtiyaçlarının karşılanmasına da önemli katkı sağlayan bir unsurdur.

Eğitim her şeyden önce, öğrenilen bilginin fiilen uygulanmasıdır. Yaşam sona erdiğinde eğitim de bu noktada sona erer. Eğitim soyut ya da somut tüm unsurları etkiler. Kişi soru sormayı bırakmazsa kendini geliştirmeye devam edecektir. Eğitimin aktarımı beceri gerektirir.

Eğitim sadece bir kurtarıcı değil, aynı zamanda hayattır ve insan bu unsurla yaşar. Eğitim bireyin potansiyelini geliştirmek ve güçlendirmek için gereklidir. Kişinin topluma ya da kendisine fayda sağlamak için kullanabileceği en etkili yol eğitimidir. Eğitimin alınması da verilmesi de amaç odaklıdır. Eğitimde odak noktası olumlu olandır. Kategorize edilmiş yaş grupları için belirlenen faaliyetler çerçevesinde eğitim, bireyin yaşamına olumlu katkıda bulunmaya devam eder. Mutluluğun kapısı eğitimin etkisiyle açılır. Eğitim yeniliklerle yeniden doğar ve varlığı kalıcı olan bir yapıdır. Eğitimde her bireyin gelişimi farklıdır. Eğitimin farklı tanımlarının olması, görüş farklılıklarından kaynaklanmaktadır. Her eğitimin bireyi yetiştirme sürecinde nitelikleri vardır. Eğitim bir başarı faktörü ve özel öneme sahip bir olgudur.

Eğitim, edebiyatı anlamamanın ve öğrenmenin yolunu açarken, eğitimin temel bir parçası olan edebiyat da bireylerin kendi iç dünyalarını anlamalarına yardımcı oluyor. Eleştirel düşünme becerilerinin geliştirilmesinde önemli bir araç olan edebiyat kavramı ile bireyler, edebi eserler aracılığıyla kendi düşüncelerini derinlemesine analiz edebilirler. Edebi eserler,

korunmaya muhtaç olan ve hazine görevi gören, yazılı veya sözlü olarak kaleme alınmış gerçeklerdir. Bu eserlerde yazar, duygu ve düşüncelerini aktarırken dilin estetik yapısından yararlanır. Farklı anlatım biçimlerine sahip olabilen edebi eserlere örnek olarak öykü, deneme, şiir, roman ve tiyatro verilebilir. Edebi eserler insanın hayal gücünü harekete geçirir ve bireylerin farklı bakış açıları keşfetmesini sağlar.

Alfred Döblin'in „Berlin Alexanderplatz“ romanı üzerine yapılan çalışmaları inceleyerek, bu çalışmaların Türkçe'de nasıl karşılandığını öğrenmek ve roman üzerine yapılan yorumları analiz etmek mümkündür. Çalışmada bu yorumlamalara yer verilmiştir.

Alfred Döblin 10 Ağustos 1878'de bugün Polonya sınırları içinde kalan Szczecin kentinde asimile olmuş orta sınıf bir Yahudi ailenin çocuğu olarak dünyaya gelmiştir. Babasının adı Max'tır ve Max terzi olarak çalışmaktaydı. Annesinin adı ise Sophie'dir. Max ve Sophie Döblin'in 5 çocuğu vardır. Alfred 4. çocuktur. Aile, Yahudi kökenlidir.

Döblin, yaşamı boyunca olumlu ve olumsuz birçok olaya tanıklık etmiştir. Tanık olduğu tüm durumlar onda derin izler bırakmış ve hayatı bu izlerin etkisi altında kalmıştır. Döblin'in „Berlin Alexanderplatz“ adlı romanı, yazarın hayatı boyunca yaşadığı tüm deneyimlerin sonucunda ortaya çıkmış bir eserdir ve bu roman yazarın hayatından izler taşımaktadır.

Kendine has bir üsluba sahip olan Alfred Döblin, Berlin Alexanderplatz romanını okuyucunun sanki kendisi oradaymışçasına deneyimlemesini sağlıyor. Romanı okurken okuyucu, zihinsel olarak Berlin sokaklarında dolaşüyor. Eserlerinde ustalığını sergilemekten çekinmeyen Döblin, Berlin Alexanderplatz'ı bir başyapıt olarak okuyucuya sunuyor.

Berlin Alexanderplatz, Berlin'in merkez meydanı olarak bilinir ve Alfred Döblin ünlü eserine bu meydanın adını vermiştir. 1920'li yılları konu alan romanda okuyucuya Berlin şehri sunulmaktadır. Söz konusu roman, adından da anlaşılacağı üzere Berlin'de geçiyor ve olaylar önemli bir meydan olan Alexanderplatz'da şekilleniyor. Franz Biberkopf'tan sonra bu şehir bir diğer kahraman olarak boy gösteriyor. Berlin şehrinde alıntılar içeren romanda birçok çeşitli insanla tanışıyor ve buradaki yaşam koşullarını birinci elden deneyimliyorsunuz.

Alfred Döblin tarafından kaleme alınan „Berlin Alexanderplatz“ adlı eser, başkahraman Franz Biberkopf'un hayatla ve kendisiyle olan mücadelesini ve diğer kahramanların ekonomik koşullar yüzünden yaşadıkları zorluklar neticesinde karşılaştıkları durumları anlatıyor. Birinci Dünya Savaşı sonrası zor bir dönemden geçen Almanya'da fuhuş, şiddet ve ekonomik kriz gibi durumlar insanları zor yaşam koşulları altında yaşamaya mecbur bırakmıştır. Okurun Franz ile

tanışması, Franz'ın hapisane sonrası hayatının başlangıcında başlar. Franz Biberkopf hapisten çıktıktan sonra kendini Berlin'de bulur ve kafasında birçok düşünceyle boğuşur. Hayatına bu şehirde devam etmek istediğini fark eder. Kitap, sadece Franz Biberkopf'un hayatı hakkında değil aynı zamanda Berlin'in Alexander meydanını ve çevresindeki yaşamı da anlatmaktadır. Birinci Dünya Savaşı'ndan yenik çıkan Almanya, ekonomik açıdan zor günler geçirmektedir. Bu sorunlar yüzünden ülke bir felakete sürüklenmektedir. Yoksulluk, parasızlık, açlık vb. durumlar ortaya çıkar. Eserde bu dönemde insanların sefil, umutsuz ve yoksulluk içinde yaşadıkları anlatılmaktadır. Sosyal demokrat partiler kendi aralarındaki kavgaya odaklanarak halkın sorunlarına çözüm bulamayınca, Hitler'in iktidara gelmesinin temelleri atılmış ve Berlin büyük bir kaosa sürüklenmiştir.

Berlin Alexanderplatz adlı roman, anlatıcı bakış açısı yönünden iki başlık altında ele alınmaktadır. Bunlardan birincisi kahraman bakış açılı birinci tekil (ben) anlatıcı, ikincisi ise ilahi bakış açılı anlatıcı olarak karşımıza çıkmaktadır. Birinci tekil şahıs anlatıcı, kahraman bakış açısına sahip birinci tekil şahıs anlatıcı ve "birinci tekil şahıs anlatıcı" olarak da adlandırılan anlatıcı tiplerinde, anlatıcı olayları kendi bakış açısıyla, yani kendi duygu ve düşünceleriyle ele alır. İlahi bakış açısında ise anlatıcı hikâyenin atmosferine, karakterlerin yaşadıkları ve yaşayacakları gelişmelere, eserde neler olacağına dair her şeye hâkim olan kişidir. Romanın tüm ayrıntılarını bilen anlatıcı, hikâyeye katılmaz.

Romanın ana temasının karakterler aracılığıyla önem kazandığı söylenebilir ve „Berlin Alexanderplatz“ adlı romanda adı geçen karakterler Franz Biberkopf, Ida, Minna, Lina, Otto Lüders, Meck, Karl Matter (Oskar Fischer), Reinhold, Pums, Eva, Herbert, Sonja (Mieze) olarak karşımıza çıkmaktadır. Eserin kahramanı Franz Biberkopf, sempatik bir kişi olmaktan ziyade sıradan bir insan olarak sunulur. Diğer figürlere ise çalışmada ayrıntılı olarak değinilmiştir.

Yazar, bu eserinde Franz Biberkopf'un iç dünyasını derin anlamlarla okuyucuya sunmaktadır. Döblin'in, Franz'ın gençliğinde yaşadığı olumlu ve olumsuz deneyimleri çevresel faktörleri de göz önünde bulundurarak anlattığı Berlin Alexanderplatz, kahramanın hayatına dair ayrıntılar vermektedir.

Romanda, Berlin şehrinin zorluklarına rağmen Franz'ın ve halkın yaşatmaya çalıştığı değerlere rastlanmakta ve bu değerler ele alınmaktadır. Bahsi geçen değerler ise eşitlik, iyilik, adalet, doğruluk, kendini anlama, dürüstlük ve ahlaktır. Döblin'in eşitliği eleştiren yazıları, işçi sınıfının sorunları hakkında ayrıntılı bilgi verir ve roman işçilerin eşit temsil edilmediğini,

haklarını kendi yöntemleriyle almak istediklerini ve dönemin Berlin yöneticilerinin onları yalanlarla uyutamayacağını açıkça ortaya koyar. Romanda, Franz'ın kendi hatalarını farkına varması ve bunlardan çıkardığı dersler, sevdiği insanlara karşı korumacı tutumu ve onların ihtiyaçlarını karşılamaya yönelik empatik davranışları ve iç huzur arayışı içinde iyi bir insan olma arzusu, iyilik yapma isteğinin somut örnekleri olarak gösterilebilir. Yazar, adalet değeri ile alakalı olarak, okuyucunun bireysel ve toplumsal adaletin sağlanması adına yaşanan olaylara tanıklık etmesini ve adalet değeri üzerine düşünmesini istemiştir. Romanın sonlarına doğru Franz'ın adalet için verdiği somut mücadele romanın gidişatını etkileyen temalardan biridir. Roman, Franz Biberkopf'un iniş çıkışlarını ve karakterlerin kendilerini bulma çabalarını da detaylı olarak anlatmaktadır. Kahraman, kendi iç dünyasında yolunu bulmaya çalışırken dürüstlük kavramını bir türlü aklından çıkaramamaktadır ve yazar bu olayı dürüstlük değeri üzerinden okuyucuya sunmaktadır. Romanın ahlaki temasına ilişkin somut örnekler verildiğinde ise karakterlerin iç çatışmaları, sosyal adalet, normlar ve değerler gibi konular ortaya çıkmaktadır.

Özet olarak, Berlin Alexanderplatz değerler açısından zengin bir romandır ve roman, toplumun çeşitli değerlerine vurgu yapmaktadır. Yazarın ustalıkla kaleme aldığı bu eserde, karakterlerin yaşadığı iç çatışmalar doğrultusunda değerler meselesi açık bir şekilde okuyucunun dikkatine sunuluyor. Bu çalışma, Berlin Alexanderplatz'ın sadece edebi bir eser olmadığını, aynı zamanda değerlerin anlaşılmasında da önemli bir rol oynadığını göstermekte ve değerlerin nasıl yansıtıldığını analiz etmektedir.

LITERATURVERZEICHNIS

- Acun, İ., Yücel, C., Önder, A., & Tarman, B. (2013). Değerler: Kim Ne Kadar Değer Veriyor? Uşak Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi, 6(1), 180-197.
- Akbaba, S. (2006). Eğitimde Motivasyon. Atatürk Üniversitesi Kazım Karabekir Eğitim Fakültesi Dergisi(13), 343-361.
- Akbaş, O. (2008, Aralık). Değer Eğitimi Akımlarına Genel Bir Bakış. Değerler Eğitimi Dergisi, 6(16), 9-27.
- Akbaş, T. (2011). Algılanan Kişi-Örgüt Uyumunun Örgütsel Vatandaşlık Davranışları Üzerindeki Etkisi: Görgül Bir Araştırma. Yönetim Bilimleri Dergisi, 9(1), 53-82.
- Akın, M. (2009). Alfred Döblin'i Okurken Berlin'i Yaşamak. Kitaplık(147), 96-99.
- Aktürk, E. (2018). Berlin Sokaklarında Bir Anti Kahraman: Franz Bieberkopf. Süleyman Demirel Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi(32), 512-524.
- Akyürek, M. (2020). Uzaktan Eğitim: Bir Alanyazın Taraması. Medeniyet Eğitim Araştırmaları Dergisi, 4(1), 1-9.
- Albrecht, C. (2001). Werteerziehung und Werturteilsstreit. Die Aktualität einer alten Debatte. Zeitschrift für Pädagogik, 47(6), 879-892.
- Altan, M. (2011). Çoklu Zekâ Kuramı ve Değerler Eğitimi. Pegem Eğitim ve Öğretim Dergisi, 1(4), 53-57.
- Alver, K. (2006). Edebiyat ve Kimlik. Bilgi Sosyal Bilimler Dergisi(2), 32-43.
- Aras, G. (2014). İnsan ve Toplum: Edebiyat ve Değerler Eğitimi. Akademik Bakış Uluslararası Hakemli Sosyal Bilimler Dergisi(44).
- Arıcı, A. (2016). Estetik Değer Oluşturmada Masalların Rolü: Türk Masalları Örneği. Erzincan Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi, 18(2), 1017-1035.
- Aslan, M., & Doğan, S. (2020). Dışsal Motivasyon, İçsel Motivasyon ve Performans Etkileşimine Kuramsal Bir Bakış. Süleyman Demirel Üniversitesi Vizyoner Dergisi, 11(26), 291-301.
- Aşkun, V., Çizel, R., & Çizel, B. (2021). Ülkelerin İnovasyon Düzeyinin Sosyal Sermaye, Ekonomik Değer Algısı ve Politik Kültürle Karmaşık İlişkisi: Bulanık Küme Nitel Karşılaştırmalı Analiz. Eskişehir Osmangazi Üniversitesi İktisadi ve İdari Bilimler Dergisi, 16(2), 317-340.
- Atatamır, H. (2023). Türkiye'de Çocukların Eğitim Hakkı. Disiplinlerarası Çocuk Hakları Araştırmaları Dergisi, 3(5), 50-63.
- Aydın, M. (2003). Ailede Ahlak Eğitimi. Cumhuriyet Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi, 7(2), 125-158.

- Baçık, A. (2013). Alfred Döblin'in "Berlin Alexander Meydanı" ve Aras Ören'in "Berlin Savigny Meydanı" Eserlerindeki Büyükkent Sorunsalı. Yüksek Lisans Tezi. Sakarya Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.
- Balaban, Ö., & Çakmak, D. (2016). Üniversite Öğrencilerinin Kişisel Gelişim Eğitimlerine Yöneli Algılarının İncelenmesi . Sakarya İktisat Dergisi, 5(1), 1-17.
- Baş, K. (2004). Türkiye'de Zorunlu Eğitim Süresinin Arttırılmasının Sağlayacağı Kazançlar. Ankara Üniversitesi SBF Dergisi, 59(3).
- Bayraç, H. (2023). Yeni Ekonomi'nin Toplumsal, Ekonomik ve Teknolojik Boyutları. Osmangazi Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi, 4(1).
- Bayraktutar, M. (2011). Suç Önlemede Dini ve Ahlâki Değerlerin Rolü. Suç Önleme Sempozyumu, 7-22.
- Bilgin, A., & Oksal, A. (2018). Kültürel Kimlik ve Eğitim. Academy Journal of Educational Sciences, 2(1), 82-90.
- Bircan, H. (2018). Eğitim ve Felsefe -Eğitiminin Doğal/İnsani, Toplumsal ve Felsefi Temeli-. Yüzüncü Yıl Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi(40), 157-172.
- Bolat, Y. (2016). Sosyal Değerleri ve Değerler Eğitimi Anlamak. Akademik Sosyal Araştırmalar Dergisi, 4(29), 322-348.
- Canatan, A. (2008). Toplumsal Değerler ve Yaşlılar . Yaşlı Sorunları Araştırma Dergisi, 1(1), 62-71.
- Çarkıt, Ö., Çarkıt, H., Çarkıt, E., Güzelçoban, Ş., Çarkıt, T., & Çarkıt Döner, M. (2024). Eğitimin Toplumsal Yapının Değişimi Üzerine Etkisinin Araştırmacı Bir Bakış Açısından İncelenmesi. Anasay(27), 188-207.
- Çeçen, A. (2020). Adalet Kavramı. Ankara: Astana Yayınları.
- Çetin, N. (2015). Değerler ve Eğitim İlişkisi Üzerine. Kaygı. Uludağ Üniversitesi Fen-Edebiyat Fakültesi Felsefe Dergisi(24), 191-203.
- Çimen, H. (2013). Turizm ve Edebiyat Etkileşimi Üzerine. Karadeniz Uluslararası Bilimsel Dergi(17), 79-85.
- Çıra, A. (2023). Berlin Alexander Meydanı Uyarlamalarının Kent ve Modernite Bağlamında Çözümlemesi. Yüksek Lisans Tezi. Marmara Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.
- Çoban, O., & Akşit, İ. (2005). 2005 ve 2017 Sosyal Bilgiler Öğretim Programlarının Öğrenme Alanı, Kazanım, Kavram, Değer ve Beceri Boyutları Açısından Karşılaştırılması. Journal of History Culture and Art Research, 7(1), 479-505.
- Çoban, R. (2017). Sosyal Adalet, Eşitlik ve Sosyal Hizmet. Gümüşhane Üniversitesi Sağlık Bilimleri Dergisi, 6(4), 252-260.
- Çubukçu, Z., Eker Özenbaş, D., Çetintaş, N., Satı, D., & Yazlık Şeker, Ü. (2012). Yönetici, Öğretmen, Öğrenci ve Veli Gözünde Öğretmenin Sahip Olması Gereken Değerler. Pegem Eğitim ve Öğretim Dergisi, 2(1), 25-37.

- Demirci Katıranç, M. (2021). Görsel Sanatlarda Estetik. *Sanat ve İkonografi Dergisi*(1), 28-33.
- Dimdik Emeksiz, P. (2016). Kadınlar Dünyası Ekseninde Türk-Osmanlı Toplumunda Kadının Konumu. *Avrasya Bilimler Akademisi Sosyal Bilimler Dergisi*, 9, 24-39.
- Diñer, İ. (2009). Mimarlık Üzerinden Etik-Estetik Bir Okuma. Yüksek Lisans Tezi. İstanbul Teknik Üniversitesi Fen Bilimleri Enstitüsü.
- Döblin, A. (2021). Berlin Alexanderplatz (9 b., Cilt 10). (C. Althen, Dü.) Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Dönmez, B., & Cömert, M. (2007). İlköğretim Okulu Öğretmenlerinin Değer Sistemleri. *Değerler Eğitimi Dergisi*, 5(14), 29-59.
- Elbir, B., & Bağcı, C. (2013). Değerler Eğitimi Üzerine Yapılmış Lisans Üstü Düzeyindeki Çalışmaların Değerlendirilmesi. *Electronic Turkish Studies*, 8(1), 1321-1333.
- Emirođlu, B. (2017). Değerler Eğitiminin Gençlerin Sağlıklı Sosyalleşmelerine Etkisi. *International Journal of Eurasian Education and Culture*, 2(3), 112-126.
- Erdoğan, M. (2008). Adalet ve Eşitlik. *Muhafazakar Düşünce*, 4(15), 9-22.
- Ersoy, E. (2018). Sosyolojide Değerler ve Değer Araştırmaları. *Uluslararası Sosyal Araştırmalar Dergisi*, 11(56).
- Evre, B. (2012). Modern Düşüncedeki Etik-Politik Değerlerin Haklılaştırılması Krizi: Dayatmacı Evrensellikten Davetkâr Evrenselliğe. *Amme İdaresi Dergisi*, 45(1), 1-19.
- Gereken, H., & Gülmez, M. (2019). 5. Sınıf Türkçe Ders Kitabındaki Atasözlerinin Değerler Eğitimi Açısından İncelenmesi. *International Journal of Languages' Education and Teaching*, 7(4), 182-194.
- Germeç, U. (2018). Batılılaşma Yönünde Türk Resim Sanatının Estetik Bağlam Sorunu. *Ulakbilge Sosyal Bilimler Dergisi*, 6(29), 1363-1387.
- Gören, Z. (2016). Genel Eşitlik İlkesi. *Marmara Üniversitesi Hukuk Fakültesi Hukuk Araştırmaları Dergisi*, 22(3), 3279-3301.
- Graevenitz, G. (1999). Erzählen nach der Katastrophe: Alfred Döblin. *Kultur und Literatur in Vergangenheit und Gegenwart : Materialien des Deutsch-Ukrainischen Symposiums im Rahmen der Deutschen Kulturwoche in der Ukraine - Kiew*, 181-193.
- Gül, G. (2004). Birey Toplum Eğitim ve öğretmen. *Hasan Ali Yücel Eğitim Fakültesi Dergisi*, 1(1), 223-236.
- Gümrükçüođlu, S. (2022). Görsel Medya ve Din Eğitimi. *Selçuk Üniversitesi Sosyal ve Teknik Araştırmalar Dergisi*(20), 47-64.
- Güneş, A. (2007). Edebiyat ve Toplum. *Muhafazakar Düşünce Dergisi*, 4(13-14), 69-94.
- Hamarat, E. (2019). 21. Yüzyıl Becerileri Odağında Türkiye'nin Eğitim Politikaları. Ankara: Seta.

- İdi Tulumcu, F., & Tulumcu, F. (2015). İlköğretim İkinci Kademe Türkçe Dersi Programlarında Yer Alan Değerler. *Değerler Eğitimi Dergisi*, 13(29), 535-560.
- Ilgaroğlu, M. (2021). Verili Bir Değer Duygusu Olarak Adalet. *Felsefe Dünyası*, 2(74), 118-135.
- İncirkuş, B. (2020). Portre Çalışmalarının Öğrencilerin Bireysel Kimlik Tanımlama Becerilerine Katkısı. *Marmara Üniversitesi Atatürk Eğitim Fakültesi Eğitim Bilimleri Dergisi*, 52(52), 529-554.
- Kağan, M., & Yılmaz, N. (2019). *Karakter ve Değer Eğitimi*. Ankara: Pegem Akademi.
- Kalkan, K. (2019). Edebiyat Didaktiği ve Edebiyat Öğretiminin Hedefleri. 21. Yüzyılda Eğitim ve Toplum, 8(24), 393-407.
- Kan, Ç. (2009). Değişen Değerler Ve Küresel Vatandaşlık Eğitimi. *Kastamonu Eğitim Dergisi*, 17(3), 895-904.
- Karaca, S. (2019). Alfred Döblin'in 'Berlin Alexander Platz' Adlı Romanında Heterotopik Mekan; Hapishane. Yüksek Lisans Tezi. Atatürk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.
- Karakuş, M. (2001). Eğitim Programlarında Eleştirel Düşünmeyi Geliştirmenin Bir Yolu Olarak Bilimsel Araştırmalar Vakfı Cognitive Research Trust Etkinlikleri. *Çukurova Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 8(8).
- Kayan, M. F. (2022). Yükselen Bir Değer: Karakter Eğitimi. *Adıyaman Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*(40), 256-280.
- Kaygana, M., Yapıcı, Ş., & Aytan, T. (2021). Türkçe Ders Kitaplarında Değer Eğitimi. *The Journal of Academic Social Science Studies*, 6(7), 657-669.
- Kenan, S. (2009). Modern Eğitimde Kaybolan Nokta: Değerler Eğitimi. *Kuram ve Uygulamada Eğitim Bilimleri*, 9(1), 259-295.
- Keskin, H., & Küçük, G. (2021). Sınıf Öğretmenlerin Kendilerine Yönelik Dijital Okuryazarlık Düzeylerinin Farklı Değişkenler Açısından İncelenmesi. *Temel Eğitim Araştırmaları Dergisi*, 1(2), 131-147.
- Keskin, Y. (2016). Değer Sınıflaması Üzerine Aksiyonel Bir Deneme. *Electronic Turkish Studies*, 11(3), 1485-1510.
- Kısakürek, M. (1983). Eğitim ve Kalkınma. *Eğitim ve Bilim*, 7(41).
- Kızıler, H. (2014). Ahlaki Değerlerin Şahsiyet Oluşumuna Etkisi. *Milli Eğitim Dergisi*, 44(204), 5-17.
- Koçan, G. (2015). Etik Değerler Ve Mühendislik. *GİDB Dergi*(4), 33-42.
- Koşmak, F. (2005). Gewalt in Alfred Döblins Werken 'Berlin Alexanderplatz' und 'Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord' (Ein Literatursoziologischer Vergleich). Doktora Tezi. Anadolu Üniversitesi Eğitim Bilimleri Enstitüsü.
- Kuş, G. (2015). Berlin Alexander Meydanı ve Ankara Mahpusu Eserlerinde Kent Sorunsalı. Yüksek Lisans Tezi. Selçuk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.

- Kuşat, A. (2003). Bir Değerler Sistemi Olarak "Kimlik" Duygusu ve Atatürk. Erciyes Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 1(15), 45-61.
- Lindeman, E. (1926). The Meaning of Adult Education. New York: New Public, Inc.
- Luhmann, N. (1991). Das Kind als Medium der Erziehung. Zeitschrift für Pädagogik, 37(1), 19-40.
- Mayer , B., Kuramschew, A., & Trommsdorff, G. (2009). Familienbezogene Werte und Zukunftsvorstellungen in der Adoleszenz: Ein Deutsch-Russischer Vergleich . Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 1(29-44), 29-44.
- Meyer-Drawe, K. (1999). Zum metaphorischen Gehalt von" Bildung" und" Erziehung". Zeitschrift für Pädagogik(45), 161-175.
- Nas, M. (2023). Gençlik Dönemi Din, Ahlak ve Değerler Eğitimi. Talim, 7(2), 178-198.
- Nipkow, K. (2009). Zum Verständnis von Bildung und Erziehung bei der Werte-Erziehung in der Schule.
- Orhan, M. (2021). Okul Öncesi Dönem Tübitak 6 Yaş Grubu Popüler Çocuk Bilim Kitaplarında Değerlerin Ele Alınış Biçimi. Korkut Ata Türkiyat Araştırmaları Dergisi(4), 130-156.
- Önder, M., & Bulut, H. (2013). Temel Dini Değerler ve Değerler Eğitimi. Erzincan Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 6(1), 15-32.
- Özbay, E. (2020). Postmodern Edebiyat Bağlamında Paul Auster'ın Romanlarına Genel Bir Bakış. Erzincan Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 13(2), 86-95.
- Özdemir, A. (2017). Bütün Öğrencilerin Okulu Finlandiya Okulları. İnfomal Ortamlarda Araştırmalar Dergisi, 2(1), 59-91. 2017.
- Özkan, R. (2011). Toplumsal Yapı, Değerler Ve Eğitim İlişkisi. Kastamonu Eğitim Dergisi, 19(1), 333-344.
- Özmen, C., Er, H., & Gürgil, F. (2012). İlköğretim Branş Öğretmenlerinin Değerler Eğitimine İlişkin Görüşleri Üzerine Bir Araştırma/ A Research For Elementary School Teachers' Opinions About Value Education. Mustafa Kemal Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 9(17), 297-311.
- Öztürk Kuter, F., & Kuter, M. (2012). Beden Eğitimi ve Spor Yoluyla Değerler Eğitimi. Eğitim ve İnsani Bilimler Dergisi: Teori ve Uygulama, 3(6), 75-94.
- Öztürk Samur, A. (2011). Değerler Eğitimi Programının 6 Yaş Çocuklarının Sosyal ve Duygusal Gelişimlerine Etkisi. Doktora Tezi. Selçuk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.
- Öztürk, K. (2013). ‚Doppelte Fremdheit‘ in der Großstadt: Orientierungslosigkeit, Überlebenskampf und Begegnung mit fremden Lebensarten in Alfred Döblins ‚Berlin Alexanderplatz‘ und Emine Sevgi Özdamars ‚Seltsame Sterne starren zur Erde. Wedding-Pankow 1976/77‘. Diyalog Interkulturelle Zeitschrift für Germanistik, 1(1), 59-68.
- Öztürk, M. (2017). Sürdürülebilir Gelişme Odaklı Eğitim: Kuramsal Çerçeve, Tarihsel Gelişim ve Uygulamaya Dönük Öneriler. İlköğretim Online, 16(4), 1-11.

- Sağlam, M., Özüdoğru, F., & Çıray, F. (2011). Avrupa Birliği Eğitim Politikaları Ve Türk Eğitim Sistemi'ne Etkileri. Van Yüzüncü Yıl Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi, 8(1), 87-109.
- Samancı, O., & Ocakcı, E. (2017). Hayat Boyu Öğrenme. Bayburt Eğitim Fakültesi Dergisi, 12(24), 711-722.
- Senek, S. (2018). Aytül Akal'ın Masallarının Değerler Eğitimi Açısından İncelenmesi. Yüksek Lisans Tezi. Akdeniz Üniversitesi Eğitim Bilimleri Enstitüsü.
- Sezer, A., & Çoban, O. (2016). Ortaokul Öğrencilerinin Sorumluluk Değeri Algıları. Uşak Üniversitesi Eğitim Araştırmaları Dergisi, 2(1), 22-39.
- Sommer, A. (2016). Werte: Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt. Springer-Verlag.
- Sotelo, X. (2009). The Role of the Unconscious in Culture: A Review Article of New Work by Green and Bainbridge, Radstone, Rustin, and Yates. CLCWeb: Comparative Literature and Culture, 11(4), 6.
- Sözen, M. (2008). Anlatı Mesafesi-Anlatı Perspektifi Kavramları, Sinematografik Anlatı ve Örnek Çözümlemeler. ZKÜ Sosyal Bilimler Dergisi, 4(8), 123-145.
- Sümbüllü, Y., & Altınışık, M. (2016). Geleneksel Çocuk Oyunlarının Değerler Eğitimi Açısından Önemi. Erzurum Teknik Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 1(2), 73-85.
- Şahin, M. (2019). Kültür Değişimleri ve Eğitim. Eğitim Kuram ve Uygulama Araştırmaları Dergisi, 5(3), 458-466.
- Şahin, Z. (2017). Eine Untersuchung zur Erzählstruktur der Erzählung "Die Ermordung einer Butterblume" von Alfred Döblin. Diyalog Interkulturelle Zeitschrift Für Germanistik, 5(2), 18-29.
- Tanhan, F., & Özok, H. (2020). Pandemi ve Eğitim. Ankara: Anı Yayıncılık.
- Taşdelen, V. (2003). Eğitimde Kuram ve Uygulama Bağının Kurulmasına Yönelik Felsefi Bir Araştırma. Ankara Üniversitesi Eğitim Bilimleri Fakültesi Dergisi, 36(1-2), 151-166.
- Taşdelen, V. (2024). Kutadgu Bilig'de Zihin Eğitimi. Van İnsani ve Sosyal Bilimler Dergisi(7), 1-18.
- Tepebaşılı, F. (2008). Stanzel ve Romanda Anlatım Konumu. Selçuk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi(20), 381-396.
- Topal, Y. (2019). Değerler Eğitimi ve On Kök Değer. Mavi Atlas, 7(1), 245-254.
- Topçuoğlu, Z. (2007). Alfred Döblin'in "Berlin Alexander Meydanı" ve Zeyyat Selimoğlu'nun "Deprem" Adlı Romanlarında Büyükşehir İmgesi. Yüksek Lisans Tezi. Atatürk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü.
- Toprakçı, E., Beytekin, O., & Doğan, M. (2018). Yargıtayın Özel Eğitim Kurumlarına İlişkin Verdiği Kararların İncelenmesi. Electronic Turkish Studies, 13(19).

- Topuz, İ. (2013). Dinî Değerlerin Karar Alma Süreçlerindeki Etkisi. *Marife Dini Araştırmalar Dergisi*, 13(3), 69-88.
- Türkben, T. (2018). Ömer Seyfettin'in Hikayelerinin Türkçenin Söz Varlığı Bağlamında İncelenmesi. *Türklük Bilimi Araştırmaları*(44), 215-251.
- Türker, H. (2010). Nicolai Hartmann'da Estetik Değer. *Mukaddime*, 3(3), 1-26.
- Tüysüz, G. (2011). Kavramsal Sanatın Gelişimi. Yüksek Lisans Tezi. Marmara Üniversitesi Güzel Sanatlar Enstitüsü.
- Uça Güneş, E. (2016). Toplumsal Değişim, Teknoloji ve Eğitim İlişkisinde Sosyal Ağların Yeri. *Açıköğretim Uygulamaları ve Araştırmaları Dergisi*, 2(2), 191-206.
- Ulun, E. (2022). Cahit Uçuk'un Çocuk Romanlarında Değerler Eğitimi. *Uluslararası İnsan ve Sanat Araştırmaları Dergisi*, 7(2), 133-145.
- Ulusoy, K., & Dilmaç, B. (2012). Değerler Eğitimi. Ankara: Pegem Akademi.
- Umuzdaş, S., & Levent, A. (2012). Müzik Öğretmenlerinin İlköğretim Müzik Dersi İşleyişine Yönelik Görüşleri. *Van Yüzüncü Yıl Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 9(1), 56-73.
- Uyanık, G., & Dönmez, Ö. (2022). Farklı Ülkelerde Değerler Eğitimi ve Değer Eğitimi Programlarından Örnekler. *Temel Eğitim Araştırmaları Dergisi*, 2(1), 74-88.
- Uygun, S. (2013). Değerler Eğitimi Program Tasarılarının Değerlendirilmesi (Antalya Örneği). *Akdeniz İnsani Bilimler Dergisi*, 3(2), 263-277.
- Uysal, E. (2003). Değerler Üzerine Bazı Düşünceler ve Bir Erdem Tasnifi Denemesi: İnsanî Erdemler–İslâmî Erdemler. *Uludağ Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi*, 12(1), 51-69.
- Ünsür, A. (2020). Ahilik Sistemi Değerleri Yönetim ve Eğitimi. *Değerler Eğitimi Dergisi*, 18(39), 297-337.
- Ünver, E. (2016). Neden ve Nasıl Sanat Eğitimi. *İdil Sanat ve Dil Dergisi*, 5(23), 865-878.
- Winkler, M. (2002). Erziehung. Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft, 53-69.
- Yaman, H., Taflan, S., & Çolak, S. (2009). İlköğretim İkinci Kademe Türkçe Ders Kitaplarında Yer Alan Değerler. *Değerler Eğitimi Dergisi*, 7(18). (107-120, Dü.)
- Yaşaroğlu, C. (2018). Öğretim Programlarında Değerler: Hayat Bilgisi Dersi Örneği. *Anemon Muş Alparslan Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi*, 6(5), 725-733.
- Yaylacı, A., & Beldağ, A. (2015). Karar Verme Sürecinde Okul Yöneticileri ve Değerler. *Mersin Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 11(1), 165-176.
- Yazıcı, K. (2006). Değerler Eğitimine Genel Bir Bakış. *Türklük Bilimi Araştırmaları*(19), 499-522.
- Yazıcı, M. (2014). Değerler ve Toplumsal Yapıda Sosyal Değerlerin Yeri. *Fırat Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi*, 24(1), 209-223.

- Yeniay, S. (2019). Behiç Akın Hikâyelerinin Değerler Eğitimi Açısından İncelenmesi. Yüksek Lisans Tezi. Necmettin Erbakan Üniversitesi Eğitim Bilimleri Enstitüsü.
- Yıldırım, S., & Demirel, M. (2019). Türk Tarihinde Değerler ve Değerler Eğitimi Üzerine Bir İnceleme. Eğitim Kuram ve Uygulama Araştırmaları Dergisi, 5(1), 92-99.
- Yılmaz, E. (2009). Öğretmenlerin Değer Tercihlerinin Bazı Değişkenler Açısından İncelenmesi. Değerler Eğitimi Dergisi, 7(17), 109-128.
- Yılmaz, K. (2006). İlköğretim Okulu Yönetici ve Öğretmenlerine Göre Kamu İlköğretim Okullarında Bireysel ve Örgütsel Değerler ve Okul Yöneticilerinin Okullarını Bu Değerlere Göre Yönetme Durumları. Doktora Tezi. Ankara Üniversitesi Eğitim Bilimleri Enstitüsü.
- Yumuşak, G., & Balcı, Ö. (2018). Öğretmenlerin İstenmeyen Öğrenci Davranışları ile Başa Çıkma Yöntemleri ve Bu Yöntemlerin Etkililiğine İlişkin Görüşleri. Balıkesir Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 21(40), 223-254.
- Yusufoğlu, N. (2021). Değer ve Edebiyat. Uluslararası Toplumsal Bilimler Dergisi, 5(2), 173-187.
- Zengin, B. (2022). Modern Romandan Geleneksel Romana Dönüş: Alfred Döblin'in Acımak Yok Başlıklı Romanında Büyük Şehir ve Çağa Genel Bir Bakış. Diyalog Interkulturelle Zeitschrift Für Germanistik, 10(2), 206-221.